

Statistisches Taschenbuch

Tarifpolitik

2013

2% 38 Tage
35 Std. 5,5%
400€ WEST
2,2% 5 Tage
135€
30 AT
OST 3,4%

WSI

Hans **Böckler**
Stiftung 

Fakten für eine faire Arbeitswelt

Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliches Institut
in der Hans-Böckler-Stiftung

WSI-Tarifarchiv 2013

Statistisches Taschenbuch Tarifpolitik

bearbeitet von Reinhard Bispinck

und dem WSI-Tarifarchiv:

Götz Bauer, Marion Frömming, Ulrich Schmidt, Kathrin Sonnen

Monika Schwacke-Pilger, Andrea Taube und Monika Wiebel

Düsseldorf, Februar 2013

© Copyright 2013 by Hans-Böckler-Stiftung
Hans-Böckler-Straße 39, 40476 Düsseldorf
Umschlag: Gaby Sylvester, Düsseldorf
Produktion: Druckerei und Verlag Peter Pomp, GmbH
Printed in Germany 2013
Bestellnummer: 30402

Bezugsquelle: Setzkasten GmbH, Fax: 02 11 – 4 08 00 90 40, Email:
mail@setzkasten.de

Vorwort

Das Tarifarchiv des WSI ist die zentrale Dokumentationsstelle der gewerkschaftlichen Tarifpolitik. Das Tarifarchiv berichtet regelmäßig über das aktuelle Tarifgeschehen in Deutschland, es führt eine umfassende tarifbezogene Verdienst-, Arbeitszeit- und Beschäftigtenstatistik, es beobachtet neue Trends der Rahmen- und Manteltarifpolitik und analysiert entsprechende tarifliche Regelungen. Es erstellt regelmäßig einen europäischen Tarifbericht. Das WSI-Tarifarchiv gibt Auskunft bei Anfragen aus Ministerien, Arbeits- und Sozialverwaltung, Verbänden und Medien. Es bildet eine wichtige Datenquelle für Forschungsprojekte im WSI und steht auch externen WissenschaftlerInnen für Auswertungen zur Verfügung. Im Internet bietet das Tarifarchiv ein umfangreiches Informationsangebot an unter der Adresse: www.tarifvertrag.de

Das vorliegende **Statistische Taschenbuch Tarifpolitik 2013** des WSI-Tarifarchivs bietet eine umfangreiche Zusammenstellung von Daten und Fakten zur Tariflandschaft und zur Tarifpolitik in Deutschland. Die Informationen sind in übersichtlichen Tabellen, Übersichten und Schaubildern dargestellt, die zu folgenden Kapiteln zusammengefasst wurden:

1. Tarifvertragslandschaft
2. Lohn und Gehalt
3. Arbeitszeit
4. Tarifbewegungen, Streiks und Aussperrungen
5. Tarifregelungen in einzelnen Branchen

Die einzelnen Tabellen und Übersichten können auch im Internet auf der Website des WSI-Tarifarchivs abgerufen werden. Auch ein Download des gesamten Taschenbuchs ist möglich.

Hinweise und Anregungen zu Inhalt und Gestaltung des Tarifpolitischen Taschenbuchs sind uns sehr willkommen. Der Redaktionsschluss dieser Ausgabe war der 22. Februar 2013.

Dr. Reinhard Bispinck

WSI-Tarifarchiv

Inhaltsverzeichnis

Vorwort

Tarifpolitik 2012/2013

1. Tarifvertragslandschaft

- 1.1 Ausgewählte Tarif- und Wirtschaftsdaten 2012
- 1.2 Neu registrierte Tarifverträge im Jahr 2012
- 1.3 Gültige Tarifverträge im Jahre 2012
- 1.4 Zahl der Unternehmen mit Firmentarifverträgen
- 1.5 Allgemeinverbindliche Tarifverträge nach Wirtschaftsgruppen und Arten
- 1.6 Grafik: Tarifbindung der Beschäftigten 1998-2011
- 1.7 Tarifbindung der Beschäftigten nach Wirtschaftsbereichen 2011
- 1.8 Tarifbindung der Betriebe nach Wirtschaftsbereichen 2011
- 1.9 Tarifbindung von Beschäftigten und Betrieben West 1996 - 2011
- 1.10 Tarifbindung von Beschäftigten und Betrieben Ost 1996 - 2011
- 1.11 Verbreitung von Betriebsräten nach Betriebsgröße 2011
- 1.12 Betriebsräten nach Branchen 2011 in %
- 1.13 Tarifbindung und Betriebsrat 1996 - 2011

2. Lohn und Gehalt

- 2.1 Wirtschafts-, Tarif- und Verteilungsdaten 2000 - 2012
- 2.2 Lohn- und Gehaltsabschlüsse 2012 und 2013 im Überblick
- 2.3 Tarifsteigerung nach Wirtschaftsbereichen 1998 - 2012
- 2.4 Tarifsteigerung nach Wirtschaftsbereichen 2012
- 2.5 Tarifniveau Ost/West nach Tarifbereichen 2012
- 2.6 Tarifniveau Ost/West und Tarifsteigerung 1984 - 2012
- 2.7 Urlaub und Urlaubsgeld West 2012
- 2.8 Urlaub und Urlaubsgeld Ost 2012
- 2.9 Jahressonderzahlung West 2012
- 2.10 Jahressonderzahlung Ost 2012
- 2.11 Ausbildungsvergütungen West und Ost 2012
- 2.12 Laufdauer der Vergütungstarifverträge 2012
- 2.13 Laufdauer der Vergütungstarifverträge 1990 - 2012
- 2.14 Tarifverzögerungen und Pauschalzahlungen 1995 - 2012
- 2.15 Tarifliche Mindestlöhne nach dem Entsendegesetz
- 2.16 Gesetzliche Mindestlöhne im internationalen Vergleich

3. Arbeitszeit

- 3.1 Tarifliche Arbeitszeitdaten 2012
- 3.2 Tarifliche Wochen- und Jahresarbeitszeit nach Branchen 2012
- 3.3 Urlaub nach Branchen 2012
- 3.4 Wochen- und Jahresarbeitszeit West und Ost 1984 -2012

4. Tarifbewegungen und Arbeitskämpfe

- 4.1 Chronik von Tarifbewegungen, Arbeitskämpfen und Tarifverträgen seit 1949
- 4.2 Streiks und Aussperrungen in Zahlen 1980 - 2011
- 4.3 Streikende und Streiktage 2004 - 2012
- 4.4 Streiks und Aussperrungen im internationalen Vergleich

5. Tarifregelungen in einzelnen Branchen

- 5.1 Abfallwirtschaft
- 5.2 Bankgewerbe
- 5.3 Bauhauptgewerbe
- 5.4 Bekleidungsindustrie
- 5.5 Brauereien
- 5.6 Brot- und Backwarenindustrie
- 5.7 Chemische Industrie
- 5.8 Dachdeckerhandwerk
- 5.9 Deutsche Bahn AG
- 5.10 Deutsche Lufthansa AG
- 5.11 Deutsche Post AG
- 5.12 Deutsche Telekom AG
- 5.13 Druckindustrie
- 5.14 Einzelhandel
- 5.15 Eisen- und Stahlindustrie
- 5.16 Energieversorgung
- 5.17 Erfrischungsgetränkeindustrie
- 5.18 Feinkeramische Industrie
- 5.19 Fleischerhandwerk
- 5.20 Floristik
- 5.21 Friseurhandwerk
- 5.22 Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau
- 5.23 Gebäudereinigerhandwerk
- 5.24 Groß- und Außenhandel
- 5.25 Holz und Kunststoff verarbeitende Industrie
- 5.26 Hotel- und Gaststättengewerbe
- 5.27 Kautschukindustrie
- 5.28 Kfz-Gewerbe
- 5.29 Kunststoff verarbeitende Industrie
- 5.30 Landwirtschaft
- 5.31 Maler- und Lackiererhandwerk
- 5.32 Metallhandwerk
- 5.33 Metallindustrie
- 5.34 Obst, Gemüse und Kartoffeln verarbeitende Industrie
- 5.35 Öffentlicher Dienst, Gemeinden
- 5.36 Papiererzeugung
- 5.37 Papier und Pappe verarbeitende Industrie
- 5.38 Privatrundfunkanstalten
- 5.39 Reisebürogewerbe
- 5.40 Steine-Erden-Industrie
- 5.41 Steinkohlenbergbau
- 5.42 Süßwarenindustrie
- 5.43 Systemgastronomie
- 5.44 Textilindustrie
- 5.45 Transport- und Verkehrsgewerbe
- 5.46 Versicherungsgewerbe
- 5.47 Volkswagen AG
- 5.48 Wohnungswirtschaft
- 5.49 Zeitarbeit

Abkürzungsverzeichnis

AEntG	Arbeitnehmer-Entsendegesetz	SZ	Sonderzahlung
AG	Arbeitgeber	t	Tonne
AN	Arbeitnehmer	T	Tag
Ang.	Angestellte	TdL	Tarifgemeinschaft deutscher Länder
Arb.	Arbeiter	TV	Tarifvertrag
ArbZG	Arbeitszeitgesetz	TVG	Tarifvertragsgesetz
AT	Arbeitstage	TV-L	TV für den öffentlichen Dienst der Länder
ATG	Altersteilzeitgesetz	TVöD	TV für den öffentlichen Dienst
ATZ	Altersteilzeit	UE	Urlaubsentgelt
Ausz.	Auszubildende	uG	unterste Gruppe
AV	Ausbildungsvergütung	U-Geld	Urlaubsgeld
AVE	Allgemeinverbindlicherklärung	unverh.	unverheiratet
AZ	Arbeitszeit	Url.	Urlaub
BetrVG	Betriebsverfassungsgesetz	UT	Urlaubstag
BGB	Bürgerliches Gesetzbuch	Verd.	Verdienst
BV	Betriebsvereinbarung	VergGr.	Vergütungsgruppe
BZ	Betriebszugehörigkeit, Beschäftigungszeit	verh.	verheiratet
D	Durchschnitt	VermL	Vermögenswirksame Leistungen
E (Entg.)	Entgelt	VKA	Vereinigung kommunaler Arbeitgeberverbände
EFZ	Entgeltfortzahlung	VZE	Vollzeitentgelt
EntgGr.	Entgeltgruppe	W	Woche
ERA	Entgeltraahmenabkommen	W-Geld	Weihnachtsgeld
f.	folgende	WAZ	Wochenarbeitszeit
G (Geh.)	Gehalt	WE	Wochenende
GehGr.	Gehaltsgruppe	WT	Werktage
GG	Grundgesetz	z. T.	zum Teil
Gr.	Gruppe		
J	Jahr		
JE	Jahreseinkommen		
k. A.	keine Angabe		
KT	Kalendertage		
LGr.	Lohngruppe		
Lj.	Lebensjahre		
LZ	Laufzeit		
max.	maximal		
ME	Monatseinkommen (bei Kündigungsfristen: Monatsende)		
mG	mittlere Gruppe		
mind.	mindestens		
Mio.	Million		
Mon. (M)	Monat		
mtl.	monatlich		
o.	ohne		
oG	oberste Gruppe		
QE	Quartalsende		
Std.	Stunde		

Tarifpolitik 2012/2013

Lohnrunde

Die Tarifabschlüsse lagen im Jahr 2012 erneut über denen des Vorjahres. Die Tarifsteigerungen, die im Jahr 2012 vereinbart wurden und in Kraft traten, beliefen sich im Schnitt auf 3,9 % (2011: 3,0 %). Nullmonate sowie Pauschal- und Einmalzahlungen spielten nur noch eine geringe Rolle, es wurden zumeist für (fast) die gesamte Laufzeit der neuen Verträge dauerhafte Tarifierhebungen vereinbart. Insgesamt ergibt sich ein kalenderjährlicher Anstieg der nominalen Tarifvergütungen von durchschnittlich 2,7 % (2011: 2,0 %). Diese positive Entwicklung hat sich auch auf die Entwicklung der Realeinkommen niedergeschlagen. Da sich die Verbraucherpreise im vergangenen Jahr um 2,0 Prozent erhöhten, ergibt sich im gesamtwirtschaftlichen Durchschnitt ein realer Anstieg der Tariflöhne und -gehälter um 0,7 %. Bei den effektiven Bruttoeinkommen fiel der Zuwachs fast genauso hoch aus: Die Bruttolöhne und -gehälter sind im vergangenen Jahr nominal je Arbeitnehmer/-in um 2,6 % gestiegen, preisbereinigt bedeutet dies einen Anstieg um 0,6 %.

Insgesamt schlossen die DGB-Gewerkschaften in Deutschland im vergangenen Jahr Lohn- und Gehaltstarifverträge für gut 8,9 Mio. Beschäftigte ab, darunter etwa 7,9 Mio. in den alten und knapp 1,1 Mio. in den neuen Bundesländern. Die Laufzeit der Verträge beträgt durchschnittlich 18,0 Monate und liegt damit deutlich niedriger als im Vorjahr mit 22,8 Monaten. Für weitere 8,6 Mio. Beschäftigte traten im Jahr 2012 Erhöhungen in Kraft, die bereits 2011 oder früher vereinbart worden waren.

Regelungen zur Leih-/Zeitarbeit

Im Tarifjahr 2012 fanden nicht nur die regulären Lohn- und Gehaltsrunden statt. Zu den qualitativen Themen gehörten die Begrenzung und bessere Bezahlung der Leiharbeit, die gesicherte Übernahme der Ausgebildeten und die demografische Entwicklung. Nach einem Pilotabschluss der IG Metall mit den beiden führenden Zeitarbeitsverbänden BAP und iGZ über Branchenzuschläge für Leiharbeitsbeschäftigte in der Metall- und Elektroindustrie erfolgten ähnliche Abschlüsse in weiteren Branchen. Sie sehen, gestaffelt nach der Einsatzdauer, Zuschläge vor. Auf diese Weise soll eine Bezahlung von bis zu 90 Prozent der Branchentarife in den Einsatzbetrieben erreicht werden.

Die Zuschläge betragen:

- Metall: 15 - 50 Prozent auf den bisherigen Leiharbeitsstarif
- Chemie: 10 - 50 %
- Kautschuk: 3 - 16 %
- Kunststoff: 3 - 25 %
- Holz und Kunststoff: 7 - 31 %
- Textil-Bekleidung: 5 - 25 %

- Eisenbahn: 3 - 14 %
- Druckindustrie: 8 - 45 %

In der Metallindustrie wurde ferner die unbefristete Übernahme der Ausgebildeten als "Grundsatz" festgeschrieben, in der chemischen Industrie wurde der Tarifvertrag "Lebensarbeitszeit und Demografie" weiterentwickelt.

Branchenbezogene tarifliche Mindestlöhne

Anfang 2013 bestanden in zwölf Branchen tarifliche Mindestlöhne auf der Basis des Arbeitnehmerentsendegesetzes (AEntG) bzw. dem Arbeitnehmerüberlassungsgesetz (AÜG). Ihre Höhe variiert zwischen 7,00 und 13,70 € (siehe Tabelle 2.15). Im Laufe des Jahres 2012 traten in neun Branchen Erhöhungen der Mindestlöhne zwischen 1,0 und 14,9 % in Kraft. In drei Branchen waren die bereits vereinbarten Mindestlöhne Anfang 2013 noch nicht in Kraft getreten (Gerüstbauerhandwerk) bzw. die Branchen noch nicht im Geltungsbereich des AEntG enthalten (Steinmetz- und Steinbildhauerhandwerk, Forstliche Dienstleister).

Tarifrunde 2013

In einer Reihe von Tarifbereichen wurden bereits im Vorjahr Tarifierhöhungen für das Jahr 2013 und 2014 vereinbart. Die Erhöhungen bewegen sich zwischen 2,1 und 3,0 %. Auch in der Tarifrunde 2013 stehen Forderungen nach deutlichen Steigerungen der Tarifentgelte im Mittelpunkt. Das Spektrum der Tarifforderungen reicht von 5,0 – 6,6 %. Nach dem Kündigungsterminkalender werden im ersten Halbjahr 2013 folgende größere Tarifbereiche das Tarifgeschehen bestimmen: der öffentliche Dienst (Länder), wo die Verträge bereits zum Jahresende ausgelaufen sind. Im Februar folgt die Eisen- und Stahlindustrie, Ende März das Bauhauptgewerbe, das Versicherungsgewerbe und erste Bereiche des Einzel-, Groß- und Außenhandels. Ende April laufen die Verträge in der Metall- und Elektroindustrie aus. Im Juni steht u. a. das Volkswagenwerk auf dem Tarifkalender. Ende September wird für das Maler- und Lackiererhandwerk und für das Gerüstbaugewerbe verhandelt. Ende Oktober laufen die Verträge für das Gebäudereinigerhandwerk, den Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau sowie für die Leih-/Zeitarbeit aus.

Das wirtschaftliche Umfeld der Tarifrunde 2013 ist unsicher, für das erste Halbjahr wird in Deutschland ein Stagnieren der Konjunktur erwartet, während im zweiten Halbjahr eine Belebung wahrscheinlich ist. In vielen europäischen Ländern herrscht dagegen eine Rezession.

1.1 Ausgewählte Tarif- und Wirtschaftsdaten 2012

Lohn und Gehalt

Tarifabschlüsse für ...ArbeitnehmerInnen	8,9 Mio.
<i>Tarifliche Abschlussrate in %</i> ¹	
– wirksam im Jahr 2012	3,9 %
– inkl. Stufenerhöhung in Folgejahren	5,0 %
Tarifsteigerungen 2012 aus dem Vorjahr für ...	8,6 Mio.
<i>Jahresbezogene Tarifsteigerung</i> ² 2012	2,7 %
Verzögerungsmonate für ...ArbeitnehmerInnen	6,1 Mio.
Pauschalzahlung pro Verzögerungsmonat	82 €
Laufzeit der Vergütungstarifverträge in Monaten	18,0 Mon.
Tarifniveau Ost/West in %	97,0 %

Arbeitszeit

Tarifliche Wochenarbeitszeit in Std.	37,7 Std.
Tarifurlaub (Endstufe) in Arbeitstagen	30 AT
Tarifliche Jahresarbeitszeit in Std.	1655,5 Std.

Wirtschaftsdaten (Veränderung 2012 zum Vorjahr in %)

Bruttoinlandsprodukt real	0,7 %
Verbraucherpreise	2,0 %
Produktivität je Stunde	0,4 %
Bruttoverdienste je Arbeitnehmer	2,6 %
Bruttoverdienste je Stunde	3,2 %
Lohnstückkosten/Stunde	2,7 %
Reale Tarifentgelte	0,7 %
Reale Bruttoverdienste je Arbeitnehmer	0,6 %
Reale Bruttoverdienste je Stunde	1,2 %

1 Erhöhung der Tabellenvergütungen (ohne Pauschal- und Einmalzahlungen).

2 Durchschnittliche tarifliche Grundvergütung inkl. Pauschal- und Einmalzahlungen gegenüber dem Vorjahr.

Quelle: Destatis, WSI-Tarifarchiv Stand: 31.12.2012

1.2 Neu registrierte Tarifverträge im Jahre 2012

	Mantel-TV	TV mit Mantelbestimmungen	Vergütungs-TV	Änderungs- und Parallel-TV	Zusammen
Verbands-Tarifverträge					
West	57	736	500	529	1.822
Ost	11	105	51	50	217
Zusammen	68	841	551	579	2.039
Firmen-Tarifverträge					
West	240	1.068	847	510	2.665
Ost	60	187	162	153	562
Zusammen	300	1.255	1.009	663	3.227
Insgesamt					
Insgesamt	368	2.096	1.560	1.242	5.266

Quelle: BMA-Tarifregister Stand 31.12.2012

1.3 Insgesamt gültige Tarifverträge im Jahre 2012

	Mantel-TV	TV mit Mantelbestimmungen	Vergütungs-TV	Änderungs- und Parallel-TV	Zusammen
Verbands-Tarifverträge					
West	1.224	9.237	1.946	12.475	24.882
Ost	300	881	451	3.102	4.734
Zusammen	1.524	10.118	2.397	15.577	29.616
Firmen-Tarifverträge					
West	5.472	15.368	5.045	5.330	31.215
Ost	1.648	2.811	1.307	1.288	7.054
Zusammen	7.120	18.179	6.352	6.618	38.269
Insgesamt					
Insgesamt	8.644	28.297	8.749	22.195	67.885

Quelle: BMA-Tarifregister Stand 31.12.2012

1.4 Anzahl der Unternehmen mit Firmen-Tarifverträgen

Stand am Jahresende	Anzahl West	Veränderung in %	Anzahl Ost	Veränderung in %	Insgesamt	Veränderung in %
1990	rd. 2.100		rd. 450		rd. 2.550	
1991	rd. 2.300	9,5	rd. 850	88,9	rd. 3.150	23,5
1992	2.422	5,3	1.178	38,6	3.600	14,3
1993	2.562	5,8	1.404	19,2	3.966	10,2
1994	2.689	5,0	1.445	2,9	4.134	4,2
1995	2.924	8,7	1.588	9,9	4.512	9,1
1996	3.081	5,4	1.652	4,0	4.733	4,9
1997	3.293	6,9	1.685	2,0	4.978	5,2
1998	3.606	9,5	1.765	4,7	5.371	7,9
1999	3.998	10,9	1.843	4,4	5.841	8,8
2000	4.492	12,4	1.923	4,3	6.415	9,8
2001	4.817	7,2	1.985	3,2	6.802	6,0
2002	5.102	5,9	1.961	-1,2	7.063	3,8
2003	5.423	6,3	2.117	8,0	7.540	6,8
2004	5.742	5,9	2.251	6,3	7.993	6,0
2005	6.649	15,8	2.513	11,6	9.162	14,6
2006	6.885	3,5	2.544	1,2	9.429	2,9
2007	6.520	-4,3	2.433	-4,6	8.953	-5,3
2008	6.872	5,4	2.427	-0,3	9.299	3,9
2009	7.107	3,4	2.454	1,1	9.561	2,8
2010	7.278	2,4	2.452	-0,1	9.730	1,8
2011	7.455	2,4	2.471	0,8	9.926	2,0
2012	7.626	2,3	2.490	0,8	10.116	2,0

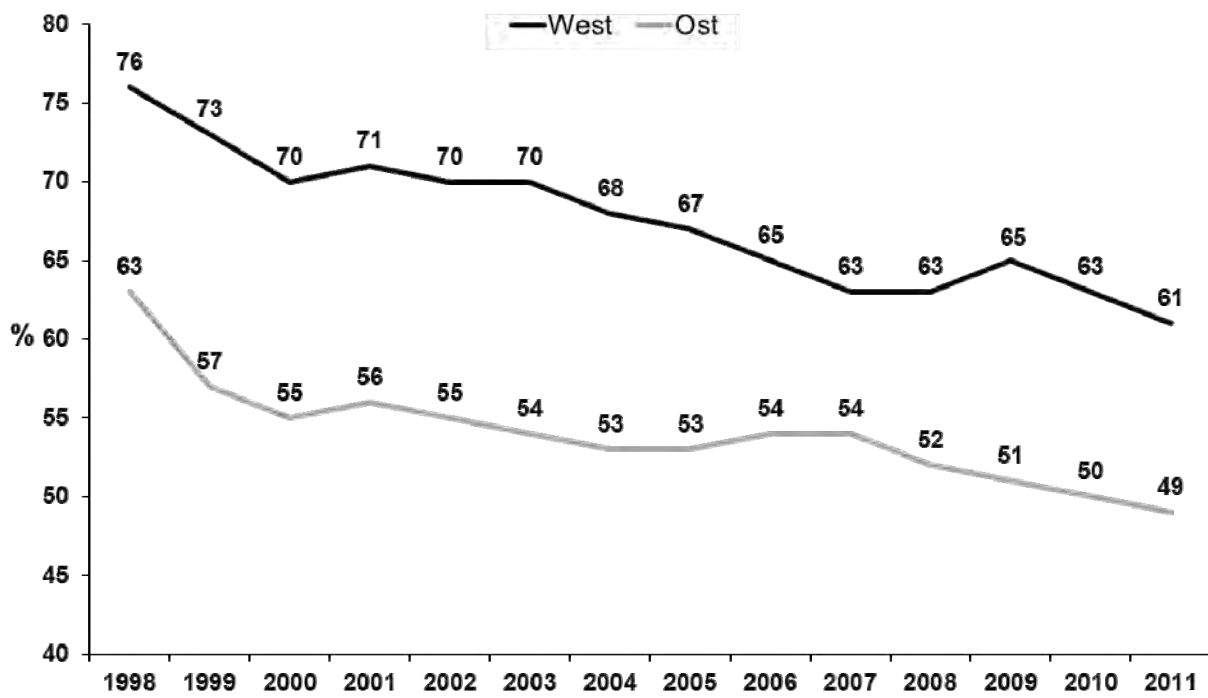
Quelle: BMA-Tarifregister Stand: 31.12.2012

1.5 Allgemeinverbindliche Tarifverträge nach Wirtschaftsgruppen und Arten

Wirtschaftsgruppe	Art des Tarifvertrages													Insgesamt	
	Mantel-TV	Arbeitszeit	Urlaub, U-Geld	Vermög. Leist.	Jahres-SZ	Ratio-Schutz	Künd.-schutz, Verdienstsch.	Zus. Alters-Vers.	Altersteilzeit	Berufsbildung	Lohn-, Gehalts-, Entgeltrahmen	Lohn, Gehalt, Ausb.-vergütung	Verfahrens-TV		Sonstige
Land- und Forstwirtschaft	3			1				1		5				5	15
Steine, Erden, Keramik, Glas	3		1	1				2		1	2		6	60	76
Eisen, Stahl, Metall	4		3	2	3						1	1		2	16
Holz	1														1
Leder, Schuhe											1				1
Textil	6	1	3	3	3	2	3				2	2		8	33
Bekleidung	2	1	10	3		1	2							4	23
Nahrungs- und Genußmittel	3	2		1				3			1	2	2	17	31
Baugewerbe	11		1	7	2			6		6	1	5	13	160	212
Handel	3			5							2			2	12
Straßenverkehr, Schifffahrt, Luftfahrt														1	1
Gaststätten, Beherbergung	6							1				1		5	13
Entsorgung, Reinigung und Körperpflege	11			1	5						3	17		9	46
Wissenschaft, Sport, Kunst, Publizistik								1		1					2
Sonst. priv. Dienstl. (Bewachungsgewerbe)	3											13		3	19
Zusammen	56	4	18	24	13	3	5	14		13	13	42	21	276	502

Quelle: BMA-Tarifregister Stand: 1.1.2012

1.6 Tarifbindung nach Beschäftigten 1998 – 2011 in %



Quelle: IAB-Betriebspanel

1.7 Tarifbindung der Beschäftigten 2011 in %

	Tarifbindung 2011								
	Branchen- tarifvertrag			Haus-/Firmen- tarifvertrag			Kein Tarifvertrag (davon Orientierung am Branchentarifvertrag)		
	West	Ost	Ge- samt	West	Ost	Ge- samt	West	Ost	Gesamt
Landwirtschaft u. a.	52	15	40	1	5	3	47 (41)	79 (38)	57 (40)
Energie/Wasser/Abfall & Bergbau	71	48	66	17	30	20	11 (52)	22 (37)	14 (47)
Verarbeitendes Gewerbe	54	24	50	10	13	10	36 (58)	62 (53)	39 (57)
Baugewerbe	67	50	63	3	3	3	30 (63)	46 (71)	34 (65)
Handel	43	21	40	4	6	4	53 (59)	73 (53)	59 (58)
Verkehr & Lagerei	44	25	40	15	15	15	41 (46)	61 (45)	45 (46)
Information & Kommunikation	16	11	16	4	21	7	79 (26)	67 (44)	77 (28)
Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	79	51	77	2	5	3	18 (41)	44 (44)	21 (41)
Gastgewerbe & sonst. Dienst- leistungen	45	24	41	3	7	4	52 (45)	68 (44)	55 (45)
Gesundheit & Erziehung/Unterricht	57	35	52	10	20	12	34 (64)	45 (55)	36 (62)
Wirtschaftl., wissenschaftl. u. freiberufl. Dienstleistungen	46	47	46	5	5	5	49 (39)	48 (39)	49 (39)
Org. ohne Erwerbscharakter	57	32	52	10	12	11	33 (60)	56 (51)	38 (57)
Öffentliche Verwaltung/Sozialversicherung	87	83	86	11	15	12	2 (83)	2 (57)	2 (76)
Gesamt	54	37	51	7	12	8	39 (52)	51 (50)	41 (52)

Quelle: IAB-Betriebspanel 2011

1.8 Tarifbindung der Betriebe 2011 in %

	Tarifbindung 2011								
	Branchen- tarifvertrag			Haus-/Firmen- tarifvertrag			Kein Tarifvertrag (davon Orientierung am Branchentarifvertrag)		
	West	Ost	Ge- samt	West	Ost	Ge- samt	West	Ost	Gesamt
Landwirtschaft u. a.	37	8	30	0	3	1	63 (31)	90 (33)	69 (32)
Energie/Wasser/Abfall & Bergbau	56	24	48	6	9	7	38 (38)	67 (33)	45 (36)
Verarbeitendes Gewerbe	32	13	28	3	4	3	66 (51)	83 (49)	69 (51)
Baugewerbe	53	42	50	1	1	1	46 (50)	58 (63)	49 (53)
Handel	28	11	25	2	3	2	70 (49)	86 (42)	73 (48)
Verkehr & Lagerei	22	8	19	5	8	5	74 (37)	85 (46)	76 (39)
Information & Kommunikation	7	6	7	1	3	2	92 (22)	91 (37)	92 (25)
Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	41	17	36	1	1	1	58 (36)	82 (46)	63 (38)
Gastgewerbe & sonst. Dienst- leistungen	33	12	28	1	4	1	67 (35)	84 (38)	70 (36)
Gesundheit & Erziehung/Unterricht	36	18	32	4	6	5	60 (52)	77 (59)	63 (54)
Wirtschaftl., wissenschaftl. u. freiberufl. Dienstleistungen	16	12	15	1	1	1	83 (33)	87 (36)	83 (34)
Org. ohne Erwerbscharakter	40	22	36	10	4	9	50 (42)	74 (59)	55 (47)
Öffentliche Verwaltung/Sozialversicherung	80	93	83	13	3	11	6 (66)	4 (32)	6 (60)
Gesamt	32	18	29	2	3	2	66 (42)	79 (45)	69 (43)

Quelle: IAB-Betriebspanel 2011

1.9 Tarifbindung West 1996 - 2011

Beschäftigte in %

Jahr	mit Tarifbindung			ohne Tarifbindung		
	Gesamt	Branchen-TV	Firmen-TV	ohne TV gesamt	mit Tariforientierung	ohne Tariforientierung
1996		69				
1997		65				
1998	76	68	8			
1999	73	65	8	27	13	14
2000	70	63	7	30	15	15
2001	71	63	8	29	15	14
2002	70	63	7	29	15	14
2003	70	62	8	30	16	14
2004	68	61	7	32	16	16
2005	67	59	8	34	16	18
2006	65	57	8	35	17	18
2007	63	56	7	37	20	17
2008	63	55	8	37	19	18
2009	65	56	9	36	19	17
2010	63	56	7	37	19	18
2011	61	54	7	39	20	19

Betriebe in %

Jahr	mit Tarifbindung			ohne Tarifbindung		
	Gesamt	Branchen-TV	Firmen-TV	ohne TV gesamt	mit Tariforientierung	ohne Tariforientierung
1996						
1997		49				
1998	53	48	5	48		
1999	47	44	3	52	20	32
2000	48	45	3	52	21	31
2001	48	45	3	52	21	31
2002	46	44	2	54	22	32
2003	46	43	3	54	23	31
2004	43	41	2	57	23	34
2005	41	38	3	59	22	38
2006	39	37	2	61	25	35
2007	39	36	3	61	26	35
2008	38	35	3	63	26	37
2009	39	36	3	61	25	36
2010	36	34	2	64	26	38
2011	34	32	2	66	28	38

Quelle: IAB-Betriebspanel

1.10 Tarifbindung Ost 1996 - 2011

Beschäftigte in %

Jahr	mit Tarifbindung			ohne Tarifbindung		
	Gesamt	Branchen-TV	Firmen-TV	ohne TV gesamt	mit Tariforientierung	ohne Tariforientierung
1996		56	–	27		
1997		56	–	28		
1998	63	51	12	37		
1999	57	46	11	43	22	21
2000	55	44	11	45	24	21
2001	56	44	12	44	24	21
2002	55	43	12	45	23	22
2003	54	43	11	46	24	22
2004	53	41	12	48	23	25
2005	53	42	11	47	23	24
2006	54	41	13	46	22	24
2007	54	41	13	47	24	23
2008	52	40	12	48	23	25
2009	51	38	13	49	24	25
2010	50	37	13	50	24	26
2011	49	37	12	51	26	25

Betriebe in %

Jahr	mit Tarifbindung			ohne Tarifbindung		
	Gesamt	Branchen-TV	Firmen-TV	ohne TV gesamt	mit Tariforientierung	ohne Tariforientierung
1996		28		57		
1997		31		56		
1998	30	26	4	70		
1999	27	21	6	73	29	44
2000	27	23	4	73	31	42
2001	27	22	5	73	35	38
2002	24	20	4	76	34	42
2003	26	21	4	74	32	42
2004	23	19	4	77	31	46
2005	23	19	4	77	29	48
2006	24	20	4	76	30	46
2007	24	20	4	76	31	45
2008	24	21	4	75	29	46
2009	23	19	4	77	31	46
2010	20	17	3	80	31	49
2011	21	18	3	79	36	43

Quelle: IAB-Betriebspanel

1.11 Verbreitung von Betriebsräten nach Betriebsgröße 2011

Basis: privatwirtschaftliche Betriebe ab 5 Beschäftigte*

Anteile in %	Betriebsgrößenklassen					Insgesamt (ab 5 Besch.)
	5 - 50 Besch.	51 - 100 Besch.	101 - 199 Besch.	200 - 500 Besch.	501 u.m. Besch.	
Westdeutschland						
Betriebe mit BR	6	38	62	78	88	10
Beschäftigte mit BR	10	38	63	79	92	44
Ostdeutschland						
Betriebe mit BR	6	37	58	72	92	9
Beschäftigte mit BR	11	39	59	75	92	36
Gesamtdeutschland						
Betriebe mit BR	6	38	61	77	89	10
Beschäftigte mit BR	10	38	62	79	92	43

* ohne Landwirtschaft und Organisationen ohne Erwerbszweck

Quelle: IAB-Betriebspanel

1.12 Betriebsräte nach Branchen 2011 in %

Basis: privatwirtschaftliche Betriebe ab 5 Beschäftigte*

Branchen	Betriebe	Beschäftigte
Energie/Wasser/Abfall, Bergbau	45	81
Verarbeitendes Gewerbe	15	66
Baugewerbe	3	16
Handel	10	30
Verkehr/Lagerei	14	51
Information/Kommunikation	13	43
Finanz-/Versicherungsdienstl.	27	69
Gastgewerbe, Sonstige Dienstl.	3	13
Gesundheit, Erziehung/Unterricht	11	44
Wirtschaftliche, wissenschaftliche, freiberufl. Dienstleistungen	8	30
Insgesamt	10	40

* ohne Landwirtschaft und Organisationen ohne Erwerbszweck

Quelle: IAB-Betriebspanel

1.13 Tarifbindung und Betriebsrat 1996 - 2011

(privatwirtschaftliche Betriebe ab 5 Beschäftigte*)

	Gesamtdeutschland								
	1996	1998	2000	2002	2004	2006	2008	2010	2011
	Anteil der jeweils betroffenen Beschäftigten in %								
BR und Branchentarif	39	37	35	35	32	30	28	29	27
BR und Haustarif	10**	7	6	7	7	8	7	7	7
BR und kein Tarif		4	7	7	7	8	9	9	8
Branchentarif und kein BR	26	26	23	22	23	22	21	20	20
Haustarif und kein BR	25**	3	2	1	1	2	2	2	1
kein Tarif und kein BR		24	27	28	29	32	33	34	36
Gesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100

* ohne Landwirtschaft und Betriebe ohne Erwerbszweck

** Da sich die Abfrage der Geltung eines Haus- bzw. Firmentarifvertrags zwischen 1996 und 1998 geändert hat, können die entsprechenden Werte erst von 1998 an ausgewiesen werden. Für 1996 werden deshalb die zusammengefassten Werte der Betriebe ohne Branchentarif angegeben.

Quelle: IAB-Betriebspanel

2.1 Wirtschafts-, Tarif- und Verteilungsdaten 2000 - 2012 ¹

Jahr	Bruttoinlandsprodukt (real) ²	Lebenshaltungskosten ³	Produktivität je Stunde ²	Verteilungsspielraum	Tarifentgelte ⁴	Bruttolöhne und -gehälter je Arbeitnehmerstunde ²	Bruttolöhne und -gehälter je Arbeitnehmer ²	Lohnstückkosten je Stunde ²
	1	2	3	4 Sp. 2+ Sp.3	5	6	7	8
2000	3,1	1,4	2,7	4,2	2,4	2,7	1,4	0,5
2001	1,5	1,9	2,5	4,4	2,1	3,0	1,9	0,3
2002	0,0	1,5	1,4	2,9	2,7	2,0	1,4	0,5
2003	-0,4	1,0	0,9	1,9	2,5	1,5	1,1	0,9
2004	1,2	1,7	0,9	2,5	2,0	0,6	0,5	-0,4
2005	0,7	1,5	1,2	2,7	1,6	0,7	0,3	-0,9
2006	3,7	1,6	3,6	5,2	1,5	1,0	0,8	-2,4
2007	3,3	2,3	1,7	3,9	2,2	1,3	1,5	-1,0
2008	1,1	2,6	-0,1	2,5	2,9	2,3	2,3	2,3
2009	-5,1	0,4	-2,5	-2,1	2,6	3,4	0,0	6,2
2010	4,2	1,1	1,8	2,9	1,8	0,2	2,4	-1,5
2011	3,0	2,3	1,6	3,9	2,0	3,2	3,3	1,2
2012	0,7	2,0	0,4	2,4	2,7	3,2	2,6	2,7

1 Alle Angaben außer Sp. 9 -12 Veränderungen in % zum Vorjahr.

2 Destatis, VGR, Fachserie 18, Reihe 1.1, Wiesbaden 2013.

3 Destatis, Fachserie 17, Reihe 7, "Preisindizes für die Lebenshaltung".

4 Quelle: WSI-Tarifarchiv.

5 Destatis, VGR (s. Fußnote 2), Berechnungen des WSI

Quelle: Destatis, WSI-Tarifarchiv, Stand: Januar 2013

Jahr	Bereinigter Brutto-lohn- quote ⁵	Ausschöpfung des Verteilungs-spiel-raums durch Tarif-löhne	Ausschöpfung des Verteilungs-spiel-raums durch Brutto-löhne je Stunde	Ausschöpfung des Verteilungs-spiel-raums durch Brutto-löhne je Arbeitnehmer	Reale Tarif-entgelte	Reale Brutto-löhne- und -gehälter je Arbeit-nehmer-stunde	Reale Brutto-löhne- und -gehälter je Arbeit-nehmer
		Sp. 5 - Sp.4	Sp. 6 - Sp.4	Sp. 7 - Sp.4			
	9	10	11	12	13	14	15
2000	72,9	- 1,8	- 1,4	- 2,8	1,0	1,3	-0,1
2001	72,6	- 2,3	- 1,4	- 2,5	0,2	1,1	0,0
2002	72,5	- 0,2	- 0,9	- 1,5	1,2	0,5	-0,1
2003	72,1	0,6	- 0,4	- 0,8	1,5	0,5	0,1
2004	69,3	- 0,5	- 1,9	- 2,0	0,3	- 1,0	-1,1
2005	68,0	- 1,1	- 2,1	- 2,4	0,1	- 0,9	- 1,2
2006	65,5	- 3,7	- 4,3	- 4,4	- 0,1	- 0,6	- 0,8
2007	64,8	- 1,7	- 2,6	- 2,5	-0,1	- 0,9	-0,8
2008	66,5	0,4	-0,2	- 0,2	0,3	- 0,3	-0,3
2009	69,6	4,7	5,5	2,1	2,2	3,0	-0,3
2010	67,7	- 1,1	- 2,7	-0,6	0,7	- 0,9	1,2
2011	68,4	-1,9	-0,8	-0,6	-0,3	0,9	1,0
2012	69,4	0,3	0,9	0,2	0,7	1,2	0,6

2.2 Lohn- und Gehaltsabschlüsse 2012 und 2013

Abschluss	Tarifbereich	Ergebnis
12.01.2012	Deutsche Post AG	400 € Pauschale für 3 Monate 4,0 % ab 01.04.12 bis 31.03.13
31.03.2012	Öffentlicher Dienst Bund und Gemeinden	3,5 % ab 01.03.12 1,4 % Stufenerhöhung ab 01.01.13 1,4 % Stufenerhöhung ab 01.08.13 bis 28.02.14
28.04.2012	Deutsche Telekom AG	nach 3 Nullmonaten 2,3 % ab 01.05.12 2,1 % Stufenerhöhung ab 01.01.13 2,1 % Stufenerhöhung ab 01.08.13 bis 31.01.14
04.05.2012	Hotels und Gaststätten NRW	nach 1 Nullmonat 3,1 % ab 01.06.12 1,6 % Stufenerhöhung ab 01.02.13 1,6 % Stufenerhöhung ab 01.09.13 bis 30.04.14
08.05.2012	Privates Verkehrsgewerbe Baden-Württemberg (ohne Südbaden)	3,5 % ab 01.04.12 2,5 % Stufenerhöhung ab 01.04.13 bis 31.03.14
19.05./ 22.05.2012	Metall- und Elektroindustrie	nach 1 Nullmonat 4,3 % ab 01.05.12 bis 30.04.13
24.05.2012	Chemische Industrie	nach 1 Nullmonat 4,5 % für 18 Monate, reg. unterschiedlich bis 31.12.13, 31.01. bzw. 28.02.14
30.05.2012	Kfz-Gewerbe Baden-Württemberg	nach 1 Nullmonat 4,0 % ab 01.06.12 bis 31.05.13
31.05.2012	Volkswagen AG	4,3 % ab 01.06.12 bis 30.06.13
06.06.2012	Bankgewerbe	350 € Pauschale für 4 Monate 2,9 % ab 01.07.12 2,5 % Stufenerhöhung ab 01.07.13 bis 30.04.14
06.09.2012	Papierverarbeitung	nach 2 Nullmonaten 3,1 % ab 01.11.12 3,0 % Stufenerhöhung ab 01.11.13 bis 31.08.14
12.09.2012	Energiewirtschaft NRW (GWE)	2,95 % ab 01.09.12 bis 31.10.13
07.11.2012	Textil-Bekleidung West	nach 2 Nullmonaten 240 € Pauschale für 4 Monate 3,0 % ab 01.05.13 2,0 % Stufenerhöhung ab 01.06.14 bis 31.10.14
22.02.2013	Tarifgruppe RWE	250 € Pauschale für 1 Monat 2,75 % ab 01.02.13 250 € Einmalzahlung in 02/14 1,75 % Stufenerhöhung ab 01.02.14 bis 31.12.14
25.02.2013	Holz und Kunststoff verarbeitende Industrie Niedersachsen/Bremen	nach 2 Nullmonaten 3,0 % ab 01.03.13 bis 30.04.14

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: Februar 2013

2.3 Tarifsteigerung nach Wirtschaftsbereichen 1998 - 2012

Veränderung gegenüber Vorjahr in %

Jahr	Gartenbau, Land- und Forst- wirtschaft	Energie- und Wasser- versorgung, Bergbau	Grundstoff- und Pro- duktions- güter- gewerbe	Investiti- onsgüter- gewerbe	Verbrauchs- güter- gewerbe	Nahrungs- und Genuss- mittel- gewerbe
1998	2,0	1,5	2,1	1,8	1,6	2,0
1999	2,3	1,9	2,4	3,6	2,6	2,7
2000	2,3	1,9	2,5	2,6	2,5	2,8
2001	1,8	1,3	1,8	1,8	2,4	2,7
2002	2,3	2,4	3,2	3,2	2,8	2,6
2003	2,5	2,2	2,5	2,4	2,3	2,7
2004	1,7	1,7	2,1	2,3	2,1	1,9
2005	0,8	1,8	2,0	1,8	1,5	1,8
2006	1,2	1,8	2,7	2,4	1,5	1,6
2007	1,7	2,0	2,6	3,4	2,5	2,2
2008	3,7	3,0	3,3	2,6	2,8	2,5
2009	2,8	4,1	2,5	3,3	2,4	2,4
2010	1,6	2,9	2,2	1,0	1,8	2,4
2011	1,6	2,1	2,2	1,8	2,0	2,3
2012	2,9	2,1	3,0	3,3	2,1	2,8

Quelle: WSI-Tarifarchiv Stand: 31.12.2012

Jahr	Bau- gewerbe	Handel	Verkehr und Nachrichten- übermittlung	Kredit- institute, Versiche- rungs- gewerbe	Priv. Dienst- leistungen, Organ. o. Erwerbs- zweck	Gebiets- körper- schaften, Sozialver- sicherung	Gesamte Wirtschaft
1998	1,3	2,3	2,0	1,5	1,5	1,9	1,8
1999	2,0	3,2	3,0	3,1	2,1	3,2	3,0
2000	1,6	3,0	2,3	2,0	2,3	1,9	2,4
2001	1,6	2,8	1,7	3,2	2,1	1,8	2,1
2002	1,8	2,7	2,4	2,4	2,4	2,1	2,7
2003	3,0	2,2	2,6	2,1	2,2	3,0	2,5
2004	2,4	1,8	2,2	2,4	1,9	1,8	2,0
2005	0,5	1,7	1,9	1,7	1,6	0,9	1,6
2006	0,7	0,9	2,0	2,1	0,8	0,5	1,5
2007	2,0	2,0	2,2	1,8	1,4	0,6	2,2
2008	3,0	1,9	3,5	2,7	3,0	4,4	2,9
2009	2,4	1,4	2,9	1,8	1,9	3,7	2,6
2010	2,4	2,5	2,3	1,8	2,2	0,9	1,8
2011	2,3	2,0	1,6	1,1	2,8	1,8	2,0
2012	2,5	2,7	2,3	2,0	2,5	2,2	2,7

2.4 Tarifsteigerung nach Wirtschaftsbereichen

West und Ost 2012 in % ¹

Wirtschaftsbereich	West	Ost	Gesamt
Gartenbau, Land- und Forstwirtschaft	2,9	3,3	2,9
Energie- und Wasserversorgung, Bergbau	2,1	3,3	2,1
Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe	3,0	3,1	3,0
Investitionsgütergewerbe	3,3	3,4	3,3
Verbrauchsgütergewerbe	2,1	2,3	2,1
Nahrungs- und Genussmittelgewerbe	2,8	3,6	2,8
Baugewerbe	2,5	2,7	2,5
Handel	2,7	2,7	2,7
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	2,3	2,7	2,3
Kreditinstitute, Versicherungsgewerbe	2,0	2,0	2,0
Priv. Dienstleistungen, Organisationen o. Erwerbszweck	2,5	2,9	2,5
Gebietskörperschaften, Sozialversicherung	2,2	2,2	2,2
Gesamte Wirtschaft	2,7	2,8	2,7

1 Jahresbezogene Erhöhung der tariflichen Grundvergütung 2012 gegenüber 2011.

Quelle: WSI-Tarifarchiv Stand: 31.12.2012

2.5 Tarifniveau Ost/West 2012 in %

- mittlere Vergütungsgruppe (Endstufe) -

Tarifbereich	Lohn Gehalt Entgelt	Tarifniveau in %
Landwirtschaft Mecklenburg-Vorpommern/Bayern	L	72,0
Energie- und Versorgungswirtschaft Ost (AVEU)/ Energiewirtschaft NRW (GWE-Bereich)	E	87,9
Eisen- und Stahlindustrie Ost/NRW	L, G	100,0
Chemische Industrie Ost/Berlin-West	E	94,0
Kautschukindustrie Ost/Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland	E	91,0
Metall- und Elektroindustrie Sachsen/Bayern	E	91,7
Kfz-Gewerbe Thüringen/Hessen	E	87,6
Holz und Kunststoff verarbeitende Industrie Sachsen/Bayern	E E	89,0 74,1
Papier verarbeitende Industrie Sachsen-Anhalt	L	99,6
Thüringen, Sachsen/Hessen	G	100,0
Druckindustrie	L, G	100,0
Textilindustrie Ost/Westfalen und Osnabrück	E E	L 99,6 G 73,1
Süßwarenindustrie Ost/Baden-Württemberg	E	95,1
Bauhauptgewerbe Ost (ohne Berlin-Ost)/West (ohne Berlin-West)	L G	90,6 90,7
Großhandel Sachsen-Anhalt/NRW	L G	95,9 91,7
Einzelhandel Brandenburg/Berlin-West	L, G	100,0
Deutsche Bahn AG Konzern ¹	E	100,0
Deutsche Post AG	E	100,0
Deutsche Telekom AG	E	100,0
Privates Transport- und Verkehrsgewerbe Brandenburg (Speditionen und Logistik)/Bayern	E	L: 99,6 G: 75,9
Bankgewerbe (ohne Genossenschaftsbanken) Ost/West	E	100,0
Versicherungsgewerbe Ost/West	E	100,0
Hotel- und Gaststättengewerbe Sachsen/Bayern	E	75,9
Gebäudereinigerhandwerk Arb.: Ost/West inkl. Berlin	L	81,0
Öffentlicher Dienst Ost/West Bund, Länder, Gemeinden	E	100,0

1 Hier die Unternehmen: DB Station & Service AG, DB Fernverkehr AG, DB Regio AG, DB Schenker Rail Deutschland AG, DB Netz AG.

Quelle: WSI-Tarifarchiv Stand 31.12.2012

2.6 Tarifsteigerung und Tarifniveau Ost/West in %

Jahr	West	Ost	Gesamt	Tarifniveau Ost/West
1984	2,9			
1985	2,8			
1986	3,5			
1987	3,4			
1988	2,9			
1989	2,7			
1990	3,9			
1991	6,0			60,0
1992	5,7	21,6		73,0
1993	3,8	12,5		80,0
1994	2,0	6,4		84,0
1995	3,6	7,5		86,0
1996	2,3	5,0		89,0
1997	1,4	2,7		90,0
1998	1,7	2,5	1,8	91,0
1999	2,9	3,4	3,0	91,5
2000	2,4	2,3	2,4	91,9
2001	2,1	2,3	2,1	92,3
2002	2,6	2,9	2,7	92,8
2003	2,4	3,0	2,5	93,4
2004	1,9	2,5	2,0	94,0
2005	1,6	1,6	1,6	94,6
2006	1,5	1,4	1,5	95,1
2007	2,2	2,2	2,2	95,2
2008	2,7	4,0	2,9	96,8
2009	2,6	3,0	2,6	96,1
2010	1,7	2,0	1,8	96,6
2011	2,0	2,2	2,0	96,5
2012	2,7	2,8	2,7	97,0

Quelle: WSI-Tarifarchiv Stand: 31.12.2012

2.7 Tariflicher Urlaub und Urlaubsgeld West 2012*

Tarfbereich	Personen- gruppe	Urlaub in Arbeitstagen	Urlaubsgeld- anspruch	Urlaubsgeld mittl. Gruppe _E in €
Landwirtschaft Bayern	Arb.	23 - 26	7,50 €/UT ¹	195
	Ang.	25 - 30	7,50 €/UT ¹	225
Energiewirtschaft NRW (GWE-Bereich)	AN	30	-	-
Steinkohlenbergbau Ruhr	Arb.	30	156 €	156
	Ang.	30	156 €	156
Eisen- und Stahlindustrie NRW	Arb.	30	110 % ME ²	2.225 ²
	Ang.	30	110 % ME ²	2.487 ²
Chemische Industrie Nordrhein	AN	30	20,45 €/UT	613,50
Metallindustrie Nordwürttemberg/Nordbaden	AN	30	50 % UE	1.793 ³
Kfz-Gewerbe NRW	AN	30	50 % UE	1.348
Holz und Kunststoff verarbeitende Industrie Westfalen-Lippe	Arb.	30	56 % UE	1.809
	Ang.	30	56 % UE	2.140
Papier verarbeitende Industrie Bundesgebiet West Westfalen	Arb.	30	50 % UE	1.529
	Ang.	30	50 % UE	1.900
Druckindustrie Bundesgebiet West NRW	Arb.	30	50 % Tages- verdienst/UT	1.701
	Ang.	30	"	1.701
Textilindustrie Westfalen u. Osnabrück	Arb./ Ang.	30	648 €	671
Bekleidungsindustrie Bayern	Arb./Ang.	30	440 - 584 €	440 - 584
Süßwarenindustrie	AN	30	13,80 €/UT	414
Bauhauptgewerbe (ohne Berlin-West)	Arb.	30	25 % UE	1.037,77
	Ang.	30	24 €/UT	720
Großhandel NRW	Arb./Ang.	30	643,55 €	643,55
Einzelhandel NRW	Arb./Ang.	30	50 % ME ⁴	1.102
Deutsche Bahn AG Konzern ⁵	AN	28 - 30	424,72 € ⁶	424,72 ⁶
Bankgewerbe	AN	30	-	-
Versicherungsgewerbe	AN	30	50 % ME	1.320

Tarfbereich	Personen- gruppe	Urlaub in Arbeitstagen	Urlaubsgeld- anspruch	Urlaubsgeld mittl. Gruppe_E in €
Hotel- und Gaststättengewerbe Bayern	AN	25 - 30	200/240 €	240
Gebäudereinigerhandwerk West, Berlin-Ost	Arb.	28 - 30 ⁷	1,85 Tarifstd.- Löhne/UT ⁸	670 - 718
Öffentlicher Dienst Bund, Länder, Gemeinden	AN	26 - 30	-	-

ME = Monatsentgelt UE = Urlaubsentgelt UT = Urlaubstage

* Ohne Berücksichtigung von abweichenden Regelungen für Auszubildende.

1 In Betrieben mit 5 AT/W.

2 Inkl. Weihnachtsgeld, Jahresabschlussvergütungen etc.

3 Ohne Berücksichtigung des Pilotabschlusses vom 19.5.2012

4 Endgehalt VerkäuferIn zum Stichtag 1. Januar (Bezugsgehalt für 2012 = 2.204 €).

5 Hier die Unternehmen: DB Fernverkehr AG, DB Regio AG, DB Schenker Rail Deutschland AG,
DB Netz AG, DB Station & Service AG.

6 Ohne Lokomotivführer.

7 Bei Ausscheiden innerhalb der ersten 6 Mon. Anspruch gemäß Bundesurlaubsgesetz.

8 Nach 6 Mon. BZ.

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 30.4.2012

2.8 Tariflicher Urlaub und Urlaubsgeld Ost 2012*

Tarfbereich	Personen- gruppe	Urlaub in Arbeitstagen	Urlaubsgeld- anspruch	Urlaubsgeld mittl. Gruppe _E in €
Landwirtschaft Mecklenburg-Vorpommern	Arb./Ang.	20 - 30	5,15 €/UT	154,50
Energie- und Versorgungswirtschaft (AVEU)	AN	30	-	-
Eisen- und Stahlindustrie	Arb. Ang.	30 30	110 % ME ¹ 110 % ME ¹	2.225 ¹ 2.487 ¹
Chemische Industrie	AN	30	20,45 €/UT	613,50
Kautschukindustrie	AN	30	17,90 €/UT	537
Metallindustrie Sachsen	AN	30	50 % UE	1.591 ²
Kfz-Gewerbe Thüringen	AN	28	50 % UE	1.330
Holz und Kunststoff verarbeitende Industrie Sachsen	AN	28	50 % UE	1.304
Papier verarbeitende Industrie Sachsen-Anhalt, Thüringen, Sachsen	Arb. Ang.	30 30	50 % UE 2,3 % ME/UT	1.523 1.766
Druckindustrie Bundesgebiet Ost Sachsen-Anhalt, Thüringen, Sachsen	Arb. Ang.	30 30	50 % Tages- verdienst/UT "	1.701 1.798
Textilindustrie Bundesgebiet Ost	Arb./Ang.	30	364 €	364
Süßwarenindustrie	AN	26 - 29	9,20 €/UT	266,80
Bauhauptgewerbe (ohne Berlin-Ost)	Arb. Ang.	30 30	25 % UE 24 €/UT	961,08 720
Großhandel Sachsen-Anhalt	Arb./Ang.	30	332,34/ 409,03 €	332,34/ 409,03
Einzelhandel Brandenburg	Arb./Ang.	30	45 % ME ³	976,95
Deutsche Bahn AG Konzern⁴	AN	28 - 30	424,72 € ⁵	424,72 ⁵
Bankgewerbe	AN	30	-	-
Versicherungsgewerbe	AN	30	50 % ME	1.320
Hotel- und Gaststättengewerbe Sachsen	AN	23 - 30	4,98 - 6,32 €/UT	189,60

Tarfbereich	Personen- gruppe	Urlaub in Arbeitstagen	Urlaubsgeld- anspruch	Urlaubsgeld mittl. Gruppe_E in €
Gebäudereinigerhandwerk Ost (o. Berlin)	Arb.	28 - 30 ⁶	1,85 Tarifstd.- Löhne/UT ⁷	542 - 581
Öffentlicher Dienst Bund, Länder, Gemeinden	AN	26 - 30	-	-

ME = Monatsentgelt UE = Urlaubsentgelt UT = Urlaubstage

* Ohne Berücksichtigung von abweichenden Regelungen für Auszubildende.

1 Inkl. Weihnachtsgeld, Jahresabschlussvergütungen etc.

2 Ohne Berücksichtigung des Abschlusses vom 24.05.2012.

3 Endgehalt VerkäuferIn zum Stichtag 1. Januar (Bezugsgehalt für 2012 = 2.171 €).

4 Hier die Unternehmen: DB Fernverkehr AG, DB Regio AG, DB Schenker Rail Deutschland AG, DB Netz AG, DB Station & Service AG.

5 Ohne Lokomotivführer.

6 Bei Ausscheiden innerhalb der ersten 6 Mon. Anspruch gemäß Bundesurlaubsgesetz.

7 Nach 6 Mon. BZ.

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 30.4.2012

2.9 Tarifliche Jahressonderzahlung 2012 West

- in % eines Monatseinkommens -

Tarfbereich	Anspruch in % bzw. €	Anspruch mittl. Gruppe _E in €
Landwirtschaft Bayern	Arb.: 250 €	L: 250
Steinkohlenbergbau alle West-Bereiche	2.156 € ¹	L: 2.000 G: 2.000
Energieversorgung NRW (GWE-Bereich)	50 - 100 ²	E: 2.994 ^{3,4}
Eisen- und Stahlindustrie (außer Saarland)	110 ⁵	L: 2.225 G: 2.487
Chemische Industrie Nordrhein	95 ⁶	E: 2.949
Metallindustrie Nordwürttemberg-Nordbaden	25 - 55	E: 1.492 ⁷
Kfz-Gewerbe NRW	20 - 50 ⁸	E: 1.015 ⁷
Holz u. Kunststoff verarb. Industrie Westfalen-Lippe	57,5 ⁹	L: 1.342 G: 1.587
Papier u. Pappe verarbeitende Industrie West (Ang.: Hessen)	95	L: 2.163 G: 2.499
Druckindustrie (Ang.: Schleswig-Holstein/Hamburg)	95	L: 2.382 G: 2.517
Textilindustrie Westfalen u. Osnabrück	100	L: 1.981 G: 2.747
Bekleidungsindustrie (L/G: Bayern)	82,5	L: 1.657 G: 2.207
Süßwarenindustrie Baden-Württemberg	100	E: 2.564 ¹⁰
Bauhauptgewerbe	Arb.: 93 GTL ^{11,12} Ang.: 55 ¹²	L: 1.455 ¹³ G: 1.206 ¹³
Großhandel NRW	434 €	434
Einzelhandel NRW	62,5	L: 1.619 G: 1.405
Deutsche Bahn AG Konzern ¹⁴	100	E: 2.095
Privates Transport- und Verkehrsgewerbe Nordrhein-Westfalen	30 - 40	L: 738/756 ^{15,16} G: 891 ¹⁵
Bankgewerbe	100	E: 2.817 ¹⁷
Versicherungsgewerbe	80	E: 2.158
Hotel- und Gaststättengewerbe Bayern	50	E: 953
Gebäudereinigerhandwerk Arbeiter	-	-
Öffentlicher Dienst Gemeinden	60 - 90 ¹⁸	E: 2.258 ¹⁹

- 1 Davon 156 € bei Urlaubsantritt.
- 2 Zahlung einer 14. Vergütung von 1.000/500 € (Garantiebetrag) für bis zum 30.06.06/ab 01.07.06 beschäftigte AN. Weitere Ausgestaltung durch Betriebsparteien (dabei Änderung des Garantiebetrages für ab 01.07.06 eingestellte AN möglich).
- 3 Ab 2. J. BZ.
- 4 Zuzüglich evtl. Ausgleichsbeträge (Besitzstandssicherung).
- 5 Inkl. Urlaubsgeld.
- 6 Änderung durch BV auf max. 125 % bzw. mind. 80 % eines ME möglich.
- 7 Nach 3 J. BZ.
- 8 Durch freiwillige BV Möglichkeit zur erfolgsabhängigen Gestaltung in einer Bandbreite von +85/-70 %.
- 9 Möglichkeit durch freiwillige BV die Sonderzahlung in einer Bandbreite von 37,5 - 77,5 % von der wirtschaftlichen Lage des Betriebes abhängig zu machen.
- 10 Durch freiwillige BV kann die Sonderzahlung in einer Bandbreite von 70 - 130 % an den Unternehmenserfolg gekoppelt werden; Verschiebung des Auszahlungszeitpunkts des variablen Teils möglich.
- 11 GTL = Gesamttarifstundenlohn.
- 12 Zahlbar je zur Hälfte im November und April.
- 13 Ohne Berlin-West.
- 14 Hier die Unternehmen: DB Fernverkehr AG, DB Regio AG, DB Schenker Rail Deutschland AG, DB Netz AG, DB Station & Service AG; ohne Lokomotivführer.
- 15 Nach 6 J. BZ.
- 16 Kraftfahrer auf Basis einer 39-/40-Stunden-Woche.
- 17 Ohne Genossenschaftsbanken. Möglichkeit durch freiwillige BV die Sonderzahlung in einer Bandbreite von 90 - 120 % vom Unternehmenserfolg abhängig zu machen; Verschiebung der Auszahlung des variablen Teils in die ersten 6 Mon. des darauf folgenden Kalenderjahres möglich.
- 18 Zuzüglich 25,56 €/Kind (Besitzstandssicherung).
- 19 EntgGr. 5 (90 %).

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 1.11.2012

2.10 Tarifliche Jahressonderzahlung 2012 Ost

- in % eines Monatseinkommens -

Tarifbereich	Anspruch in % bzw. €	Anspruch mittl. Gruppe _E in €
Landwirtschaft Mecklenburg-Vorpommern	256 € ¹	L: 256 G: 256
Steinkohlebergbau alle West-Bereiche	-	-
Energieversorgung (AVEU)	100	E: 2.633
Eisen- und Stahlindustrie Ost	110 ²	L: 2.225 G: 2.487
Chemische Industrie	65 ³	E: 1.916
Metallindustrie Sachsen	20 - 50	E: 1.203 ⁴
Kfz-Gewerbe Thüringen	20 - 50	E: 1.000 ⁵
Holz und Kunststoff verarbeitende Industrie Sachsen	60	E: 1.211
Papier u. Pappe verarbeitende Industrie Sachsen-Anhalt, Thüringen, Sachsen	95	L: 2.154 G: 2.499
Druckindustrie	95	L: 2.382 G: 2.517
Textilindustrie Ost	60	E: 1.205
Bekleidungsindustrie	tarifloser Zustand	
Süßwarenindustrie Ost	100	E: 2.438
Bauhauptgewerbe	$\frac{6}{6}$	-
Großhandel Sachsen-Anhalt	256 €	256
Einzelhandel Brandenburg	50	L: 1.105 G: 1.107
Deutsche Bahn AG Konzern ⁷	100	E: 2.095
Privates Transport- und Verkehrsgewerbe Brandenburg ⁸	89,48 - 460,16 €	L: 460,16 G: 460,16
Bankgewerbe	100	E: 2.817 ⁹
Versicherungsgewerbe	80	E: 2.158
Hotel- und Gaststättengewerbe Sachsen	499 €	499
Gebäudereinigerhandwerk Arbeiter	-	-
Öffentlicher Dienst Gemeinden	45 - 67,5 ¹⁰	E: 1.693 ¹¹

1 Zuzüglich 7,70 € pro Betriebszugehörigkeitsjahr.

2 Inkl. Urlaubsgeld.

3 Änderung durch BV auf max. 95 % bzw. mind. 50 % eines ME möglich.

4 Nach 3 J. BZ.

5 Nach 4 J. BZ.

6 Berlin-Ost: prozentualer Anspruch wie West.

7 Hier die Unternehmen: DB Fernverkehr AG, DB Regio AG, DB Schenker Rail Deutschland AG, DB Netz AG, DB Station & Service AG; ohne Lokomotivführer.

8 Speditionen und Logistik.

- 9 Ohne Genossenschaftsbanken. Möglichkeit durch freiwillige BV die Sonderzahlung in einer Bandbreite von 90 - 120 % vom Unternehmenserfolg abhängig zu machen; Verschiebung der Auszahlung des variablen Teils in die ersten 6 Mon. des darauf folgenden Kalenderjahres möglich.
- 10 Zuzüglich 25,56 €/Kind (Besitzstandssicherung).
- 11 EntgGr. 5 (67,5 %).

Quelle: WSI-Tarifarchiv Stand: 01.11.2012

2.11 Ausbildungsvergütungen¹ in ausgewählten Tarifbereichen West/Ost in €

	1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr	4. Jahr
Landwirtschaft ² Bayern	500/550	560/610	620/670	-
Landwirtschaft Mecklenburg-Vorpommern	475	515	585	-
Energiewirtschaft NRW (GWE-Bereich)	695	802	909	1.016
Energie- und Versorgungswirtschaft (AVEU) Ost	616	711	811	914
Steinkohlenbergbau Ruhr ³	557	618	679	740
Eisen- und Stahlindustrie NRW ⁴ , Ost	775	795	835	885
Chemische Industrie Nordrhein	824	903	984	1.053
Chemische Industrie Ost	816	860	905	952
Kautschukindustrie Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland	696	760	812	855
Kautschukindustrie Ost	577	626	660	693
Metall- und Elektroindustrie Nordwürttemberg/Nordbaden ⁵	868	922	1.004	1.058
Metall- und Elektroindustrie Sachsen ⁶	842	890	938	986
Kfz-Gewerbe NRW	549	578	638	698
Kfz-Gewerbe Thüringen	457	514	581	633
Holz u. Kunststoff verarb. Industrie Westf. Lippe	708	762	832	-
Holz u. Kunststoff verarb. Industrie Sachsen	606	648	690	732
Papier verarbeitende Industrie	780	850	915	985
Druckindustrie	853	905	956	1.007
Textilindustrie Westfalen u. Osnabrück	706	774	854	921
Textilindustrie Ost	600	650	700	750
Bekleidungsindustrie Bayern	629	684 (696)	772 (797)	-
Süßwarenindustrie Baden-Württemberg	699	784	889	966
Süßwarenindustrie Ost	611	709	804	878
Bauhauptgewerbe ⁷ (West ohne Berlin-West)	648 (643)	996 (886)	1.259 (1.157)	1.415 (-)
Bauhauptgewerbe (Ost ohne Berlin-Ost)	564 (558)	774 (689)	978 (901)	1.100 (-)
Großhandel NRW	728	804	874	-
Großhandel Sachsen-Anhalt	647	716	761	-
Einzelhandel NRW	677	754	862	918
Einzelhandel Brandenburg	601	677	776	-
Deutsche Bahn AG Konzern ⁸	711	769	826	884
Deutsche Post AG	717	792	867	-
Deutsche Telekom AG ⁹	760/740	810/790	860/840	910/890
Privates Transport- und Verkehrsgewerbe NRW	590	680	760	-
Privates Verkehrsgewerbe (Speditionen u. Logistik) Brandenburg	537	588	639	-
Bankgewerbe (ohne Genossenschaftsbanken)	831	893	955	-
Versicherungsgewerbe	828	903	977	-
Hotel- und Gaststättengewerbe Bayern ²	534/612	700	789	-
Hotel- und Gaststättengewerbe Sachsen	470	550	620	-

	1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr	4. Jahr
Gebäudereinigerhandwerk gewerbl.: West	575	695	820	-
Gebäudereinigerhandwerk gewerbl.: Ost (o. Berlin-Ost)	455	550	650	-
Öffentlicher Dienst Bund, Gemeinden	753	803	849	913
Öffentlicher Dienst Länder	734	786	835	901

- 1 Beträge auf volle € gerundet; bei unterschiedlichen Ausbildungsvergütungen Angaben für kaufm. Auszubildende in Klammern.
- 2 Ausbildungsvergütung unter 18./ab 18. Lebensjahr.
- 3 Für die Dauer der Untertageausbildung + 100 € mtl., für Auszubildende zum Bergmechaniker oder Berg- und Maschinenmann + 36 € mtl.
- 4 Auszubildende in den Berufen als Schmied, Former, Hüttenfacharbeiter und Metallhüttenarbeiter erhalten einen Zuschlag von 20,45 € mtl.
- 5 Auszubildende in den Berufen als Formschmied, Gesenkschmied, Kesselschmied und Former erhalten einen Zuschlag von 23,01 € mtl.
- 6 Auszubildende in Gießereien in den Berufen als Former erhalten einen Zuschlag von 30,68 € mtl.
- 7 Für Hamburg Sonderregelung.
- 8 Hier die Unternehmen: DB Station & Service AG, DB Fernverkehr AG, DB Regio AG, DB Schenker Rail Deutschland AG, DB Netz AG.
- 9 I. d. R. techn./kaufm. Ausbildungsberufe.

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand 31.12.2012

2.12 Laufdauer¹ der Vergütungstarifverträge 2012

Laufdauer in Mon.	West	Ost	Gesamt
	17,9	19,1	18,0
Beschäftigte nach Laufdauer in %			
bis 11 Monate	0,7	-	0,6
12 Monate	4,6	6,9	4,9
13	44,6	36,0	43,5
14	0,5	1,9	0,6
15	2,4	3,4	2,5
16	1,4	3,5	1,7
17	-	-	-
18	0,6	0,4	0,6
19	7,9	3,9	7,5
20	0,2	-	0,2
21	0,0	-	0,0
22	0,4	-	0,3
23	0,0	-	0,0
24 und mehr	36,7	44,1	37,6
Gesamt	100,0	100,0	100,0

Rundungsdifferenzen möglich

1 Einschl. sog. "Nullmonate" und durch Pauschalzahlungen abgegoltener "Verzögerungsmonate" der Tarifierhöhung.

Quelle: WSI-Tarifarchiv Stand: 31.12.2012

2.13 Laufdauer der Vergütungstarifverträge 1990 - 2012 in Monaten

Jahr	West	Ost	Gesamt
1990	12,3		
1991	12,1		
1992	14,5		
1993	14,0		
1994	13,4		
1995	15,1		
1996	16,2		
1997	16,8		
1998	12,7		
1999	13,8	14,7	14,0
2000	21,5	23,3	21,8
2001	14,1	16,4	14,5
2002	18,1	19,7	18,3
2003	20,4	21,0	20,5
2004	21,8	22,0	21,8
2005	25,2	28,4	25,7
2006	21,6	24,7	22,1
2007	22,2	21,9	22,2
2008	22,2	23,4	22,4
2009	24,3	23,2	24,1
2010	23,6	28,3	24,3
2011	22,6	23,9	22,8
2012	17,9	19,1	18,0

Quelle: WSI-Tarifarchiv Stand 31.12.2012

2.14 Beschäftigte mit verzögerten Tarifabschlüssen und Pauschalzahlungen

	Verzögerung um ... Monate						insg.	mit Pauschale	ohne Pauschale	Betrag je Monat	Verzögerungsmonate im Durchschnitt
	1	2	3	4	5	6 und mehr					
Jahr	%	%	%	%	%	%	%	%	%	in €	
2000	12	27	5	17	1	4	65	45	20	68	
2001	22	11	3	3	2	5	47	28	19	78	
2002	18	21	28	15	9	1	91	57	34	47	
2003	13	10	25	7	2	26	82	40	42	35	
2004	13	47	11	4	0	14	88	17	71	45	
2005	3	3	3	9	10	53	81	66	15	36	
2006	3	3	38	4	1	42	90	78	12	60	2,2
2007	10	48	18	3	1	10	89	58	31	155	4,9
2008	5	7	35	1	1	21	71	58	13	116	7,2
2009	1	19	8	30	15	20	92	36	56	35	4,9
2010	6	5	3	2	2	60	78	58	20	38	9,4
2011	29	27	14	6	2	10	88	24	64	82	3,2
2012	52	3	6	4	1	2	68	11	57	82	1,8

Rundungsdifferenzen möglich.

Quelle: WSI-Tarifarchiv Stand 31.12.2012

2.15 Tarifliche Mindestlöhne nach dem Arbeitnehmer-Entsendegesetz und dem Arbeitnehmer-Überlassungsgesetz in Euro/Stunde

Branche	Beschäftigten-/ Entgeltgruppe	Januar 2013	nächste Stufe
Abfallwirtschaft (175.000 AN)	Mindestlohn	(ab 02/13) 8,68	
Bauhauptgewerbe West (422.100 Arb.)	Werker Fachwerker	11,05 13,70	
Ost (127.600 Arb.)	Werker	Berlin: 13,55 10,25	
Bergbau-Spezial- gesellschaften (2.500 Arb.)	Mindestlohn I Mindestlohn II (Hauer/Facharbeiter)	11,53 12,81	
Berufliche Aus- und Weiterbildung (30.000 Ang.)			
West inkl. Berlin	Pädagogische/r Mitarbeiter/in	12,60	
Ost	Pädagogische/r Mitarbeiter/in	11,25	
Dachdeckerhandwerk West und Ost (71.600 Arb.)	Mindestlohn	11,20	
Elektrohandwerk (Montage) (295.700 AN)			ab 01/2014
West	Mindestentgelt	9,90	10,00
Ost inkl. Berlin	Mindestentgelt	8,85	9,10
Gebäudereinigerhandwerk (700.000, sozialvers. 381.200 Arb.)			
West inkl. Berlin	Innen- und Unterhaltsreinigung	9,00	
Ost	Glas- und Fassadenreinigung Innen- und Unterhaltsreinigung	11,33 7,56	
	Glas- und Fassadenreinigung	9,00	
Gerüstbauerhandwerk West und Ost (22.900 Arb.)	Mindestlohn	10,00*	
Maler- und Lackiererhandwerk			ab 05/2013
West (91.400 Arb.)	ungelernter AN Geselle	9,75 12,00	9,90* 12,15*
Ost (23.000 Arb.)	ungelernter AN	9,75	9,90*
Pflegebranche (800.000 AN)			ab 07/2013
West inkl. Berlin		8,75	9,00
Ost		7,75	8,00

* Allgemeinverbindlichkeit noch nicht erklärt.

Branche	Beschäftigten-/ Entgeltgruppe	Januar 2013	nächste Stufe
Steinmetz- und Steinbildhauerhandwerk			ab 05/2013
West inkl. Berlin (10.900 Arb.)	Mindestlohn	11,00*	11,00*
Ost (2.200 Arb.)	Mindestlohn	9,75*	10,13*
Wach- und Sicherheitsgewerbe (170.000 Arb.)			
Baden-Württemberg	Mindestlohn	8,90	
Bayern		8,42	
Bremen		7,50	
Hamburg		7,50	
Niedersachsen		7,50	
Nordrhein-Westfalen		8,23	
Hessen		7,76	
Rheinland-Pfalz, Saarland, Schleswig-Holstein		7,50	
Ost inkl. Berlin		7,50	
Wäschereidienstleistungen im Objektkundengeschäft (35.000 AN)			
West	Mindestlohn	8,00	
Ost inkl. Berlin	Mindestlohn	7,00	

Noch nicht im Geltungsbereich des AEntG enthalten:

Forstliche Dienstleister* (Arb.)	Mindestlohn	10,78*	
--	-------------	---------------	--

* Allgemeinverbindlichkeit noch nicht erklärt.

Lohnuntergrenze nach § 3 Arbeitnehmerüberlassungsgesetz

West		8,19	
Ost inkl. Berlin		7,50	

Quelle: WSI-Tarifarchiv Stand: Januar 2013

2.16 Gesetzliche Mindestlöhne im internationalen Vergleich

Land	Mindestlohn in € je Stunde	in Kaufkraftstandards (KKS)
Luxemburg	10,83	8,80
Frankreich	9,43	8,52
Belgien	9,10	8,32
Niederlande	9,01	8,22
Irland	8,65	7,40
Großbritannien	7,63	6,99
Slowenien	4,53	5,26
Malta	4,06	5,24
Spanien	3,91	4,02
Griechenland	3,35	3,78
Portugal	2,92	3,49
Polen	2,21	3,34
Ungarn	1,95	3,13
Slowakei	1,94	2,67
Tschechien	1,91	2,66
Estland	1,90	2,55
Litauen	1,76	2,45
Lettland	1,71	2,30
Bulgarien	0,95	1,90
Rumänien	0,92	1,61
Australien	12,86	8,21
Neuseeland	8,51	6,78
Kanada*	7,84	6,30
Japan*	7,31	5,89
USA	5,64	5,48
Korea	3,36	5,20
Argentinien	2,29	4,28
Türkei	2,17	3,35
Kroatien	2,16	2,98
Brasilien	1,42	1,59

* gewichteter Durchschnitt der regionalen Mindestlöhne

Quelle: WSI-Mindestlohn datenbank Stand: Januar 2013

3.1 Tarifliche Arbeitszeitdaten 2012

Tarifregelung	Ost	West	Gesamt
Wochenarbeitszeit (Std.)	38,6	37,5	37,7
Anteil der Beschäftigten (in %) mit:			
bis zu 35	9,6	25,6	23
36 - 37	5,3	8,3	7,9
37,5 - 38,5	30,4	34,9	34,1
39 - 40 und mehr	54,2	30,7	34,5
Urlaub (Arbeitstage) ¹	29,5	30,0	30,0
Jahresarbeitszeit (Std.)	1.704,9	1.646,0	1.655,5

1 Endstufe.

Quelle: WSI-Tarifarchiv Stand: 31.12.2012

3.2 Tarifliche Wochen- und Jahresarbeitszeit nach Branchen 2012

Branche	West		Ost	
	WAZ	Jahres-AZ	WAZ	Jahres-AZ
Landwirtschaft	40	1.797,4	40	1.795,7
Energie-und Wasserversorgung	37,4	1.630,8	38	1.656,8
Eisen-und Stahlindustrie	35	1.533,8	35	1.533,0
Chemische Industrie	37,5	1.642,5	40	1.752,0
Kautschukindustrie	37,5	1.648,7	39	1.708,2
Metallindustrie	35	1.532,1	38	1.664,4
Kfz-Gewerbe	36,1	1.584,5	36,9	1.624,6
Holz und Kunststoff verarb. Industrie	35 ¹	1.531,8	38,4	1.695,5
Papier und Pappe verarb. Industrie	35	1.533,0	37	1.620,6
Druckindustrie	35	1.533,0	38	1.664,4
Textilindustrie	37	1.628,4	40	1.760,0
Bekleidungsindustrie ²	37	1.621,0		
Süßwarenindustrie	38	1.656,8	39	1.719,9
Bauhauptgewerbe	40	1.756,8	40	1.758,7
Großhandel	38,5	1.693,0	39	1.717,8
Einzelhandel	37,5	1.649,5	38,1	1.679,7
Deutsche Bahn AG Konzern ³	39	1.716,0	39	1.716,0
Deutsche Post AG	38,5	1.709,4	38,5	1.709,4
Deutsche Telekom AG ⁴	34	1.482,4	34	1.482,4
Priv. Transport-und Verkehrsgewerbe ⁵	38,6	1.707,2	40	1.780,8
Bankgewerbe	39	1.700,4	39	1.700,4
Versicherungsgewerbe	38	1.656,8	38	1.656,8
Hotel-und Gaststättengewerbe	39	1.730,8	39,5	1.768,0
Gebäudereinigerhandwerk	39	1.723,0	39	1.723,7
Öffentlicher Dienst Bund, Länder, Gemeinden	39,2	1.711,1	40	1.742,1

1 Berlin-West: 38,5 Std./W.

2 Ost: Tarifloser Zustand seit 1995.

3 Hier die Unternehmen: DB Fernverkehr AG, DB Regio AG, DB Schenker Rail Deutschland AG, DB Station & Service AG, DB Netz AG.

4 Deutsche Telekom AG: Abweichende Arbeitszeiten in anderen Konzernunternehmen (siehe hierzu auch Tabellen 5.12)

5 Ohne Personenbeförderung, Schifffahrt, Häfen und Lagerhausbetriebe und ohne Busfahrer, für die regional unterschiedlich lange Wochenarbeitszeiten gelten.

Quelle: WSI-Tarifarchiv Stand: 31.12.2012

3.3 Tarifurlaub nach Branchen

	West/Ost	durchschnittl. Grundurlaub in AT	durchschnittl. Endurlaub in AT	durchschnittl. mittl. Urlaub in AT
Landwirtschaft	W	22,4	25,5	23,9
	O	21,3	26,8	24,1
Energie- und Wasserversorgung	G	30	30	30
Steinkohlenbergbau	W	30	30	30
Eisen- und Stahlindustrie	G	30	30	30
Chemische Industrie	G	30	30	30
Kautschukindustrie	G	30	30	30
Metallindustrie	W	30	30,3	30,1
	O	30	30	30
Kfz-Gewerbe	W	30	30,2	30,1
	O	29,6	29,6	29,6
Holz und Kunststoff verarb. Industrie	W	30	30	30
	O	28	28,4	28,3
Papier und Pappe verarb. Industrie	G	30	30	30
Druckindustrie	G	30	30	30
Textilindustrie	W	29,4	30	29,7
	O	30	30	30
Bekleidungsindustrie	W	30	30	30
Süßwarenindustrie	W	30	30	30
	O	26	29	27,5
Bauhauptgewerbe	G	30	30	30
Großhandel	W	30	30	30
	O	29	30	29,5
Einzelhandel	W	29,8	30,2	30
	O	29,4	30	29,7
Deutsche Bahn AG Konzern ¹	G	28	30	29
Deutsche Post AG	G	26	30	28
Deutsche Telekom AG	G	30	30	30
Priv. Transport- und Verkehrsgewerbe ²	W	26,5	30	28,2
	O	24,3	28,2	26,3
Bankgewerbe	G	30	30	30
Versicherungsgewerbe	G	30	30	30
Hotel- und Gaststättengewerbe	W	25,4	30,1	27,7
	O	22,9	29	26
Gebäudereinigerhandwerk	W	28,2	30	29,1
	O	28	30	29
Öffentlicher Dienst, Bund, Länder, Gemeinden	G	30	30	30

1 Hier die Unternehmen: DB Fernverkehr AG, DB Regio AG, DB Schenker Rail Deutschland AG, DB Station & Service AG, DB Netz AG.

Quelle: WSI-Tarifarchiv Stand: 31.12.2012

3.4 Tarifliche Wochen- und Jahresarbeitszeit 1984 - 2012

Jahr	Wochenarbeitszeit			Jahresarbeitszeit		
	West	Ost	Gesamt	West	Ost	Gesamt
	Std.	Std.	Std.	Std.	Std.	Std.
1984	39,6					
1985	39,4					
1986	39,3					
1987	38,9			1.732,3		
1988	39,0			1.722,3		
1989	38,5			1.704,2		
1990	38,4			1.689,1		
1991	38,1	40,2		1.676,0		
1992	38,1	40,1		1.672,9		
1993	37,7	40,0		1.659,8		
1994	37,7	39,7		1.655,9		
1995	37,5	39,5		1.651,9		
1996	37,5	39,4		1.645,1		
1997	37,5	39,5	37,9	1.644,4		
1998	37,4	39,4	37,7	1.643,2	1.735,5	1.659,5
1999	37,4	39,2	37,7	1.642,8	1.729,9	1.658,6
2000	37,4	39,2	37,7	1.642,5	1.727,7	1.657,8
2001	37,4	39,1	37,7	1.641,9	1.724,2	1.656,3
2002	37,4	39,1	37,7	1.642,6	1.722,7	1.656,0
2003	37,4	39,0	37,7	1.643,5	1.721,9	1.656,3
2004	37,4	39,0	37,6	1.643,3	1.719,2	1.655,7
2005	37,4	39,0	37,6	1.643,2	1.718,9	1.655,6
2006	37,4	38,9	37,7	1.644,7	1.720,3	1.657,0
2007	37,4	38,8	37,6	1.645,2	1.716,4	1.656,8
2008	37,4	38,8	37,6	1.644,8	1.715,4	1.656,2
2009	37,4	38,8	37,7	1.646,7	1.715,7	1.657,8
2010	37,5	38,8	37,7	1.648,4	1.715,4	1.659,3
2011	37,5	38,8	37,7	1.649,0	1.713,6	1.659,5
2012	37,5	38,6	37,7	1.646,0	1.704,9	1.655,5

Angaben für 1984 - 1987: vereinbarte Arbeitszeit, danach: Arbeitszeit in Kraft

Quelle: WSI-Tarifarchiv Stand: 31.12.2012

4.1 Chronik von Tarifbewegungen, Arbeitskämpfen und Tarifverträgen seit 1949

Nach 1945 Wiederherstellung der Tarifvertragsfreiheit	
	<i>Wiederaufbau der Gewerkschaften – zunächst Bewältigung der dringendsten Alltagsprobleme – nach und nach Entwicklung konkreter tarifpolitischer Vorstellungen.</i>
1948	Aufhebung des von den Alliierten verhängten Lohnstopps und schrittweise Ablösung der Tarifordnungen der NS-Zeit durch Tarifverträge.
1949	Verabschiedung des Tarifvertragsgesetzes (9.4.1949). Artikel 9 Absatz 3 Grundgesetz : Verankerung der Koalitionsfreiheit . Tarifliche Stundenlöhne zwischen 59 Pfg. (Landwirtschaft) und 1,77 DM (Bauwirtschaft), Gehälter zwischen monatlich 175 DM (Fleischerhandwerk) und 531 DM (Chemieindustrie); Lohnabschläge bzw. niedrigere Lohngruppen für Frauen.
1950er Jahre Tarifpolitik im Zeichen des “Wirtschaftswunders”	
	<i>Zahlreiche Arbeitskämpfe – Durchsetzung “periodischer Tarifrunden” – Verkürzung der Wochenarbeitszeit.</i>
1950-53	Lohnstreiks in verschiedenen Wirtschaftszweigen, darunter: Bauindustrie, Land- und Forstwirtschaft, Metallindustrie, grafisches Gewerbe, Textil- und Werftindustrie.
1954	18-tägiger Streik in der bayerischen Metallindustrie endet mit einer faktischen Niederlage: Anhebung der Löhne und Gehälter, aber Verschlechterung des Lohngruppenschlüssels; Maßregelung von Streikteilnehmern. Öffentlicher Dienst: erstmals tarifliche Sonderzahlung (“Weihnachtsgeld”); später: Stahl (1965), Chemie, Bau, Banken (1971), Metall (1972), Holz, Textil, Versicherungen (1973), Druck (1974).
1955	Urteil des Bundesarbeitsgerichts gegen “ Frauenlohngruppen ” in Tarifverträgen, die in den folgenden Jahren bzw. Jahrzehnten nur sehr langsam aus den Tarifverträgen entfernt wurden.
1956	1. Mai: “ Samstags gehört Vati mir ” - Kampagne des DGB zur Einführung der 5-Tage-Woche mit 8 Stunden täglicher Arbeitszeit. Verkürzung von 48 auf 45 Stunden Wochenarbeitszeit in der Metallindustrie. Vereinbarung der 40-Stunden-Woche für die Zigarettenindustrie (1957 - 1959).
1956/57	16-wöchiger Streik in der schleswig-holsteinischen Metallindustrie um die Lohnfortzahlung im Krankheitsfall .
1959	5-Tage-Woche im Steinkohlenbergbau. Später u.a.: Versicherungen (1960), Banken (1961), Holzverarbeitung (1963), Druck (1969).

1960er Jahre	Zwischen “Konzertierter Aktion” und spontanen Streiks
	<i>Abschied vom “Wirtschaftswunder” und Übergang zu “kapitalistischer Normalität” – erste Wirtschaftskrise – zurückhaltende Lohnpolitik führt zu spontanen Arbeitsniederlegungen.</i>
1962	Erstmals tarifliches Urlaubsgeld in der Holzverarbeitenden Industrie, später: Papier, Metall, Textil (1965), Chemie, Druck (1966), Steinkohle (1969), Einzel-, Großhandel (1971).
1963	Zweiwöchiger Arbeitskampf in der baden-württembergischen Metallindustrie: 120.000 Streikende und 250.000 Ausgesperrte (!). 5 % mehr Lohn, weitere 2 % im Jahr 1964.
1965	Druckindustrie: Einführung der 40-Stunden-Woche .
	Baugewerbe: Tarifvertrag über vermögenswirksame Leistungen , in den 70er Jahren auch in zahlreichen anderen Tarifbereichen.
1967	Beginn der “ Konzertierten Aktion ” von Bundesregierung, Arbeitgeberverbänden, Gewerkschaften und Bundesbank (Grundlage: Stabilitäts- und Wachstumsgesetz von 1967). Ausscheiden der Gewerkschaften anlässlich der Arbeitgeberklage gegen das Mitbestimmungsgesetz von 1976.
	40-Stunden-Woche in der Metallindustrie und in der Holzverarbeitung; gefolgt u.a. von Bau (1969), Chemie, Papier, Textil (1970), Einzelhandel (1971), Versicherungen (1973), Banken, öffentlicher Dienst (1974), Landwirtschaft (1983).
1969	Spontane Streikwelle (“ Septemberstreiks ”) nach Tarifverträgen mit langen Laufzeiten und sehr moderaten Lohnerhöhungen (Stahl, Metall, Textil, öffentlicher Dienst): betriebliche Zulagen und verkürzte Tariflaufzeiten.
1970er Jahre	Boom, Wirtschaftskrise, Massenarbeitslosigkeit
	<i>Zunächst aktive Lohnpolitik der Gewerkschaften – nach Kriseneinbruch 1974/75 und ansteigender Arbeitslosigkeit: Konzentration auf Rationalisierungs- und Einkommenschutz.</i>
1971	Erster Arbeitskampf in der chemischen Industrie nach 50 Jahren; Ergebnis: 7,8 % Lohnerhöhung und schrittweise Tarifierung des 13. Monatsgehalts.
1973	Spontane Streiks zur Durchsetzung von Teuerungszulagen.
	Lohnrahmentarifvertrag II für die Metallindustrie Nordwürttemberg-Nordbaden: Mindesterlozeiten für ArbeiterInnen im Leistungslohn, Mindesttaktzeiten am Fließband (1,5 Minuten), Kündigungs- und Verdienstschutz für ältere ArbeitnehmerInnen.
1974	Nach dreitägigem Streik im öffentlichen Dienst: 11 % mehr Lohn, mindestens 170 DM.
1978	Absicherungstarifvertrag in der baden-württembergischen Metallindustrie: Schutz gegen rationalisierungsbedingte Abgruppierung.
	Nach Streik: Abschluss eines Tarifvertrages zur Absicherung gegen die sozialen Risiken der neuen rechnergesteuerten Satzsysteme in der Druckindustrie .

1978/79	Streik in der Stahlindustrie um die 35-Stunden-Woche; Ergebnis: 30 Tage Jahresurlaub (ab 1982), zusätzliche Freischichten für ältere Arbeitnehmer und Schichtarbeiter. 6 Wochen Urlaub in der Folge auch bei: Textil (1981), Metall, Versicherungen (1982), Steinkohle, Druck (1983), Papiererzeugung, Holz, Banken (1984).
1980er Jahre	Arbeitszeitverkürzung und qualitative Tarifpolitik
	<i>Die achtziger Jahre werden geprägt vom Kampf um kollektive Arbeitszeitverkürzung – doch nur für einen kleineren Teil der Beschäftigten erreichen die Gewerkschaften die tarifliche 35-Stunden-Woche.</i>
1984	Erneuter Beginn des Kampfes um die 35-Stunden-Woche : Streiks in der Metall- und Druckindustrie; schrittweise Verkürzung der Wochenarbeitszeit auf 38,5 Stunden, Flexibilisierung der Arbeitszeit; später u.a. auch in zahlreichen anderen Bereichen. Vorruhestandstarifverträge in den Bereichen Chemie, Ernährung, Bau, Banken, Versicherungen.
1987	Zweite Stufe der Wochenarbeitszeitverkürzung bei Metall und Druck vereinbart.
1988	Chemische Industrie: Die Tarifparteien vereinbaren erstmals für einen großen Industriezweig einen einheitlichen Entgelttarifvertrag für ArbeiterInnen und Angestellte.
1989	Arbeitskampf im Einzelhandel (Arbeitszeitverkürzung/Ladenschluss) sowie in der Druckindustrie (freies Wochenende).
1990er Jahre	Kampf für Tarifeinheit in Ost und West - Krise des Flächentarifvertrags
	<i>Nach raschen Anfangserfolgen mühsame Angleichung der Osttarife an das Westniveau – zunehmende Erosion des Flächentarifvertrags durch tarifwidriges Verhalten, Tarif- und Verbandsflucht der Arbeitgeber – Dezentralisierung der Tarifpolitik durch Öffnungsklauseln – Perspektive: europäische Koordinierung der Tarifpolitik.</i>
1990	Tarifvereinbarung über die (stufenweise) endgültige Einführung der 35-Stunden-Woche in der Metall- und Druckindustrie (1993 und 1995). Streik um Erholzeiten bei der Deutschen Bundespost. Übertragung der westdeutschen tariflichen Grundstrukturen auf die neuen Bundesländer ; schrittweise Anpassung der tariflichen Regelungen und Leistungen.
1991	IG Metall legt ein Programm zur “ Tarifreform 2000 ” vor, das die Erneuerung und Verbesserung der tariflichen Rahmenregelungen zu Entgelt, Qualifizierung, Arbeitsgestaltung und Mitbestimmung zum Ziel hat. Ernstzunehmende Verhandlungen darüber kommen nicht zustande.
1992	11-tägiger Streik im öffentlichen Dienst , bei Bahn und Post: 5,4 % mehr Lohn und Gehalt und 200 DM mehr Urlaubsgeld.
1993	Ostdeutsche Metallindustrie : Zweiwöchiger Streik gegen die rechtswidrige Arbeitgeber-Kündigung des Stufentarifvertrags von 1991; Ergebnis: Streckung der Entgeltangleichung, Einführung von Härtefallklauseln für gefährdete Betriebe.
1994	Vereinbarung von sog. “ Beschäftigungssicherungs-Tarifverträgen ” mit der Möglichkeit zur Verkürzung der Wochenarbeitszeit ohne Lohnausgleich sowie Maßnahmen zur Förderung der Ausbildung.

- 1995** **35-Stunden-Woche** in der Druck- und der Metallindustrie.
 Tariferfolg nach 11-tägigem **Streik in der bayerischen Metallindustrie**:
 3,4 % mehr Lohn, weitere 3,6 % im Jahr 1996.
- 1996** Spontane Arbeitsniederlegungen gegen die betriebliche Anwendung der
 Kürzung der gesetzlichen **Entgeltfortzahlung im Krankheitsfall**; zahlreiche
 Tarifverträge zur Sicherung der 100-prozentigen Entgeltfortzahlung.
 Vereinbarung von Tarifverträgen zur **Altersteilzeit** in der chemischen
 Industrie und nachfolgend in zahlreichen anderen Tarifbereichen.
- 1998** **“Erklärung von Doorn”**: Belgische, niederländische, luxemburgische und
 deutsche Gewerkschaften streben eine **europäische Koordinierung der
 Tarifpolitik** an. Ziel: die Vermeidung von Lohnunterbietungskonkurrenz durch
 Tarifabschlüsse, die mindestens das Volumen von Preissteigerung und
 Produktivitätsanstieg erreichen.
- 1999** Erste **Tarifrunde unter dem Euro**: Die Tarifabschlüsse bewegen sich
 zwischen 3 und 3,5 %.

ab 2000 **Angriffe auf die Tarifautonomie - Kampf um die Erhaltung der
 Tarifstandards**

*Arbeitgeberverbände und die politische Opposition (CDU/CSU, FDP) fordern
 gesetzliche Öffnungsklauseln und Abschaffung des Günstigkeitsprinzips.
 Rückläufige Tarifbindung und vermehrt „tariflose Zustände“ - Diskussion um
 einen gesetzlichen Mindestlohn.*

- 2002** Erster bundesweiter Arbeitskampf im **Bauhauptgewerbe**: 3,2 % mehr Lohn,
 weitere 2,4 % im Jahr 2003.
 Vereinbarung von Eckpunkten für ein einheitliches **Entgeltrahmenabkom-
 men (ERA)** in der Metallindustrie Baden-Württembergs; in den folgenden
 Jahren Abschluss und Einführung von ERA auch in den anderen regionalen
 Tarifgebieten.
- 2003** Nach zweiwöchigem Arbeitskampf scheitert die IG Metall mit dem Versuch, in
 der **ostdeutschen Metallindustrie** die 35-Stunden-Woche durchzusetzen.
 DGB-Tarifgemeinschaft schließt erstmals zwei bundesweite Tarifverträge zur
Leiharbeit/Zeitarbeit ab.
 Bundeskanzler Schröder droht in seiner Rede zur „Agenda 2010“ **gesetzliche
 Öffnungsklauseln** an, wenn die Tarifverträge nicht „flexibler“ gestaltet
 werden.
- 2004** **Pforzheimer Abkommen** in der Metallindustrie: Öffnungsklausel zur
 Abweichung vom Tarifvertrag zur Sicherung von Wettbewerbsfähigkeit und
 Beschäftigung; über 300 abweichende Vereinbarungen in den folgenden zwei
 Jahren.
 Vereinbarung weiterer tariflicher Öffnungsklauseln in verschiedenen
 Branchen; **Arbeitszeitverlängerung** von 39 auf 40 Stunden ohne
 Lohnausgleich u. a. im Bauhauptgewerbe.
- 2005/06** Neuer Tarifvertrag für den **öffentlichen Dienst** (TVöD) (Bund, Kommunen)
 und nach heftigem Arbeitskampf auch bei den Ländern (TVL).
- 2007** Auseinandersetzung um **Mindestlohn** (Erweiterung des Arbeitnehmer-
 Entsendegesetzes).
 Streik der **Gewerkschaft Deutscher Lokomotivführer** (GDL) für
 eigenständigen Tarifvertrag bei der Deutschen Bahn AG.

- 2008** Ausbruch der **Finanzmarktkrise**; Tarifabschlüsse im Schnitt nur geringfügig über der Preissteigerung.
- 2010** Niedrige Tarifabschlüsse, Schwerpunkt auf **Beschäftigungssicherung**.
Tarifliche Equal-Pay-Vereinbarung für **Leiharbeiter** in der Stahlindustrie
- 2011** Höhere Abschlüsse, aber real ein Minus bei den Tarifverdiensten
- 2012** Tarifabschlüsse über der Preissteigerungsrate.
Tarifliche **Branchenzuschläge** für Leiharbeitsbeschäftigte in der Metallindustrie und weiteren Branchen

Quelle: WSI-Tarifarchiv Stand 31.12.2012

4.2 Streiks und Aussperrungen in Zahlen 1980 - 2011

Jahr ¹	Streiks		Aussperrungen		Streiks und Aussperrungen	
	Beteiligte Arbeitnehmer	Ausgefallene Arbeitstage	Betroffene Arbeitnehmer	Ausgefallene Arbeitstage	Ausgefallene Arbeitstage *	
	in 1 000				insgesamt	je 1000 Beschäftigte
1980	45	128			128	5,9
1981	253	58			58	2,7
1982	40	15			15	0,7
1983	94	41			41	2,0
1984	399	2.921	172	3.565	6.486	278,6
1985	78	35			35	1,7
1986	116	28			28	1,3
1987	155	33			33	1,5
1988	34	42		1	43	2,0
1989	44	100		1	101	4,5
1990	257	364			364	15,4
1991	208	154			154	6,4
1992	598	1.545			1.545	65,3
1993	133	593			593	19,6
1994	401	229			229	7,7
1995	183	247			247	8,3
1996	166	98			98	3,3
1997	14	53			53	1,8
1998	4	16		2	18	0,6
1999	188	79			79	2,6
2000	7	11			11	0,4
2001	61	27			27	0,9
2002	428	310			310	10,2
2003	57	163			163	5,5
2004	101	51			51	1,7
2005	17	19			19	0,6
2006	169	429			429	14,0
2007	106	286			286	9,1
2008	154	132			132	4,1
2009	28	64		3	67	2,1
2010	12	25		1	26	0,7
2011	11	70			70	1,9

* Einschließlich möglicher Doppelzählungen

1 Bis 1992 früheres Bundesgebiet; ab 1993 Deutschland.

Quelle: BMA, Bundesagentur für Arbeit, eigene Berechnungen

Stand: Dezember 2012

4.3 Streikende und Streiktage 2004 - 2012 in 1000

Die amtliche Streikstatistik der Bundesagentur für Arbeit (BA) erfasst das Streikgeschehen nur unzureichend. Das WSI-Tarifarchiv hat für den Zeitraum seit 2004 auf der Basis eigener Recherchen eine Neuberechnung des Streikumfangs vorgenommen.

Jahr	Streikende		Streiktage	
	BA	WSI	BA	WSI
2004	101	515	51	126
2005	17	67	19	175
2006	169	1030	429	1607
2007	106	550	286	725
2008	154	1550	132	542
2009	28	420	64	398
2010	13	120	26	173
2011	11	182	70	304
2012		1.200		630

Stand: Februar 2013

Quelle: Bundesagentur für Arbeit (BA), WSI-Tarifarchiv, eigene Berechnungen

4.4 Streiks und Aussperrungen im internationalen Vergleich

Ausgefallene Arbeitstage/1 000 Beschäftigte

	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2004-2010 Durchschnitt
Frankreich*	k.A.	164	117	128	107	136	318	162
Kanada	236	304	57	124	60	153	84	145
Dänemark	31	20	34	36	724	6	8	123
Spanien*	304	61	57	71	91	82	k.A.	111
Finnland	21	321	40	43	7	43	148	89
Belgien	47	187	25	34	69	42	42	64
Norwegen	67	5	68	2	27	0	217	55
Italien*	43	55	33	54	41	13	k.A.	40
Großbritannien*	32	8	26	36	26	17	k.A.	24
Deutschland (WSI)	4	5	46	21	15	11	5	15
USA	8	10	20	9	14	1	2	9
Niederlande	9	6	2	4	16	1	8	7
Schweden	4	0	1	3	26	0	7	6
Polen	0	0	3	16	23	1	1	6
Deutschland (BA)	1	1	12	8	4	2	1	4
Schweiz	12	0	2	2	4	0	1	3
Österreich	0	0	0	0	0	0	0	0

* 2004-2009; bzw. 2005-2010 (F)

Quelle: ILO, nationale Statistiken, BA, WSI; eigene Berechnungen

Frankreich: Dares Analyses auf Basis Acemo Umfrage

5.1 Abfallwirtschaft

West/Ost

Tarfbereich		Private Abfallwirtschaft Bundesgebiet West und Ost			
Beschäftigtenzahl	70 000				
Gewerkschaft	Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft				
Wochenarbeitszeit	West: 38 Std., Ost: 39,5 Std.				
Urlaub	30 AT ¹				
Vergütung (€)	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe	
Entgelt ^{2, 3, 4}	12 ⁵	1 818	2 258	3 579	
kündbar zum	31.12.2013				
Ausbildungsvergütung ⁶	595	647	711	782	
Zulagen	-				
Zuschläge	-		Mehrarbeit	25 %	
	-		Nacharbeit (20 - 5 Uhr) regelmäßig	15 %	
	-		unregelmäßig	25 %	
	-		Sonntagsarbeit	50 %	
	-		Feiertagsarbeit	100 %	
Urlaubsgeld	-				
Jahressonderzahlung ¹	West: 100 % eines ME, Ost: 75 % ⁷				
Vermögenswirksame Leistung	20 € mtl.				
Verdienstsicherung für ältere AN	AN ab 55 Lj. u. 10 J. BZ erhalten bei Änderungskündigung ihre bisherige Vergütungsgr. (Ausnahme wie bei Kündigungsschutz).				
Kündigungsfristen	Es gelten die gesetzlichen Kündigungsvorschriften.				
Probezeit	3 Tage (durch Arbeitsvertrag längere Frist bei Ausdehnung der Probezeit möglich)				
Kündigungsschutz für ältere AN	55 Lj. u. 10 J. BZ (Ausnahme: Betriebe mit unter 15 wahlberechtigten AN i. S. d. BetrVG). Bei Betriebsstilllegung ist ordentliche Kündigung zum Zeitpunkt der endgültigen Betriebsschließung zulässig.				

1 Abweichende Regelungen für ab 1.1.2009 neu eingestellte AN.

2 Mindestlohn für die Abfallwirtschaft 8,33 €.

3 In den ersten 3 Beschäftigungsjahren Reduzierung der Einstiegsentgelte um bis zu 20 % möglich, danach stufenweise Angleichung an das reguläre Entgelt bis max. 10 Beschäftigungsjahre.

4 2,1 % Stufenerhöhung ab 1.1.2013.

5 2 weitere EntgGr. (3 911 und 4 241 €), die nur über eine BV anwendbar sind.

6 610 660 730 800 € Stufenerhöhung ab 1.1.2013.

7 Aufstockung auf max. 100 % durch BV möglich.

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 31.12.2012

5.2 Banken

West/Ost

Tarfbereich		Bankgewerbe Bundesgebiet West und Ost ¹			
Beschäftigtenzahl	243 800				
Gewerkschaft	Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft				
Wochenarbeitszeit	39 Std.				
Urlaub	30 AT ²				
Vergütung (€) ^{2,3}	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe	
Entgelt	9	1 985 - 2 343	2 252 - 2 817	3 898 - 4 385	
kündbar zum	30.4.2014				
Ausbildungsvergütung ⁴	831	893	955		
Zulagen	-				
Zuschläge	-		25/50 %		
	- Mehrarbeit bis 8/über 8 Std./W.		25/50 %		
	- Mehrarbeit an Samstagen		50 %		
	- Nacharbeit (20 - 6 Uhr)		25 %		
	- Sonn- und Feiertagsarbeit		100 %		
	- Schichtzulage:				
	2-Schicht-Betrieb		120 € mtl.		
	3-Schicht-Betrieb		250 € mtl.		
	3-Schicht-Betrieb unter Einbezug des Samstags		zusätzlich 80 € mtl.		
Urlaubsgeld	-				
Jahressonderzahlung ^{2,5}	100 % eines ME				
Vermögenswirksame Leistung	40 € mtl.				
Verdienstsicherung für ältere AN	nach vollendetem 50. Lj. und mindestens 10 J. BZ				
Kündigungsfristen	Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ			
	6 W/QE	ab 5 J. 3 M/QE	ab 8 J. 4 M/QE	ab 10 J. 5 M/QE	
				ab 12 J. 6 M/QE	
Probezeit	gesetzliche Bestimmungen				
Kündigungsschutz für ältere AN	nach vollendetem 50. Lj. und 10 J. BZ				

1 Ohne Genossenschaftsbanken.

2 Öffnungsklausel, nach der Unternehmen in besonders schwieriger wirtschaftlicher Situation von tariflichen Regelungen abweichen können: insbesondere reduzierter Urlaubsanspruch, in Ausnahmefällen Aussetzung von Tariferhöhungen, niedrigere Sonderzahlung; Abweichung darf 8 % des individuellen Tarifvolumens nicht überschreiten.

3 2,5 % Stufenerhöhung ab 1.7.2013.

4 876 938 1 000 € ab 1.7.2013.

5 Möglichkeit durch freiwillige Betriebs-/Dienstvereinbarungen die Sonderzahlung in einer Bandbreite von 90 bis 120 % vom Unternehmenserfolg abhängig zu machen.

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 31.12.2012

5.3 Baugewerbe

West

Tarfbereich		Bauhauptgewerbe Bundesgebiet West (ohne Berlin-West)				
Beschäftigtenzahl	519 700					
Gewerkschaft	IG Bauen-Agrar-Umwelt					
Wochenarbeitszeit	40 Std.					
Urlaub	30 AT					
Vergütung (€)	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe		
Lohn ^{1, 2, 3, 4}	5	2 638	2 709	3 398		
Gehalt ⁵	10	1 902	2 193	5 368		
kündbar zum	31.3.2013					
Ausbildungsvergütung	gewerbl.: ² 648	996	1 259	1 415		
	kfm.: 643	886	1 157			
Zulagen	-					
Zuschläge	- Mehrarbeit		25 %			
	- Nacharbeit (20 - 5 Uhr)		20%			
	- Sonntagsarbeit		75 %			
	- Feiertagsarbeit		75/200 %			
Urlaubsgeld	Arb.: 25 % des Urlaubsentgelts					
	Ang.: 24 €/UT					
Jahressonderzahlung⁶	Arb.: 93 Gesamttarifstundenlöhne					
	Ang.: 55 % eines ME					
Vermögenswirksame Leistung⁷	Arb.: 0,13 € je geleistete Arbeitsstunde bei AN-Eigenleistung von 0,02 €/Std. pro Monat					
	Ang.: 23,52 € mtl. bei AN-Eigenleistung von 3,07 € mtl.					
Verdienstsicherung für ältere AN	-					
Kündigungsfristen	Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ				
- Arb.	6 WT	ab 6 M	3 J	5 J.	8 J.	10 J.
		12 WT	1 M/ME	2 M/ME	3 M/ME	4 M/ME
		12 J.	15 J.	20 J.		
		5 M/ME	6 M/ME	7 M/ME		
- Ang.	gesetzliche Bestimmungen					
Probezeit	-					
- Arb.	-					
- Ang.	2 W					
Kündigungsschutz für ältere AN	-					

1 Öffnungsklausel, mit der Möglichkeit zur Abweichung um 6 % durch Firmen-TV, dabei keine Unterschreitung des höchsten Mindestlohnes .

2 Ohne Hamburg.

3 Gesamttarifstundenlohn (einschließlich Bauzuschlag).

4 Mindestlohn LGr. 1/LGr. 2: 11,05/13,40 €/Std., 11,05/13,70 €/Std. ab 1.1.2013.

5 Bayern: zzgl. evtl. Ausgleichsbeträge als Besitzstandssicherung.

6 Absenkung auf bis zu 780 € durch freiwillige BV möglich.

7 Auf Wunsch der AN Möglichkeit zur Umwandlung in Altersvorsorge und dann Aufstockung auf einheitlich 39,88 € (AG-Beitrag 30,68 €, AN-Eigenbeteiligung 9,20 €).

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 31.12.2012

5.3 Baugewerbe

Ost

Tarfbereich	Bauhauptgewerbe Bundesgebiet Ost (ohne Berlin-Ost)					
Beschäftigtenzahl	134 100					
Gewerkschaft	IG Bauen-Agrar-Umwelt					
Wochenarbeitszeit	40 Std.					
Urlaub	30 AT					
Vergütung (€) ¹	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe		
Lohn ^{2,3}	6	1 890	2 453	3 076		
Gehalt	10	1 722	1 989	4 860		
kündbar zum	31.3.2013					
Ausbildungsvergütung	gewerbl.: 564	774	978	1 100		
	kfm.: 558	689	901			
Zulagen	-					
Zuschläge	- Mehrarbeit		25 %			
	- Nachtarbeit (20 - 5 Uhr)		20%			
	- Sonntagsarbeit		75 %			
	- Feiertagsarbeit		75/200 %			
Urlaubsgeld	Arb.: 25 % des Urlaubsentgelts Ang.: 24 €/UT					
Jahressonderzahlung	-					
Vermögenswirksame Leistung	-					
Verdienstsicherung für ältere AN	-					
Kündigungsfristen	Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ				
- Arb.	6 WT	ab 6 M	3 J	5 J.	8 J.	10 J.
		12 WT	1 M/ME	2 M/ME	3 M/ME	4 M/ME
		12 J.	15 J.	20 J.		
		5 M/ME	6 M/ME	7 M/ME		
- Ang.	gesetzliche Bestimmungen					
Probezeit						
- Arb.	-					
- Ang.	2 W					
Kündigungsschutz für ältere AN	-					

1 Öffnungsklausel, nach der Unternehmen die Vergütungen um bis zu 6 % zur Sicherung der Beschäftigung, zur Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit sowie zur Stärkung des regionalen Baugewerbes absenken können, Unterschreitung des Mindestlohnes nicht möglich.

2 Gesamttarifstundenlohn (einschließlich Bauzuschlag).

3 Mindestlohn: 10,00 €/Std., 10,25 €/Std. ab 1.1.2013.

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 31.12.2012

5.4 Bekleidungsindustrie

West

Tarfbereich		Bekleidungsindustrie Bayern ohne Unterfranken			
Beschäftigtenzahl	7 600				
Gewerkschaft	IG Metall				
Wochenarbeitszeit	37 Std.				
Urlaub	30 AT				
Vergütung (€)	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe	
Lohn ¹	8	1 677	2 008	2 421	
Gehalt ¹	4	1 635 - 2 301	1 733 - 2 675	2 723 - 3 925	
kündbar zum	31.10.2014				
Ausbildungsvergütung ²	gewerbl.	629	684	772	
	kfm.	629	696	797	
Zulagen	Ang.: 7,67 € mtl. Kinderzulage für 1 - 2 Kinder				
Zuschläge	-		Mehrarbeit	25 %	
	-		Nacharbeit (20 - 6 Uhr)	50 %	
	-		Nachtschichtarbeit (Arb.)	35 %	
	-		Nacharbeit in Wechselschicht (Ang.)	15 %	
	-		Sonntagsarbeit	50 %	
	-		Feiertagsarbeit	100/200 % (Arb.) 100 % (Ang.)	
Urlaubsgeld	440 - 584 €, gestaffelt nach BZ				
Jahressonderzahlung	82,5 % eines ME				
Vermögenswirksame Leistung	20 € mtl.				
Verdienstsicherung für ältere AN	95 % des Durchschnittsverdienstes der letzten 6 Mon. (o. Zuschläge) nach 55 Lj. u. 10 J. BZ				
Kündigungsfristen	Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ			
Arb.	2 W/WE	ab 5 J. u. 30 Lj. 1 M/ME	10 J. u. 35. Lj. 2 M/ME	20 J. u. 45. Lj. 3 M/QE	
Ang.	Es gelten die gesetzlichen Bestimmungen.				
Probezeit					
Arb.	1 Tag				
Ang.	2 W				
Kündigungsschutz für ältere AN	55 Lj. und 10 J. BZ				

¹ 3,0 % Erhöhung ab 1.5.2013, 2,0 % Stufenerhöhung ab 1.6.2014.

² gewerbl.: 679/693 734/749 822/838 € ab 1.5.2013/1.6.2014
kaufm.: 679/693 746/761 847/864 € ab 1.5.2013/1.6.2014.

Quelle: WSI-Tarifarchiv Stand: 31.12.2012

5.5 Brauereien

West

Tarfbereich		Brauereien Bayern				
Beschäftigtenzahl	10 700					
Gewerkschaft	Gewerkschaft Nahrung-Genuss-Gaststätten					
Wochenarbeitszeit	38 Std.					
Urlaub	30 AT					
Vergütung (€) ¹	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe		
Entgelt	11	2 227	2 892	5 013		
kündbar zum	28.2.2014					
Ausbildungsvergütung	721	845	943	982 ²		
Zulagen	<ul style="list-style-type: none"> - Leistungszulage Stufe I: 3 %, Stufe II: 5 % - Haustrunk: 36 Liter für jeden Sonntag des laufenden Monats ³ 					
Zuschläge	<ul style="list-style-type: none"> - Mehrarbeit 25 % - Nacharbeit (20 - 6 Uhr) 50 % - Nacharbeit als Schichtarbeit 30/60 % - Nachmittagsschichtarbeit 5 % - Sonntagsarbeit 60 % - Feiertagsarbeit 125/175 % 					
Urlaubsgeld	13,80 €/UT					
Jahressonderzahlung ⁴	100 % eines ME					
Vermögenswirksame Leistung ⁵	26,58 € mtl.					
Verdienstsicherung für ältere AN	nach vollend. 45. J. für 12 Monate					
Kündigungsfristen	Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ				
	4 W 15. oder ME	ab 2 J. 1 M/ME	ab 5 J. 2 M/ME	ab 8 J. 3 M/ME	ab 10 J. 4 M/ME	
		ab 15 J. 6 M/ME	ab 20 J. 7 M/ME		ab 12 J. 5 M/ME	
Probezeit	2 W					
Kündigungsschutz für ältere AN	nach vollend. 52. J. und 11 J. BZ					

1 2,9 % Stufenerhöhung ab 1.5.2013.

2 Ausbildungsvergütung bei länger als 3 Jahre dauernder Ausbildung.

3 Für AN ab 21 J.; als Haustrunk gilt normales Vollbier.

4 Härtefallklausel, insb. zur Abwendung tief greifender wirtschaftlicher Schwierigkeiten, mit der Möglichkeit der Absenkung des tariflichen Weihnachtsgeldes für ein Jahr, wenn ein Zugriff auf übertarifliche Leistungen nicht möglich ist.

5 Vermögenswirksame Leistungen werden zur Bildung des Altersvorsorgebetrages verwendet. Anspruch haben nur noch AN, die bestehende Verträge weiter führen wollen.

5.5 Brauereien

Ost

Tarfbereich		Brauereien Thüringen, Sachsen				
Beschäftigtenzahl	2 200					
Gewerkschaft	Gewerkschaft Nahrung-Genuss-Gaststätten					
Wochenarbeitszeit	38,5 Std.					
Urlaub	28/30 AT bis 30./ab 30. Lj.					
Vergütung (€)	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe		
Entgelt ¹	11	2 128	2 837	4 823		
kündbar zum	30.4.2013					
Ausbildungsvergütung	708	818	926			
Zulagen	<ul style="list-style-type: none"> - Leistungszulage Stufe I: 3 %, Stufe II: 5 % - Freitrunk: 12 Liter/Woche 					
Zuschläge	<ul style="list-style-type: none"> - Mehrarbeit 25 % <li style="padding-left: 20px;">in der Nacht 40 % <li style="padding-left: 20px;">an Samstagen 35 % <li style="padding-left: 20px;">an Sonntagen 60 % <li style="padding-left: 20px;">an Feiertagen 150 % - Nacharbeit (20 - 6 Uhr) 25 % - Sonn- u. Feiertagsarbeit als Schichtarbeit 30/75 % 					
Urlaubsgeld	434,60 €					
Jahressonderzahlung	100 % eines ME					
Vermögenswirksame Leistung²	-					
Verdienstsicherung für ältere AN	-					
Kündigungsfristen	Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ				
	14 Tage	ab 1 J. 4 W/15. oder ME	ab 2 J. 1 M/ME	ab 5 J. 2 M/ME	ab 8 J. 3 M/ME	ab 10 J. 4 M/ME
		ab 12 J. 5 M/ME	ab 15 J. 6 M/ME	ab 20 J. 7 M/ME		
Probezeit	im 1. M. 3 Tage	ab 2. M. 2 W				
Kündigungsschutz für ältere AN	nach vollend. 50. Lj. und 15 J. BZ					

1 Bitburger Gruppe: Wernersgrüner Brauerei GmbH, Köstritzer Schwarzbierbrauerei GmbH.

2 Teilweise durch Haus-/Firmentarifverträge geregelt.

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 31.12.2012

5.6 Brot und Backwaren

West

Tarfbereich		Brot- und Backwarenindustrie, Großbäckereien Hessen			
Beschäftigtenzahl	2 200				
Gewerkschaft	Gewerkschaft Nahrung-Genuss-Gaststätten				
Wochenarbeitszeit	38 Std.				
Urlaub	25 - 30 AT, gestaffelt nach Lj. und BZ				
Vergütung (€)	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe	
Lohn	6	2 091	2 549	2 932	
Gehalt kaufm.	6	1 732 - 1 924	2 092 - 2 405	4 449	
Gehalt techn.	6	1 506- 1 883	2 042- 2 552	4 060	
Gehalt Verkauf	3	1 533 - 1 713	1 766 - 1 926	1 962 - 2 140	
kündbar zum	28.2.2013				
Ausbildungsvergütung	608	677	780		
Zulagen	-				
Zuschläge	- Mehrarbeit			25 %	
	- Nachtarbeit (21 - 4 Uhr)			50 %	
	- Sonntagsarbeit			50 %	
	- Feiertagsarbeit			150 % ¹	
Urlaubsgeld ²	-				
Jahressonderzahlung ²	100 % eines ME				
Vermögenswirksame Leistung	26,59 € mtl.				
Verdienstsicherung für ältere AN	-				
Kündigungsfristen	Grundfrist Weitere Staffelung nach BZ Es gelten die gesetzlichen Bestimmungen.				
in der Probezeit					
- Arb.	3 Tage				
- Ang.	1 M/ME				
Kündigungsschutz für ältere AN	ab 50 Lj. und 15 J. BZ				

1 Für nach dem 1.11.2010 neu eingestellte AN im Verkauf 75 %.

2 Die Jahressonderzahlung wird in 2 Teilen gezahlt. Der erste Teil (mind. 153,39 €) bei Antritt des Jahresurlaubs.

Für nach dem 1.11.2010 neu eingestellte AN im Verkauf 30/50/75/100 % eines ME im 2./3./4./ab 5. Jahr BZ.

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 31.12.2012

5.6 Brot und Backwaren

Ost

Tarfbereich		Brot- und Backwarenindustrie, Großbäckereien Bundesgebiet Ost und Berlin-West				
Beschäftigtenzahl	5 000					
Gewerkschaft	Gewerkschaft Nahrung-Genuss-Gaststätten					
Wochenarbeitszeit	38 Std.					
Urlaub	30 AT					
Vergütung (€)	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe		
Entgelt	13	1 782	2 546	4 201		
kündbar zum	31.5.2013					
Ausbildungsvergütung	611	688	801			
Zulagen	-					
Zuschläge	-		Mehrarbeit	25 %		
	-		Nacharbeit (21-4 Uhr)	30 %		
	-		Sonntagsarbeit	50 %		
	-		Feiertagsarbeit	130 %		
Urlaubsgeld ¹	-					
Jahressonderzahlung ¹	100 % eines ME					
Vermögenswirksame Leistung	13,29 € mtl.					
Verdienstsicherung für ältere AN	-					
Kündigungsfristen	Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ				
	4 W/15. oder ME	ab 2 J. 1 M/ME	ab 5 J. 2 M/ME	ab 8 J. 3 M/ME	ab 10 J. 4 M/ME	ab 12 J. 5 M/ME
		ab 15 J. 6 M/ME	ab 20 J. 7 M/ME			
in der Probezeit	im 1. M 3 Tage	ab 2. M 1 W				
Kündigungsschutz für ältere AN	-					

¹ 50 % der Jahressonderzahlung sind bei Antritt des Urlaubs zu zahlen.

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 31.12.2012

5.7 Chemische Industrie

West

Tarfbereich		Chemische Industrie Nordrhein			
Beschäftigtenzahl	147 200				
Gewerkschaft	IG Bergbau, Chemie, Energie				
Wochenarbeitszeit	37,5 Std.				
Urlaub	30 AT				
Vergütung (€)	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe	
Entgelt ¹	13	2 285	2 676 - 3 104	5 355	
kündbar zum	31.12.2013				
Ausbildungsvergütung	824	903	984	1 053	
Zulagen	-				
Zuschläge	-		-		
	Mehrarbeit		25 %		
	regelm. Nachtarbeit (22 - 6 Uhr)		15 %		
	nicht regelm. Nachtarbeit (22 - 6 Uhr)		20 %		
	Sonn- und Feiertagsarbeit		60/150 %		
	Schichtzulage Voll-/Teilkonti		10/6 %		
Urlaubsgeld ^{2,3}	20,45 €/UT				
Jahressonderzahlung ^{2,3}	95 % eines ME ⁴				
Vermögenswirksame Leistung ^{2,3}	478,57 €/J.				
Verdienstsicherung für ältere AN	50. Lj. und mind. 10 J. BZ				
Kündigungsfristen	Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ			
	2 W bis	bis ⁵	ab	ab	ab
	2 J. BZ	Messzahl	Messzahl	Messzahl	Messzahl
		25 mit	26 mit	35 mit	40 mit
		mind.:	mind.:	mind.:	mind.:
		2 J. BZ	2 J. BZ	3 J. BZ	5 J. BZ
		2 W/ME	1 M/ME	6 W/ME	2 M/ME
		ab	ab	ab	ab
		Messzahl	Messzahl	Messzahl	Messzahl
		45 mit	60:	70:	75:
		mind.:			
		5 J. BZ	4 M/QE	5 M/QE	6 M/QE
		3 M/QE			
Probezeit	- 3 Tage bei einer Probezeit bis zu 3 Monaten - 1 M/ME bei längerer Probezeit				
Kündigungsschutz für ältere AN	-				

- 1 Einstellungstarif für Neueinstellungen (95 %) und Langzeitarbeitslose (90 %) jeweils im 1. Beschäftigungsjahr.
Durch befristete Betriebsvereinbarungen Möglichkeit zur Absenkung der Tarifentgelte bis zu 10 % bei wirtschaftlichen Schwierigkeiten, zur Beschäftigungssicherung und/oder zur Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit mit Zustimmung der Tarifvertragsparteien.
- 2 Öffnungsklausel für Höhe und/oder Auszahlungszeitpunkt für Betriebe mit tief greifenden wirtschaftlichen Schwierigkeiten.
- 3 Bei Entgeltumwandlung zur Altersvorsorge von 478,57 € zusätzliche Chemietarifförderung von 134,98 €/J. Bei über diesen Betrag hinausgehender Entgeltumwandlung für jede weitere 100 € zusätzlich 13 € als Chemieförderung.
- 4 Zur Berücksichtigung des Unternehmenserfolgs Änderung auf max./mind. 125/80 % durch freiwillige Betriebsvereinbarung möglich.
- 5 Messzahl = Summe aus Lebens- und Unternehmenszugehörigkeitsjahren.

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 31.12.2012

5.7 Chemische Industrie

Ost

Tarfbereich		Chemische Industrie Bundesgebiet Ost			
Beschäftigtenzahl	36 300				
Gewerkschaft	IG Bergbau, Chemie, Energie				
Wochenarbeitszeit	40 Std.				
Urlaub	30 AT				
Vergütung (€)	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe	
Entgelt ¹	13	2 245	2 604 - 2 948	4 939	
kündbar zum	28.2.2014				
Ausbildungsvergütung	816	860	905	952	
Zulagen	-				
Zuschläge	-				
	Mehrarbeit	25 %			
	regelm. Nachtarbeit (22 - 6 Uhr)	15 %			
	nicht regelm. Nachtarbeit (22 - 6 Uhr)	20 %			
	Sonn- und Feiertagsarbeit	60/150 %			
	Schichtzulage Voll-/Teilkonti	10/6 %			
Urlaubsgeld ^{2,3}	20,45 €/UT				
Jahressonderzahlung ^{2,3}	65 % eines ME (80/95 % ab 1.1.2014/2015) ⁴				
Vermögenswirksame Leistung ^{2,3}	159,52 €/J.				
Verdienstsicherung für ältere AN	50. Lj. und mind. 10 J. BZ				
Kündigungsfristen	Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ			
	2 W bis	bis ⁵	ab	ab	ab
	2 J. BZ	Messzahl	Messzahl	Messzahl	Messzahl
		25 mit	26 mit	35 mit	40 mit
		mind.:	mind.:	mind.:	mind.:
		2 J. BZ	2 J. BZ	3 J. BZ	5 J. BZ
		2 W/ME	1 M/ME	6 W/ME	2 M/ME
		ab	ab	ab	ab
		Messzahl	Messzahl	Messzahl	Messzahl
		45 mit	60:	70:	75
		mind.:			
		5 J. BZ	4 M/QE	5 M/QE	6 M/QE
		3 M/QE			
Probezeit	- 3 Tage bei einer Probezeit bis zu 3 Monaten - 1 M/ME bei längerer Probezeit				
Kündigungsschutz für ältere AN	-				

- 1 Einstellungstarif für Neueinstellungen (95 %) und Langzeitarbeitslose (90 %) jeweils im 1. Beschäftigungsjahr.
Durch befristete Betriebsvereinbarungen Möglichkeit zur Absenkung der Tarifentgelte bis zu 10 % bei wirtschaftlichen Schwierigkeiten, zur Beschäftigungssicherung und/oder zur Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit mit Zustimmung der Tarifvertragsparteien.
- 2 Öffnungsklausel für Höhe und/oder Auszahlungszeitpunkt für Betriebe mit tief greifenden wirtschaftlichen Schwierigkeiten.
- 3 Bei Entgeltumwandlung zur Altersvorsorge von 159,52 €/319,05 €/478,57 € zusätzliche Chemietarifförderung von 45,00 €/89,99 €/134,98 €/J. Bei über diese Beträge hinausgehender Entgeltumwandlung für jede weitere 100 € zusätzlich 13 € als Chemieförderung.
- 4 Zur Berücksichtigung des Unternehmenserfolgs Änderung auf max./mind. 95/50 %, 110/65 % ab 1.1.2014 und 125/80 % ab 1.1.2015 durch freiwillige Betriebsvereinbarung möglich.
- 5 Messzahl = Summe aus Lebens- und Unternehmenszugehörigkeitsjahren.

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 31.12.2012

5.8 Dachdeckerhandwerk

West/Ost

Tarfbereich		Dachdeckerhandwerk Bundesgebiet West und Ost		
Beschäftigtenzahl	87 600			
Gewerkschaft	IG Bauen-Agrar-Umwelt			
Wochenarbeitszeit	39 Std.			
Urlaub	26 - 30 AT, gestaffelt nach BZ			
Vergütung (€)	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe
Lohn ^{1,2,3}	6	1 858 ⁴ - 2 231	2 789 ⁵	3 207
Gehalt ³	5	1 329 - 1 857	2 409 - 3 076	4 302 - 4 570
kündbar zum	31.7.2014			
Ausbildungsvergütung ⁶	500	680	950	
Zulagen	-			
Zuschläge	- Mehrarbeit		25 %	
	- Nacharbeit (20 - 5 Uhr)/Sonntagsarbeit		20/50 %	
	- Feiertagsarbeit		50/150/200 %	
Urlaubsgeld	25 % des Urlaubsentgelts			
Jahressonderzahlung	Arb.: 50/40-fache West/Ost des Stundenlohns ⁷ Ang.: -			
Vermögenswirksame Leistung⁸	25,92 € mtl.			
Verdienstsicherung für ältere AN	-			
Kündigungsfristen	Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ		
- Arb.	bis 3 J. 12 WT	Im Übrigen gelten die gesetzlichen Bestimmungen.		
- Ang.	gesetzliche Bestimmungen			
Probezeit				
- Arb.	bis zu 3 AT vierstündige Frist zum Arbeitsende			
- Ang.	-			
Kündigungsschutz für ältere AN	-			

1 Ohne Bayern.

2 Neue Lohngruppenstruktur ab 1.9.2012 mit Besitzstandssicherung.

3 2,5 % Stufenerhöhung ab 1.2.2014.

4 Mindestlohn (11,00 €/Std.); 1 892 € (11,20 €/Std.) ab 1.1.2013.

5 Dachdeckerjungeselle: in den ersten 12/ab 13. - 24. Mon. BZ 2 510/2 648 €.

6 515 695 965 € ab 1.9.2013.

7 Zusätzliche Zahlung des 33-fachen Stundenlohns durch den AG zur Finanzierung der Altersvorsorge.

8 Auf Wunsch der AN Möglichkeit zur Umwandlung in Altersvorsorge und dann Aufstockung auf 33,23 € durch den AG.

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 31.12.2012

5.9 Deutsche Bahn AG

West/Ost

Tarfbereich	Deutsche Bahn AG Konzern ^{1,2}					
Beschäftigtenzahl	134 000					
Gewerkschaft	Eisenbahn- und Verkehrsgewerkschaft					
Wochenarbeitszeit	39 Std.					
Urlaub	28 - 30 AT, gestaffelt nach BZ					
Vergütung (€)	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe		
Entgelt	13 ³ 5 ⁴	1 639 - 1 726 2 150	1 922 - 2 095 -	4 397 - 5 211 2 947 - 3 454		
kündbar zum	31.12.2012					
Ausbildungsvergütung	711	769	826	884		
Zulagen	Qualifikationszulage ⁵					
Zuschläge	-			Schichtzulage 30 € mtl. ⁶		
	-			Mehrarbeit (Überzeitzulage) 3,51 €/Std.		
	-			Nachtarbeit (20 - 6 Uhr) 2,20 €/Std.		
	-			Samstagsarbeit (13 - 20 Uhr) 0,64 €/Std.		
	-			Sonntagsarbeit 3,95 €/Std.		
	-			Feiertagsarbeit 4,78 €/Std.		
Urlaubsgeld	424,72 € ³ (- ⁴)					
Jahressonderzahlung	100 % eines ME ³ (50 % ⁴)					
Vermögenswirksame Leistung	13,29 € mtl. ⁷					
Verdienstsicherung für ältere AN	ab 55 Lj. und 10 J. BZ (keine Abgruppierung bei Umsetzung wegen nachlassender Kräfte)					
Kündigungsfristen	Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ				
	4 W/ME	ab 2 J. 1 M/ME	ab 5 J. 2 M/ME	ab 8 J. 3 M/ME	ab 10 J. 4 M/ME	ab 12 J. 5 M/ME
		ab 15 J. 6 M/ME	ab 20 J. 7 M/ME			
Probezeit	2 W/ME					
Kündigungsschutz für ältere AN	55 Lj. und 10 J. BZ					

1 Hier die Unternehmen: DB Fernverkehr AG, DB Regio AG, DB Schenker Rail Deutschland AG, DB Netz AG, DB Station & Service AG.

2 Abweichende Regelungen für Lokomotivführer nur bei Entgelt, Urlaubsgeld und Jahressonderzahlung angegeben.

3 Ohne Lokomotivführer.

4 Lokomotivführer.

5 Bei vom Arbeitgeber als notwendig anerkannter höherer Qualifikation, für die der Arbeitnehmer jedoch nicht eingesetzt wird.

- 6 Erhöhung um 2,56 € für jede Schicht, die nach 0 Uhr und vor 4 Uhr beendet wird und um 5,11 € für jede Schicht, die nach 24 und vor 4 Uhr begonnen wird (3,46 bzw. 6,90 € für Transportpersonal der DB Schenker Rail Deutschland AG).
- 7 Aufstockung auf 20 € bei Verwendung zur betrieblichen Altersvorsorge und einem Arbeitnehmerbeitrag von 30 €.

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 31.12.2012

5.10 Deutsche Lufthansa AG

West

Tarfbereich		Deutsche Lufthansa AG (Bodenpersonal)				
Beschäftigtenzahl	34 500					
Gewerkschaft	Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft					
Wochenarbeitszeit	37,5 Std.					
Urlaub	25 - 30 AT, gestaffelt nach BZ					
Vergütung (€)	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe		
Entgelt	10	1 726 - 1 841	2 083 - 2 629	3 912 - 5 017		
kündbar zum	31.1.2013					
Ausbildungsvergütung	784	833	883	934		
Zulagen	Kinderzulage		25,56 € je Kind mtl.			
Zuschläge	- Mehrarbeit in den ersten 3 Std./Tag		25 % ¹			
	- ab 4. Std. u. an arbeitsfreien WT sowie Sonn- und Feiertagen		50 % ¹			
	- Nacharbeit (20 - 6 Uhr) bei Arbeitsbeginn vor 24 Uhr für die Zeit von 0 - 4 Uhr		25 % 40 %			
	- Nachtzulage für Arbeit im Rahmen der Nachtschicht über 6 Uhr hinaus		1,61 €/Std.			
	- Sonntagsarbeit		50 %			
	- Feiertagsarbeit ohne Freizeitausgleich		25/50 % 125/150 %			
Urlaubsgeld	50 % eines ME sowie 1.075 € Zuschlag zzgl. 204,52 € je Kind					
Jahressonderzahlung	50 % eines ME					
Vermögenswirksame Leistung	-					
Verdienstsicherung für ältere AN	Bei Ausscheiden aus Schicht- und Nacharbeit: ab 55 Lj. für 24 Mon., ab 58 Lj. für 36 Mon. teilweise Absicherung der bisherigen Schicht-/Nachtzulagen					
Kündigungsfristen	Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ				
	1 M/ME	ab 1 J. 6 W/QE	ab 5 J. 3 M/QE	ab 8 J. 4 M/QE	ab 10 J. 5 M/QE	ab 12 J. 6 M/QE
Probezeit	1 M/ME					
Kündigungsschutz für ältere AN	15 J. BZ					

1 Abweichende Regelungen durch BV möglich.

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 31.12.2012

5.10 Deutsche Lufthansa AG

Ost

Tarfbereich		Deutsche Lufthansa AG (Bodenpersonal)			
Beschäftigtenzahl	700				
Gewerkschaft	Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft				
Wochenarbeitszeit	40 Std.				
Urlaub	25 - 30 AT, gestaffelt nach BZ				
Vergütung (€)	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe	
Entgelt	10	1 726 - 1 841	2 083 - 2 629	3 912 - 5 017	
kündbar zum	31.1.2013				
Ausbildungsvergütung	-				
Zulagen	-				
Zuschläge	- Mehrarbeit	30 % ¹			
	- Nacharbeit (20 - 6 Uhr) bei Arbeitsbeginn vor 24 Uhr für die Zeit von 0 - 4 Uhr	25 % 40 %			
	- Sonntagsarbeit	50 %			
	- Feiertagsarbeit ohne Freizeitausgleich	25/50 % 125/150 %			
Urlaubsgeld	50 % eines ME sowie 1.075 € Zuschlag zzgl. 204,52 € je Kind				
Jahressonderzahlung	50 % eines ME				
Vermögenswirksame Leistung	-				
Verdienstsicherung für ältere AN	-				
Kündigungsfristen	Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ			
	6 W/QE	ab 5 J. 3 M/QE	ab 8 J. 4 M/QE	ab 10 J. 5 M/QE	
				ab 12 J. 6 M/QE	
Probezeit	1 M/ME				
Kündigungsschutz für ältere AN	-				

1 Abweichende Regelungen durch BV möglich.

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 31.12.2012

5.11 Deutsche Post AG

West/Ost

Tarfbereich	Deutsche Post AG					
Beschäftigtenzahl	128 000					
Gewerkschaft	Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft					
Wochenarbeitszeit	38,5 Std.					
Urlaub	26 - 30 AT, gestaffelt nach BZ					
Vergütung (€)	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe		
Entgelt	9	1 643 - 1 939	1 939 - 2 432	3 693 - 4 603		
kündbar zum	31.03.2013					
Ausbildungsvergütung	717	792	867			
Zulagen	Leistungszulage: Leistungsbezogene variable Entgeltbestandteile aufgrund von Leistungsbeurteilungen (für die EntgGr. 5 - 9 zusätzlich aufgrund von Zielvereinbarungen)					
Zuschläge	- Schichtlohnzulage		1 - 4 Freischichten bei 110 - 600 Nachtarbeitsstd./J.			
	- Mehrarbeit		- ¹			
	- Nacharbeit (20 - 6 Uhr)		25 %			
	- Samstagsarbeit (13 - 20 Uhr)		10 %			
	- Sonntagsarbeit		30 %			
	- Feiertagsarbeit		135 %			
	an Feiertagen, die auf einen Sonntag fallen, dienstplanmäßig		35 %			
Urlaubsgeld	332,34 €					
Jahressonderzahlung	100 % eines ME					
Vermögenswirksame Leistung	6,65 € mtl.					
Verdienstsicherung für ältere AN	Ausgleichszulage für AN ab vollend. 55. Lj., bei denen das Leistungsvermögen durch langjährige Tätigkeit bei der Deutschen Post AG erheblich abgenommen hat.					
Kündigungsfristen	Grundfrist	Weitere Staffelung nach Postdienstzeit				
	4 W/15. oder ME	ab 6 M 1 M/ME	ab 1 J. 6 W/ME	ab 5 J. 3 M/ME	ab 8 J. 4 M/ME	ab 10 J. 5 M/ME
	ab 12 J. 6 M/ME	ab 15 J. 7 M/ME				
	während der ersten 2 Wochen nach Einstellung zum Schichtende ohne Frist					
Kündigungsschutz für ältere AN	AN ab vollend. 50. Lj. und 15 J. Postdienstzeit					

1 Durch Einführung von AZ-Konten sind Überstunden entfallen. Für die Dauer der Anwendung der AZ-Flexibilisierungsregelungen sind daher die entsprechenden Überstundenregelungen außer Kraft.

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 31.12.2012

5.12 Deutsche Telekom AG

West/Ost

Tarfbereich		Deutsche Telekom AG				
Beschäftigtenzahl	12 100					
Gewerkschaft:	Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft					
Wochenarbeitszeit	34 Std. ¹					
Urlaub	30 AT					
Vergütung (€)	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe		
Entgelt ²	10	2 064 - 2 550	2 416 - 2 874	5 104 - 6 303 ³		
kündbar zum	31.1.2014					
Ausbildungsvergütung ⁴	760/740	810/790	860/840	910/890		
Zulagen	Leistungsentgelt: Budget von 7 % der Bruttoentgeltsumme (10 % als Ziel)					
Zuschläge	- Mehrarbeit		-		³	
	- Nacharbeit (20 - 6 Uhr)				25 %	
	- Sonntagsarbeit				60 %	
	- Feiertagsarbeit				125 %	
	an Feiertagen, die auf einen Sonntag fallen				60 %	
	- Feiertagsarbeit am 1. Mai, Oster-, Pfingst- u. Weihnachtsfeiertagen, Neujahrstag				150 %	
Urlaubsgeld	-					
Jahressonderzahlung	variable Entgeltbestandteile in Abhängigkeit von leistungs- und ergebnisbezogenen Größen					
Vermögenswirksame Leistung	6,65 € mtl.					
Verdienstsicherung für ältere AN	ab 50. Lj. und 15 J. BZ Ausgleichszulage 90 bzw. 100 %					
Kündigungsfristen	Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ				
	4 W/15. d. M. oder ME	ab 3 J. 2 M/ME	ab 5 J. 4 M/ME	ab 8 J. 5 M/ME	ab 10 J. 6 M/ME	ab 12 J. 7 M/ME
Probezeit	2 W					
Kündigungsschutz für ältere AN	ab 50. Lj. und 15 J. BZ					

1 Abweichende Wochenarbeitszeiten in anderen Konzernunternehmen (s. auch Branchenblatt Deutsche Telekom AG: Servicegesellschaften).

2 Jew. 2,1 % Stufenerhöhung ab 1.1. und 1.8.2013.

3 Angaben im TV Jahresentgelt; Monatsbasis eigene Berechnung.

4 Für i.d.R. techn./kaufm. Ausbildungsberufe. Angleichung der Tabellen auf 780 830 880 930 € ab 1.6.2013.

5 Durch Einführung von AZ-Konten entfallen Überstunden, Mehrarbeit wird durch Freizeit ausgeglichen.

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 31.12.2012

5.12 Deutsche Telekom: Servicegesellschaften

West/Ost

Tarfbereich		T-Servicegesellschaften (DTTS, DT Technik, DTKS) ¹				
Beschäftigtenzahl	39 100					
Gewerkschaft:	Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft					
Wochenarbeitszeit	38 Std.					
Urlaub	30 AT					
Vergütung (€) ²	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe		
Entgelt ³						
	10 ⁴	1 823 - 2 096	2 433 - 2 797	4 967 - 5 712		
	7 ⁵	1 910 - 2 197	1 910 - 2 197	3 682 - 4 234		
kündbar zum	31.1.2014					
Zulagen	-					
Zuschläge	- Mehrarbeit		- ⁶			
	- Nachtarbeit (20 - 6 Uhr)		25 %			
	- Sonntagsarbeit		60 %			
	- Feiertagsarbeit		125 ⁴ /100 ⁵ %			
	an Feiertagen, die auf einen Sonntag fallen		60 %			
	- Feiertagsarbeit am 1. Mai, Oster-, Pfingst- u. Weihnachtsfeiertagen, Neujahrstag		150 %			
Urlaubsgeld	-					
Jahressonderzahlung	variable Entgeltbestandteile in Abhängigkeit von leistungs- und ergebnisbezogenen Größen					
Vermögenswirksame Leistung	6,65 ⁴ /8,95 ⁵ € mtl.					
Verdienstsicherung für ältere AN	ab 50. Lj. und 15 J. BZ Ausgleichszulage 90 bzw. 100 %					
Kündigungsfristen	Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ				
	1 M/ME	ab 3 J.	ab 5 J.	ab 8 J.	ab 10 J.	ab 12 J.
		2 M/ME	4 M/ME	5 M/ME	6 M/ME	7 M/ME
Probezeit	2 W/ME					
Kündigungsschutz für ältere AN	ab 50. Lj. und 15 J. BZ					

1 Deutsche Telekom Technischer Service GmbH (DTTS), Deutsche Telekom Technik GmbH (DT Technik), Deutsche Telekom Kundenservice GmbH (DTKS).

2 Angaben im TV Jahresentgelt; Monatsbasis eigene Berechnung.

3 Jew. 2,1 % Stufenerhöhung ab 1.1. und 1.8.2013.

4 Tarfbereiche DTTS und DT Technik.

5 Tarfbereich DTKS.

6 Aufgrund von AZ-Konten entfallen Überstunden, Mehrarbeit wird durch Freizeit ausgeglichen.

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 31.12.2012

5.13 Druckindustrie

West

Tarfbereich	Druckindustrie Bundesgebiet West, Arbeiter Nordrhein-Westfalen, Angestellte			
Beschäftigtenzahl	93 800			
Gewerkschaft	Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft			
Wochenarbeitszeit	35 Std.			
Urlaub	30 AT			
Vergütung (€)	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe
Lohn	7	2 006 ¹	2 382 - 2 507	3 009
Gehalt	9	1 599 - 2 198	1 831 - 2 507	4 697
kündbar zum	31.12.2013			
Ausbildungsvergütung	853	905	956	1 007
Zulagen	-			
Zuschläge	-		Mehrarbeit (bei Tag- o. Früh-/Spät-/Nachtschicht)	25/45/70 %
	-		Nacharbeit (18 - 24/0 - 6 Uhr)	25/52 %
	-		Sonntagsarbeit	115 %
	-		Samstagsarbeit (bei Tag- o. Früh-/Spät-/Nachtschicht) innerhalb der regelm. WAZ	25/45/70 %
	-		Feiertagsarbeit	170 %
Urlaubsgeld ²	50 % des vereinbarten Tagesverdienstes/UT			
Jahressonderzahlung ²	95 % eines ME			
Vermögenswirksame Leistung	26,59 € mtl.			
Verdienstsicherung für ältere AN	-			
Kündigungsfristen	Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ		
Arb.	14 Tage	Es gilt § 622 Abs. 2 BGB. zum Freitag		
Ang.	Es gelten die gesetzlichen Bestimmungen.			
Probezeit	-			
Arb.	-			
Ang.	2 W bis zum letzten Tag der Probezeit			
Kündigungsschutz für ältere AN	-			

1 Lohn nach 6 Mon. Einarbeitung.

2 Öffnungsklausel zur Absenkung bei gleichzeitigem Ausschluss betriebsbedingter Kündigungen im Folgejahr.

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 31.12.2012

5.13 Druckindustrie

Ost

Tarfbereich		Druckindustrie Bundesgebiet Ost, Arbeiter Sachsen, Thüringen, Sachsen-Anhalt, Angestellte			
Beschäftigtenzahl	15 100				
Gewerkschaft	Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft				
Wochenarbeitszeit	35 Std.				
Urlaub	30 AT				
Vergütung (€)	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe	
Lohn	7	2 006 ¹	2 382 - 2 507	3 009	
Gehalt	7	1 576 - 2 146	1 854 - 2 649	4 697	
kündbar zum	31.12.2013				
Ausbildungsvergütung	853	905	956	1 007	
Zulagen	-				
Zuschläge	-		Mehrarbeit (bei Tag- o. Früh-/Spät-/Nachtschicht)	25/45/70 %	
	-		Nacharbeit (18 - 24/0 - 6 Uhr)	25/52 %	
	-		Sonntagsarbeit	115 %	
	-		Samstagsarbeit (bei Tag- o. Früh-/Spät-/Nachtschicht) innerhalb der regelm. WAZ	25/45/70 %	
	-		Feiertagsarbeit	170 %	
Urlaubsgeld ²	50 % des vereinbarten Tagesverdienstes/UT				
Jahressonderzahlung ²	95 % eines ME				
Vermögenswirksame Leistung	26,59 € mtl.				
Verdienstsicherung für ältere AN	-				
Kündigungsfristen	Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ			
Arb.	14 Tage zum Freitag	Es gilt § 622 Abs. 2 BGB.			
Ang.	6 W/15. o. ME	Es gilt § 622 Abs. 2 BGB.			
Kündigungsschutz für ältere AN	-				

1 Lohn nach 6 Mon. Einarbeitung.

2 Öffnungsklausel zur Absenkung bei gleichzeitigem Ausschluss betriebsbedingter Kündigungen im Folgejahr.

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 31.12.2012

5.14 Einzelhandel

West

Tarfbereich		Einzelhandel Nordrhein-Westfalen			
Beschäftigtenzahl	464 300				
Gewerkschaft	Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft				
Wochenarbeitszeit	37,5 Std.				
Urlaub	36 WT				
Vergütung (€) ¹	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe	
Lohn	3	1 794 - 2 183	2 003 - 2 590	2 404 - 3 108	
Gehalt	5	1 414 - 1 580	1 765 - 2 248	2 756 - 4 285	
kündbar zum	30.4.2013				
Ausbildungsvergütung	677	754	862	918	
Zulagen	Leistungszulagen können gewährt werden				
Zuschläge	- Mehrarbeit ab 2,5 - 4 Std./W.			25 %	
	- Nacharbeit/als Schichtarbeit (19.30 - 6 Uhr, in Verkaufsstellen 20 - 6 Uhr)			55/10 %	
	- Sonntagsarbeit			120 %	
	- Feiertagsarbeit an einem Wochentag			200 %	
	- Spätöffnung (Mo - Sa 18.30 - 20 Uhr)			20 %	
Urlaubsgeld	1 102 € (1 124 € ab 2013) ¹				
Jahressonderzahlung	62,5 % eines ME ¹				
Vermögenswirksame Leistung	13,29 € mtl. ²				
Verdienstsicherung für ältere AN	für 30 Mon. Ausgleich zwischen altem und neuem Tarifeinkommen ab 50. Lj. und 15 J. BZ				
Kündigungsfristen ³	Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ			
	6 W/ME	ab 5 J. 3 M/ME	ab 8 J. 4 M/ME	ab 10 J. 5 M/ME	
				ab 12 J. 6 M/ME	
Probezeit	bis 3 Mon.: 2 W ab 3 Mon.: 1 M/ME				
Kündigungsschutz für ältere AN	ab 53. Lj. und 15 J. BZ ⁴				

1 Möglichkeit der Vereinbarung abweichender/ergänzender Tarifregelungen zur Beschäftigungssicherung.

2 Entfällt für AN, die den Altersvorsorgebetrag nach dem TV über tarifliche Altersvorsorge in Anspruch nehmen.

3 Besitzstandswahrung für vor dem 1.8.1993 begründete Arbeitsverhältnisse.

4 Gilt nur in Unternehmen mit mehr als 50 Vollzeit-AN.

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 31.12.2012

5.14 Einzelhandel

Ost

Tarfbereich		Einzelhandel Bundesgebiet Ost ¹				
Beschäftigtenzahl	273 500					
Gewerkschaft	Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft					
Wochenarbeitszeit	38 Std.					
Urlaub	36 WT					
Vergütung (€) ^{2,3}	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe		
Lohn	5	1 759	2 209	2 661		
Gehalt	5	1 520 - 1 900	1 856 - 2 214	2 673 - 4 131		
kündbar zum	30.6.2013					
Ausbildungsvergütung	601	677	776			
Zulagen	-					
Zuschläge	- Mehrarbeit für die ersten 18 Std./Mon.	25 %				
	- Nacharbeit/als Schichtarbeit (20 - 6 Uhr)	50/20 %				
	- Sonntagsarbeit	120 %				
	- Feiertagsarbeit	150 %				
	- Spätöffnung (Mo - Sa 18.30 - 20 Uhr)	20 %				
Urlaubsgeld	976,95 € (996,30 € ab 2013) ^{2,3}					
Jahressonderzahlung	50 % eines ME (52,5 % Berlin-Ost) ³					
Vermögenswirksame Leistung	13,29 € mtl. ⁴					
Verdienstsicherung für ältere AN	-					
Kündigungsfristen ⁵	Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ				
	6 W/ME	ab 5 J. 3 M/ME	ab 8 J. 4 M/ME	ab 10 J. 5 M/ME	ab 12 J. 6 M/ME	ab 15 J. 7 M/ME
Probezeit						
- Arb.	2 W/WE					
- Ang.	1 M/ME					
Kündigungsschutz für ältere AN	-					

1 Ohne Mecklenburg-Vorpommern.

2 Gilt für das Tarifgebiet Brandenburg (geringe regionale Abweichungen in den übrigen östlichen Tarifgebieten).

3 Möglichkeit der Vereinbarung abweichender/ergänzender Tarifregelungen zur Beschäftigungssicherung.

4 Entfällt für AN, die den Altersvorsorgebetrag nach dem TV über tarifliche Altersvorsorge in Anspruch nehmen.

5 Besitzstandswahrung für vor dem 1.5.1994 begründete Arbeitsverhältnisse.

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 31.12.2012

5.15 Eisen- und Stahlindustrie

West/Ost

Tarfbereich		Eisen- und Stahlindustrie Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Bundesgebiet Ost			
Beschäftigtenzahl	102 200				
Gewerkschaft	IG Metall				
Wochenarbeitszeit	35 Std.				
Urlaub	30 AT				
Vergütung (€)	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe	
Lohn	9	1 651	2 023	2 487	
Gehalt	6	1 473 - 1 801	1 844 - 2 261	3 778 - 4 345	
kündbar zum	28.2.2013				
Ausbildungsvergütung	775	795	835	885	
Zulagen	Angestellte: Leistungszulage bis zu 8 %				
Zuschläge	-		Mehrarbeit	25/50 %	
	-		Spätarbeit (14 - 22 Uhr)	12,5 % ¹	
	-		Nacharbeit (22 - 6 Uhr)	20 % ¹	
	-		regelmäßige Schichtarbeit an Samstagen (6 - 14 Uhr/14 - 22 Uhr)	15/25 % ¹	
	-		Nacharbeit als Mehrarbeit (Mo - Fr)	50 %	
	-		Samstagsnacharbeit	50 %	
	-		Sonntagsarbeit	70 %	
	-		Feiertagsarbeit	100/150 %	
	-		Spät- und Nacharbeit am 24. und 31.12.	150 %	
Urlaubsgeld	-				
Jahressonderzahlung²	110 % eines ME				
Vermögenswirksame Leistung	26,59 € mtl.				
Verdienstsicherung für ältere AN	45. Lj. und 15 J. BZ = 90 % des bisherigen Durchschnittsverd. 50. Lj. und 10 J. BZ = 100 % des bisherigen Durchschnittsverd. 55. Lj. und 5 J. BZ = 100 % des bisherigen Durchschnittsverd.				
Kündigungsfristen	Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ			
	4 W/ME	ab 5 J. 2 M/ME	ab 8 J. 3 M/ME	ab 10 J. 4 M/ME	
		ab 12 J. 5 M/ME	ab 15 J. 6 M/ME	ab 20 J. 7 M/ME	
Probezeit	2 W.				
Kündigungsschutz für ältere AN	50 Lj. und mind. 15 J. BZ				

1 Vom Ecklohn je Arbeitsstunde.

2 Inkl. W-Geld, U-Geld, Jahresabschlussvergütungen etc.

5.16 Energieversorgung

West/Ost

Tarfbereich	Tarifgemeinschaft Energie (u. a. E.ON Energie AG)					
Beschäftigtenzahl	23 900					
Gewerkschaft	Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft, IG Bergbau, Chemie, Energie					
Wochenarbeitszeit	37 Std.					
Urlaub	30 AT					
Vergütung (€)	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe		
Entgelt ¹	9	1 675 - 1 934	2 544 - 2 938	4 686 - 5 413		
kündbar zum	31.12.2012					
Ausbildungsvergütung	775	825	887	951		
Zulagen	- individuelle Leistungskomponente zwischen 0 und 10 % der Basisvergütung					
Zuschläge	- Mehrarbeit bis 2/ab 3. Std./Tag			25/50 %		
	- Nacharbeit (20 - 6 Uhr)			50 %		
	- Nacharbeit bei Schichtarbeit (20 - 0/0 - 4/4 - 6 Uhr)			30/40/30 %		
	- Sonntagsarbeit			70 %		
	- Feiertagsarbeit			125/175 %		
Urlaubsgeld	-					
Jahressonderzahlung	100 % eines ME					
Vermögenswirksame Leistung	480 €/J.					
Verdienstsicherung für ältere AN	nach vollendetem 50. Lj. und 15 J. BZ					
Kündigungsfristen	Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ				
	1M/ME	ab 1 J.	ab 5 J.	ab 8 J.	ab 10 J.	ab 12 J.
		6 W/ME	3 M/QE	4 M/QE	5 M/QE	6 M/QE
Probezeit	4 W					
Kündigungsschutz für ältere AN	20 J. BZ					

1 Zusätzliche Anforderungskomponenten (Stufe I/II 6/12 % der jew. Basisvergütung) möglich.

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 31.12.2012

5.16 Energieversorgung

West

Tarfbereich		Energieversorgung Nordrhein-Westfalen (GWE-Bereich)			
Beschäftigtenzahl	9 000				
Gewerkschaft	Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft, IG Bergbau, Chemie, Energie				
Wochenarbeitszeit	38 Std.				
Urlaub	30 AT				
Vergütung (€)	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe	
Entgelt	14	1 524 - 1 856	2 459 - 2 994	4 697 - 5 718	
kündbar zum	31.10.2013				
Ausbildungsvergütung	695	802	909	1 016	
Zulagen	-				
Zuschläge	-		25/50 %		
	- Mehrarbeit bis 2/ab 3. Std./Tag		25/50 %		
	- Nacharbeit (21 - 6 Uhr)		25 %		
	- Früh- und Spätschicht im 2-Schicht-System (6 - 21 Uhr)		10 %		
	- Früh-, Spät- und Nachtschicht im 3- Schicht-System		6,25 %		
	- Sonntagsarbeit/Feiertagsarbeit		50/150 %		
Urlaubsgeld	-				
Jahressonderzahlung ¹	50 % im 1., 100 % eines ME ab 2. Dienstjahr				
Vermögenswirksame Leistung	-				
Verdienstsicherung für ältere AN ²	-				
Kündigungsfristen	Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ			
	6 W/QE	ab 5 J. 3 M/QE	ab 8 J. 4 M/QE	ab 10 J. 5 M/QE	
				ab 12 J. 6 M/QE	
Probezeit	1 M/ME				
Kündigungsschutz für ältere AN	nach vollendetem 50. Lj. und 20 J. BZ				

1 Zahlung einer 14. Vergütung mit Garantiebetrug von 1 000/500 € für AN, die am 30.6.2006 in einem Arbeitsverhältnis standen/für ab dem 1.7.2006 neu eingestellte AN. Weitere Ausgestaltung obliegt den Betriebsparteien (dabei Veränderung des Garantiebetrages für neu eingestellte AN möglich).

2 Verdienstsicherung bei nicht vorsätzlich oder nicht grob fahrlässig verschuldeter Erwerbsbeschränkung.

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 31.12.2012

5.16 Energieversorgung

Ost

Tarfbereich		Energie- und Versorgungswirtschaft Bundesgebiet Ost (AVEU)				
Beschäftigtenzahl	20 000					
Gewerkschaft	Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft, IG Bergbau, Chemie, Energie					
Wochenarbeitszeit	38 Std.					
Urlaub	30 AT					
Vergütung (€) ¹	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe		
Entgelt	12	1 646 - 1 843	2 351 - 2 633	4 232 - 4 740		
kündbar zum	28.2.2013					
Ausbildungsvergütung	616	711	811	914		
Zulagen	-					
Zuschläge	-		Mehrarbeit bis 2/ab 3. Std./Tag	25/50 %		
	-		Nacharbeit (22- 6 Uhr)	25 %		
	-		Früh-, Spät- und Nachtschicht in Wechselschicht (0 - 24 Uhr)	5,6 %		
	-		Sonntagsarbeit/Feiertagsarbeit	50/150 %		
Urlaubsgeld	-					
Jahressonderzahlung ²	100 % eines ME					
Vermögenswirksame Leistung	-					
Verdienstsicherung für ältere AN	Zulage in Höhe der Differenz zwischen neuer Tarifvergütung zzgl. 50 % etwaiger Sozialversicherungsleistungen und der bisherigen Vergütung für AN ab 20 J. BZ sowie nach vollendetem 45. Lj.					
Kündigungsfristen	Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ				
	1 M/ME	ab 6 M	ab 5 J.	ab 8 J.	ab 10 J.	
		6 W/QE	3 M/QE	4 M/QE	5 M/QE	
					ab 12 J.	
					6 M/QE	
Probezeit	1 M/ME					
Kündigungsschutz für ältere AN	nach vollendetem 45. Lj. und 20 J. BZ (gilt nicht bei Änderungskündigung, betriebsbedingten und verhaltensbedingten Kündigungen)					

1 Einführung eines neuen Entgelt-Systems ab 1.1.2011 mit Besitzstandssicherung.

2 Öffnungsklausel, nach der zur Beschäftigungssicherung durch BV die Jahressonderzahlung ganz oder teilweise für einen vereinbarten Zeitraum nicht zur Auszahlung gebracht werden muss.

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 31.12.2012

5.17 Erfrischungsgetränkeindustrie

West

Tarfbereich		Erfrischungsgetränkeindustrie Nordrhein-Westfalen				
Beschäftigtenzahl	1 500					
Gewerkschaft	Gewerkschaft Nahrung-Genuss-Gaststätten					
Wochenarbeitszeit	37,5 Std.					
Urlaub	30/33 AT bis/nach 25 J. BZ					
Vergütung (€)	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe		
Entgelt	11	1 660	2 035 - 2 160		4 050	
kündbar zum	31.12.2005					
Ausbildungsvergütung	542	666	813			
Zulagen	-					
Zuschläge	-		Mehrarbeit bis 2./ab 3. Std./Tag	25/30 %		
	-		Nacharbeit (22 - 6 Uhr)	50 %		
	-		regelm./unregelm. Nachtschichtarbeit	20/50 %		
	-		Nacharbeit, die zugleich Mehrarbeit ist	65 %		
	-		unregelm. Samstagsarbeit bis 3./ab 4. Std.	50/30 %		
	-		Sonntagsarbeit	75 %		
	-		lohnzahlungspflichtige Feiertagsarbeit	175 %		
Urlaubsgeld	14,17 €/UT					
Jahressonderzahlung	100 % eines ME					
Vermögenswirksame Leistung¹	39,88 € mtl.					
Verdienstsicherung für ältere AN	-					
Kündigungsfristen	Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ				
	14 Tage	1 J. 4 W/15. oder ME	2 J. 1 M/ME	5 J. 2 M/ME	8 J. 3 M/ME	10 J. 4 M/ME
		12 J. 5 M/ME	15 J. 6 M/ME	20 J. 7 M/QE		
Probezeit						
- Arb.	2 Tage					
- Ang.	14 Tage					
Kündigungsschutz für ältere AN	nach vollend. 55. Lj. und 10 J. BZ					

¹ Vermögenswirksame Leistungen werden zur Bildung des Altersvorsorgebetrages verwendet. Anspruch haben nur noch AN, die bestehende Verträge weiterführen möchten.

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 31.12.2012

5.17 Erfrischungsgetränkeindustrie

Ost

Tarfbereich		Erfrischungsgetränkeindustrie und Getränkefachgroßhandel Bundesgebiet Ost und Berlin-West				
Beschäftigtenzahl	8 100					
Gewerkschaft	Gewerkschaft Nahrung-Genuss-Gaststätten					
Wochenarbeitszeit	38 Std.					
Urlaub	30 AT					
Vergütung (€)	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe		
Entgelt						
- Bundesgebiet Ost	11	1 584	1 868 - 1 961	3 456		
- Berlin-West	11	1 671	1 970 - 2 069	3 645		
kündbar zum	30.9.2005					
Ausbildungsvergütung	514	618	729	780		
Zulagen	Haustrunk: 40 Liter/Monat					
Zuschläge	- Mehrarbeit ab 41. Std./W./diese nachts		25/50 %			
	- regelm./unregelm. Nachtarbeit (22 - 6 Uhr)		20/50 %			
	- Sonntagsarbeit		67,5 %			
	- Feiertagsarbeit		150/175 %			
Urlaubsgeld ¹	10,74 €/UT					
Jahressonderzahlung ¹	90 % eines ME					
Vermögenswirksame Leistung	-					
Verdienstsicherung für ältere AN	-					
Kündigungsfristen	Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ				
	14 Tage	1 J. 4 W/15. oder ME	2 J. 1 M/ME	5 J. 2 M/ME	8 J. 3 M/ME	10 J. 4 M/ME
		12 J. 5 M/ME	15 J. 6 M/ME	20 J. 7 M/QE		
Probezeit	1. - 3. M 7 Tage	ab 4. M 14 Tage				
Kündigungsschutz für ältere AN	nach vollend. 52. Lj. und Summe aus Lebensalter und BZ = mind. 66					

¹ Ansprüche werden auf die monatlich gezahlte "allgemeine tarifliche Zulage" (= 1/13 eines ME) angerechnet.

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 31.12.2012

5.18 Feinkeramik

West

Tarfbereich	Feinkeramische Industrie Bayern			
Beschäftigtenzahl	9 900			
Gewerkschaft	IG Bergbau, Chemie, Energie			
Wochenarbeitszeit	38 Std.			
Urlaub	30 AT			
Vergütung (€)	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe
Lohn	7	1 617	1 960 - 2 070	2 122 - 2 242
Gehalt	5	1 390 - 1 986	1 722 - 2 461	3 185 - 3 884
kündbar zum	31.3.2013			
Ausbildungsvergütung	630	684	736	782
Zulagen	-			
Zuschläge	- Mehrarbeit			25 %
	- Nacharbeit (20 - 6 Uhr)			15 %
	bei 3- oder mehr als 3-schichtigem Wechsel			20 %
	- regelmäßige Nachtschicht für Arbeiten in 3- oder mehr als 3-schichtigem Wechsel für jede 2. Schicht			5 %
	- 2-Schichtarbeit für 2. Schicht			3 %
	- Sonntagsarbeit			50 %
	- Feiertagsarbeit			150 %
Urlaubsgeld	19,82 €/UT ¹			
Jahressonderzahlung	47,5/95 % eines ME, gestaffelt nach BZ ^{1,2}			
Vermögenswirksame Leistung	-			
Verdienstsicherung für ältere AN	nach vollend. 55. Lj. und 10 J. BZ			
Kündigungsfristen	Es gelten die gesetzlichen Bestimmungen; für AN nach vollend. 55 Lj. und 12 J. BZ: 7 M/ME.			
Probezeit				
Arb.	3 Tage			
Ang.	4 W			
Kündigungsschutz für ältere AN	nach vollend. 55. Lj. und 15 J. BZ (gilt nicht im Zusammenhang mit Sozialplan)			

1 Öffnungsklausel für Höhe und/oder Auszahlungszeitpunkt für Betriebe mit tief greifenden wirtschaftlichen Schwierigkeiten.

2 Abweichung auf 40 - 62,5/80 - 125 % abhängig vom Unternehmenserfolg durch BV möglich.

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 31.12.2012

5.18 Feinkeramik

Ost

Tarfbereich	Feinkeramische Industrie Bundesgebiet Ost			
Beschäftigtenzahl	3 300			
Gewerkschaft	IG Bergbau, Chemie, Energie			
Wochenarbeitszeit	38 Std.			
Urlaub	30 AT			
Vergütung (€) ¹	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe
Lohn	7	1 443	1 751	1 899
Gehalt	5	1 179 - 1 685	1 461 - 2 087	2 640 - 3 299
kündbar zum	31.3.2014			
Ausbildungsvergütung	532	578	618	657
Zulagen	-			
Zuschläge	- Mehrarbeit			25 %
	- Nacharbeit (20 - 6 Uhr)			15 %
	- bei 3- oder mehr als 3-schichtigem Wechsel			20 %
	- regelmäßige Nachtschicht für Arbeiten in 3- oder mehr als 3-schichtigem Wechsel für jede 2. Schicht			5 %
	- 2-Schichtarbeit für 2. Schicht			3 %
	- Sonntagsarbeit			50 %
	- Feiertagsarbeit			150 %
Urlaubsgeld	19,24 €/UT ²			
Jahressonderzahlung	66,5/95 % eines ME, gestaffelt nach BZ ^{2,3}			
Vermögenswirksame Leistung	-			
Verdienstsicherung für ältere AN	nach vollend. 55. Lj. und 10 J. BZ			
Kündigungsfristen	Es gelten die gesetzlichen Bestimmungen für AN nach vollend. 55. Lj. und 12 J. BZ: 7 M/ME			
Probezeit				
Arb.	3 Tage			
Ang.	4 W			
Kündigungsschutz für ältere AN	nach vollend. 55 Lj. und 15 J. BZ (gilt nicht im Zusammenhang mit Sozialplan)			

1 3,2 % Erhöhung ab 1.1.2013, 1,4 % Stufenerhöhung ab 1.1.2014.

2 Öffnungsklausel für Aussetzung der Zahlung und Ratenzahlung in Fällen erheblicher Liquiditätsprobleme und zur Arbeitsplatzsicherung.

3 Abweichung auf 56 - 87,5/80 - 125 % abhängig vom Unternehmenserfolg durch BV möglich.

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 31.12.2012

5.19 Fleischerhandwerk

West

Tarfbereich	Fleischerhandwerk Pfalz					
Beschäftigtenzahl	2 500					
Gewerkschaft	Gewerkschaft Nahrung-Genuss-Gaststätten					
Wochenarbeitszeit	39 Std.					
Urlaub	29 - 34 WT, gestaffelt nach Lj.					
Vergütung (€)	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe		
Lohn	2	1 452 - 1 770	1 708 - 2 084	1 708 - 2 084		
Gehalt	3	1 301 - 1 568	1 429 - 1 743	1 918		
kündbar zum	31.12.2012					
Ausbildungsvergütung	425	475	540			
Zulagen	-					
Zuschläge	-					
	Mehrarbeit:					
	für die ersten 4 Std./Woche			25 %		
	für die folgenden Std.			50 %		
	Nacharbeit (20 - 6 Uhr)			50 %		
	Nacharbeit (20 - 6 Uhr) als Mehrarbeit			100 %		
	Sonntagsarbeit/Arbeit an gesetzlichen Feiertagen			100 %		
	lohnzahlungspflichtige Feiertagsarbeit			150 %		
Urlaubsgeld	10,23 €/UT					
Jahressonderzahlung	40 % eines ME					
Vermögenswirksame Leistung	20,00 € mtl. ¹					
Verdienstsicherung für ältere AN	-					
Kündigungsfristen	Grundfrist ²	Weitere Staffelung nach BZ				
	4 W/15. oder ME	2 J. 1 M/ME	5 J. 2 M/ME	8 J. 3 M/ME	10 J. 4 M/ME	12 J. 5 M/ME
		15 J. 6 M/ME	20 J. 7 M/ME			
Probezeit	2 W					
Kündigungsschutz für ältere AN	ab 50 Lj. und 20 J. BZ ³					

1 Für Verträge, die ab 1.9.2004 abgeschlossen wurden. alternativ AG-Zuschüsse zur Altersvorsorge.

2 Bei weniger als 20 Beschäftigten 4 Wochen ohne festen Termin einzelvertraglich möglich.

3 Für Betriebe mit mehr als 20 Beschäftigten.

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 31.12.2012

5.19 Fleischerhandwerk

Ost

Tarfbereich		Fleischerhandwerk Thüringen			
Beschäftigtenzahl	3 700				
Gewerkschaft	Gewerkschaft Nahrung-Genuss-Gaststätten				
Wochenarbeitszeit	39 Std.				
Urlaub	26/30 WT bis 50/ab 50. Lj.				
Vergütung (€)	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe ¹	oberste Gruppe	
Entgelt	13	928	1 194 - 1 326	1 990	
kündbar zum	31.8.2004				
Ausbildungsvergütung	258	322	399		
Zulagen	-				
Zuschläge	-				
	- Mehrarbeit: für die ersten 4 Std./Woche			25 %	
	für die folgenden Std.			50 %	
	- Nacharbeit (20 - 6 Uhr)			50 %	
	- Nacharbeit (20 - 6 Uhr) als Mehrarbeit			100 %	
	- Sonntagsarbeit			100 %	
	- lohnzahlungspflichtige Feiertagsarbeit			150 %	
Urlaubsgeld	6,00 €/UT				
Jahressonderzahlung	200 €				
Vermögenswirksame Leistung	-				
Verdienstsicherung für ältere AN	-				
Kündigungsfristen	Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ			
	1 M/ME	5 J.	10 J. u. 35 Lj.	15 J. u. 45 Lj.	
		2 M/ME	3 M/QE	4 M/QE	
Probezeit					
- Arb.	3 AT				
- Ang.	1 M				
Kündigungsschutz für ältere AN	50 Lj. und 20 J. BZ				

1 Fleischergeselle mit Fachprüfung.

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 31.12.2012

5.20 Floristik

West

Tarfbereich		Floristik Bundesgebiet West		
Beschäftigtenzahl	15 800			
Gewerkschaft	IG Bauen-Agrar-Umwelt			
Wochenarbeitszeit	39 Std.			
Urlaub	23 - 31 AT, gestaffelt nach Lj. und BZ			
Vergütung (€)	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe
Entgelt ¹	5	1 350	1 393 ² - 1 693	2 040 - 2 292
Entgelt ³	5	1.363	1.603	2.132
kündbar zum	31.8.2012 ³			
Ausbildungsvergütung	410	455	515	
Zulagen	-			
Zuschläge	-		Mehrarbeit	33,33 %
	-		Nacharbeit (22 - 6 Uhr)	80 %
	-		Sonntagsarbeit	100 %
	-		Feiertagsarbeit	50/100 %
Urlaubsgeld	25 % eines ME			
Jahressonderzahlung ⁴	15 % eines ME			
Vermögenswirksame Leistung	6,65 € mtl. ⁵ (Niedersachsen: 10,23 € mtl., Hamburg: 19,94 € mtl.)			
Verdienstsicherung für ältere AN	-			
Kündigungsfristen	Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ		
	4 W z.	ab 2 J.	ab 6 J.	
	15. oder ME	1 M/ME	2 M/ME	
Probezeit	14 Tage/WE			
Kündigungsschutz für ältere AN	-			

1 Für vor dem 1.9.2009 Beschäftigte.

2 Für FloristInnen mit Abschlussprüfung.

3 Für ab dem 1.9.2009 Beschäftigte.

4 Gültig in Niedersachsen, Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland, Bayern.

5 10,23 € mtl., wenn Anlageform der Altersvorsorge dient.

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 31.12.2012

5.20 Floristik

Ost

Tarfbereich		Floristik Sachsen-Anhalt		
Beschäftigtenzahl	k.A.			
Gewerkschaft	IG Bauen-Agrar-Umwelt			
Wochenarbeitszeit	41 Std.			
Urlaub	23 - 27 AT, gestaffelt nach BZ			
Vergütung (€)	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe
Entgelt	5	775 - 848	902 - 1 007	1 276 - 1 430
kündbar zum	31.10.2005			
Ausbildungsvergütung	230	320	363	
Zulagen	-			
Zuschläge	-		-	
	- Mehrarbeit		33,33 %	
	- Nacharbeit (22 - 6 Uhr)		80 %	
	- Sonntagsarbeit		100 %	
	- Feiertagsarbeit		50/100 %	
Urlaubsgeld	25 % eines ME			
Jahressonderzahlung	15 % eines ME			
Vermögenswirksame Leistung	-			
Verdienstsicherung für ältere AN	-			
Kündigungsfristen	Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ		
	4 W	ab 2 J.	ab 6 J.	
	z. 15.	1 M/ME	2 M/ME	
	oder ME			
Probezeit	14 Tage/WE			
Kündigungsschutz für ältere AN	-			

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 31.12.2012

5.21 Friseurhandwerk

West

Tarfbereich	Friseurhandwerk Nordrhein-Westfalen				
Beschäftigtenzahl	33 600				
Gewerkschaft	Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft				
Wochenarbeitszeit	39,5 Std.				
Urlaub	24 - 26 AT, gestaffelt nach BZ				
Vergütung (€)	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe	
Entgelt	10	1 326	1 326	2 217	
kündbar zum	30.4.2012				
Ausbildungsvergütung	390	500	610		
Zulagen	-				
Zuschläge	-		30/50 %		
	- Mehrarbeit bis zu/über 5 Std./W.		30/50 %		
	- Nachtarbeit (22 - 6 Uhr)		50 %		
	- Sonntagsarbeit		50 %		
	- Feiertagsarbeit		100 %		
Urlaubsgeld	-				
Jahressonderzahlung	-				
Vermögenswirksame Leistung	-				
Verdienstsicherung für ältere AN	-				
Kündigungsfristen	Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ			
	4 W/15. od. ME	ab 2 J. 1 M/ME	ab 5 J. 2 M/ME	ab 10 J. 3 M/QE	ab 12 J. 5 M/QE
Probezeit	2 W (im 1. Mon. zum Ende des nächsten Arbeitstages)				
Kündigungsschutz für ältere AN	-				

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 31.12.2012

5.21 Friseurhandwerk

Ost

Tarfbereich		Friseurhandwerk Sachsen			
Beschäftigtenzahl	11 800				
Gewerkschaft	Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft				
Wochenarbeitszeit	37 Std.				
Urlaub	23 - 28 AT, gestaffelt nach Lj. und BZ				
Vergütung (€)	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe	
Entgelt	9	492	615	1 604	
kündbar zum	31.12.2005				
Ausbildungsvergütung	200	235	325		
Zulagen	leistungsabhängiger Zuschlag, der durch BV bzw. einzelvertraglich zu vereinbaren ist				
Zuschläge	- Mehrarbeit bis zu/über 5 Std./W.		30/50 %		
	- Nacharbeit (20 - 6 Uhr)		50 %		
	- Sonntagsarbeit		50 %		
	- Feiertagsarbeit		100 %		
Urlaubsgeld	132 € (kann auch mtl. mit je 11 € ausgezahlt werden)				
Jahressonderzahlung	20 % eines ME				
Vermögenswirksame Leistung	-				
Verdienstsicherung für ältere AN	-				
Kündigungsfristen	Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ			
	2 W/WE	ab 2 J. 1 M/ME	ab 5 J. 2 M/ME	ab 10 J. 3 M/QE	
				ab 12 J. 5 M/QE	
Probezeit	zum Ende des nächsten Arbeitstages				
Kündigungsschutz für ältere AN	-				

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 31.12.2012

5.22 Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau

West

Tarfbereich	Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Bundesgebiet West					
Beschäftigtenzahl	57 100					
Gewerkschaft	IG Bauen-Agrar-Umwelt					
Wochenarbeitszeit	39 Std.					
Urlaub	30 AT					
Vergütung (€)	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe		
Lohn	8 ¹	1 470 - 2 132	2 132 - 2 425	3 003		
Gehalt	7	1 116 ² - 1 718	2 089 - 2 495	4 047		
kündbar zum	31.10.2013					
Ausbildungsvergütung ⁴	530	630	720	unter 18 J.		
	575	690	780	über 18 J.		
	jew. bei 3-jähriger Ausbildung					
Zulagen	-					
Zuschläge	- Mehrarbeit				25 %	
	- Nachtarbeit (22 - 5 Uhr)				20 %	
	- Nachtarbeit als Mehrarbeit				50 %	
	- Sonn- und Feiertagsarbeit				50/150 %	
Urlaubsgeld	-					
Jahressonderzahlung	Arb.: 0,31 € je tatsächlich geleistete Arbeitsstunde Ang.: 0,26 € je tatsächlich geleistete Arbeitsstunde					
Vermögenswirksame Leistung	Arb.: 0,05 € je tatsächlich geleistete Arbeitsstunde Ang.: 10,23 € mtl.					
Verdienstsicherung für ältere AN	-					
Kündigungsfristen	Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ				
Arbeiter:	bis 6 M 3 Tage	ab 6 M 6 Tage	ab 1 J. 2 W	ab 3 J. 1 M/ME	ab 5 J. 2 M/ME	ab 8 J. 3 M/ME
		ab 10 J. 4 M/ME	ab 12 J. 5 M/ME	ab 15 J. 6 M/ME	ab 20 J. 7 M/ME	
Angestellte:	gesetzliche Bestimmungen					
Probezeit	Arb.: 1 Tag Ang.: -					
Kündigungsschutz für ältere AN	-					

1 Mit zusätzlichen Untergruppen.

2 1 405 € ab vollend. 19. Lj.

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 31.12.2012

5.22 Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau

Ost

Tarfbereich	Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Bundesgebiet Ost					
Beschäftigtenzahl	10 900					
Gewerkschaft	IG Bauen-Agrar-Umwelt					
Wochenarbeitszeit	39 Std.					
Urlaub	30 AT					
Vergütung (€)	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe		
Lohn	8 ¹	1 386 - 2 026	2 026 - 2 302	2 851		
Gehalt	7	1 058 ² - 1 594	1 979 - 2 364	3 835		
kündbar zum	31.10.2013					
Ausbildungsvergütung	500	595	680	unter 18 J.		
	540	650	725	über 18 J.		
	jew. bei 3-jähriger Ausbildung					
Zulagen	-					
Zuschläge	- Mehrarbeit		25 %			
	- Nachtarbeit (22 - 5 Uhr)		20 %			
	- Nachtarbeit als Mehrarbeit		50 %			
	- Sonn- und Feiertagsarbeit		50/150 %			
Urlaubsgeld	-					
Jahressonderzahlung	Arb.: 0,31 € je tatsächlich geleistete Arbeitsstunde Ang.: 0,26 € je tatsächlich geleistete Arbeitsstunde					
Vermögenswirksame Leistung	-					
Verdienstsicherung für ältere AN	-					
Kündigungsfristen	Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ				
Arbeiter:	bis 6 M 3 Tage	ab 6 M 6 Tage	ab 1 J. 2 W	ab 3 J. 1 M/ME	ab 5 J. 2 M/ME	ab 8 J. 3 M/ME
		ab 10 J. 4 M/ME	ab 12 J. 5 M/ME	ab 15 J. 6 M/ME	ab 20 J. 7 M/ME	
Angestellte:	gesetzliche Bestimmungen					
Probezeit	Arb.: 1 Tag Ang.: -					
Kündigungsschutz für ältere AN	-					

1 Mit zusätzlichen Untergruppen.

2 1 335 € ab vollend. 19. Lj.

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 31.12.2012

5.23 Gebäudereinigung

West/Ost

Tarfbereich		Gebäudereinigerhandwerk Bundesgebiet West, Berlin gesamt, Arbeiter				
Beschäftigtenzahl	319 800 (sozialvers.-pflichtig)					
Gewerkschaft	IG Bauen-Agrar-Umwelt					
Wochenarbeitszeit	39 Std.					
Urlaub	28 - 30 AT, gestaffelt nach BZ					
Vergütung (€)	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe		
Lohn ¹	9	1 490 ²	2 186	2 518		
kündbar zum	31.10.2013					
Ausbildungsvergütung ³	575	695	820			
Zulagen	-					
Zuschläge	-		Mehrarbeit	25 %		
	-		Nacharbeit (22 - 5 Uhr) über die regelmäßige AZ hinaus	25 % 100 %		
	-		Sonntagsarbeit	75/100 %		
	-		Feiertagsarbeit	75 - 200 %		
Urlaubsgeld	1,85 Tarifstundenlöhne/UT nach 6 Mon. BZ					
Jahressonderzahlung	-					
Vermögenswirksame Leistung	-					
Verdienstsicherung für ältere AN	-					
Kündigungsfristen	Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ				
	2 W	ab 5 J. 1 M/ME	ab 8 J. 3 M/ME	ab 10 J. 4 M/ME	ab 12 J. 5 M/ME	ab 15 J. 6 M/ME
		ab 20 J. 7 M/ME				
in den ersten 2 W.	1 WT					
Kündigungsschutz für ältere AN	-					

1 2,1 % Stufenerhöhung ab 1.1.2013.

2 Mindestlohn gemäß Arbeitnehmer-Entsendegesetz LGr. 1 und 6.

3 595 720 850 € Stufenerhöhung ab 1.1.2013.

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 31.12.2012

5.23 Gebäudereinigung

Ost

Tarfbereich	Gebäudereinigerhandwerk Ost (o. Berlin-Ost), Arbeiter					
Beschäftigtenzahl	61 400 (sozialvers.-pflichtig)					
Gewerkschaft	IG Bauen-Agrar-Umwelt					
Wochenarbeitszeit	39 Std.					
Urlaub	28 - 30 AT, gestaffelt nach BZ					
Vergütung (€)	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe		
Lohn ¹	9	1 238 ²	1 768	2 034		
kündbar zum	31.10.2013					
Ausbildungsvergütung ³	455	550	650			
Zulagen	-					
Zuschläge	- Mehrarbeit		25 %			
	- Nacharbeit (22 - 5 Uhr über die regelmäßige AZ hinaus)		25 %		100 %	
	- Sonntagsarbeit		75/100 %			
	- Feiertagsarbeit		75 - 200 %			
Urlaubsgeld	1,85 Tarifstundenlöhne/UT nach 6 Mon. BZ					
Jahressonderzahlung	-					
Vermögenswirksame Leistung	-					
Verdienstsicherung für ältere AN	-					
Kündigungsfristen	Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ				
	2 W	ab 5 J. 1 M/ME	ab 8 J. 3 M/ME	ab 10 J. 4 M/ME	ab 12 J. 5 M/ME	ab 15 J. 6 M/ME
		ab 20 J. 7 M/ME				
in den ersten 2 W.	1 WT					
Kündigungsschutz für ältere AN	-					

1 5,4 % Stufenerhöhung ab 1.1.2013.

2 Mindestlohn gemäß Arbeitnehmer-Entsendegesetz LGr. 1 und 6.

3 500 605 715 € ab 1.1.2013.

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 31.12.2012

5.24 Großhandel

West

Tarfbereich	Groß- und Außenhandel Nordrhein-Westfalen			
Beschäftigtenzahl	287 000			
Gewerkschaft	Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft			
Wochenarbeitszeit	38,5 Std.			
Urlaub	30 AT			
Vergütung (€)	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe
Lohn	8	1 662	2 413	2 628
Gehalt	6	1 570 - 2 048	1 902 - 2 358	3 683 - 4 232
kündbar zum	30.4.2013			
Ausbildungsvergütung	728	804	874	
Zulagen	-			
Zuschläge	- Mehrarbeit			25/50 %
	- Mehrarbeit an Samstagen nach 13 Uhr			50 %
	- Nachtarbeit (20 - 6 Uhr)			50 %
	- Nachtschichtarbeit			15 %
	- Sonntagsarbeit			100 %
	- Feiertagsarbeit			200 %
Urlaubsgeld	643,55 €			
Jahressonderzahlung	433,92 €			
Vermögenswirksame Leistung	26,59 € mtl.			
Verdienstsicherung für ältere AN	100 % Tarifentgelt nach vollend. 53. Lj. und 12 J. BZ			
Kündigungsfristen	Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ		
	1 M/ME	ab 5 J.	ab 8 J.	ab 10 J.
		3 M/ME	4 M/ME	5 M/ME
				ab 12 J.
				6 M/ME
Probezeit	bis 14 Tage täglich	nach 14 Tagen		
		4 W		
Kündigungsschutz für ältere AN	nach vollend. 53. Lj. und 12 J. BZ			

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 31.12.2012

5.24 Großhandel

Ost

Tarfbereich		Groß- und Außenhandel Sachsen-Anhalt				
Beschäftigtenzahl	14 600					
Gewerkschaft	Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft					
Wochenarbeitszeit	39 Std.					
Urlaub	30 AT					
Vergütung (€)	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe		
Lohn ¹	5	1 697	2 314	2 479		
Gehalt ¹	6	1 380 - 1 629	1 697 - 2 162	3 098 - 3 518		
kündbar zum	30.4.2013					
Ausbildungsvergütung	647	716	761			
Zulagen	-					
Zuschläge	-					
	- Mehrarbeit: bis zu 4 Std./Woche für die folgenden Std.			25 %	50 %	
	- Nachtarbeit (20 - 6 Uhr)			25 %		
	- Nachtarbeit als Mehrarbeit			60 %		
	- Sonntagsarbeit			50 %		
	- Feiertagsarbeit			125/150 %		
Urlaubsgeld	332,34/409,03 €, gestaffelt nach Lj.					
Jahressonderzahlung	255,65 €					
Vermögenswirksame Leistung	13,29 € mtl.					
Verdienstsicherung für ältere AN	100 % Tarifentgelt nach vollend. 55. Lj. und 20 J. BZ					
Kündigungsfristen	Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ				
	4 W/ME	ab 5 J. 2 M/ME	ab 8 J. 3 M/ME	ab 10 J. 4 M/ME	ab 12 J. 5 M/ME	ab 15 J. 6 M/ME
		20 J. 7 M/ME				
Probezeit	bis 14 Tage täglich	nach 14 Tagen 1 W/WE	nach 3 M 2 W/ME			
Kündigungsschutz für ältere AN	über 50 J. und 15 J. BZ					

¹ Unternehmen mit bis zu 10 Beschäftigten können max. 8 % und Unternehmen ab 11 bis zu 20 Beschäftigten können max. 7 % geringere Tariflöhne und -gehälter zahlen, diese dürfen dabei aber nicht niedriger sein als nach dem Stand vom 30.4.2011.

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 31.12.2012

5.25 Holzverarbeitung

West

Tarfbereich	Holz und Kunststoff verarbeitende Industrie Westfalen-Lippe			
Beschäftigtenzahl	43 800			
Gewerkschaft	IG Metall			
Wochenarbeitszeit	35 Std.			
Urlaub	30 AT			
Vergütung (€)	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe
Lohn	5	2 006	2 333	2 333
Gehalt	7	1 975	2 760	4 450
kündbar zum	31.12.2012			
Ausbildungsvergütung	708	762	832	
Zulagen	-			
Zuschläge	- Mehrarbeit bis zu 2 Std./Tag		25 %	
	- Nacharbeit (22 - 6 Uhr)		25 %	
	- Nachschichtarbeit (22 - 6 Uhr)		20 %	
	- Sonntagsarbeit		50 %	
	- Feiertagsarbeit		100/200 %	
	- Wechselschichtarbeit		5 %	
Urlaubsgeld	56 % des Urlaubsentgelts			
Jahressonderzahlung	57,5 % eines ME ¹			
Vermögenswirksame Leistung	-			
Verdienstsicherung für ältere AN	Absicherung von 95 % des bisherigen Bruttoverdienstes nach vollend. 55. Lj. und 10 J. BZ und ständiger Leistungsminderung um mindestens 10 %			
Kündigungsfristen	1 M zum 15. des Monats oder zum ME. Für den AN günstigere gesetzliche oder vertragliche Kündigungsfristen werden hiervon nicht berührt.			
Probezeit	2 W			
Kündigungsschutz für ältere AN	ab 55. Lj. u. 10 J. BZ			

1 Abweichung auf 37,5 - 77,5 % durch BV möglich.

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 31.12.2012

5.25 Holzverarbeitung

Ost

Tarfbereich		Holz und Kunststoff verarbeitende Industrie Sachsen			
Beschäftigtenzahl	10 900				
Gewerkschaft	IG Metall				
Wochenarbeitszeit	38 Std.				
Urlaub	28 AT				
Vergütung (€)	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe	
Entgelt	12	1 715	2 018	3 633	
kündbar zum	31.12.2012				
Ausbildungsvergütung	606	648	690	732	
Zulagen	-				
Zuschläge	- Mehrarbeit bis zu 2 Std./Tag			25 %	
	- Nacht-/Nachtschichtarbeit (22 - 6 Uhr)			25 %	
	- Sonntagsarbeit			50 %	
	- Feiertagsarbeit			100/200 %	
Urlaubsgeld	50 % des Urlaubsentgelts				
Jahressonderzahlung	60 % eines ME				
Vermögenswirksame Leistung	19,94 € mtl.				
Verdienstsicherung für ältere AN	-				
Kündigungsfristen	Es gelten die gesetzlichen Bestimmungen.				
Kündigungsschutz für ältere AN	-				

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 31.12.2012

5.26 Hotels und Gaststätten

West

Tarfbereich	Hotel- und Gaststättengewerbe Bayern					
Beschäftigtenzahl	127 800					
Gewerkschaft	Gewerkschaft Nahrung-Genuss-Gaststätten					
Wochenarbeitszeit	39 Std.					
Urlaub	25 - 30 AT, gestaffelt nach BZ					
Vergütung (€)	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe		
Entgelt	11	1 414 - 1 535	1 906	2 905		
kündbar zum	28.2.2013					
Ausbildungsvergütung	534	700	789	unter 18 J.		
	612	700	789	über 18 J.		
Zulagen	-					
Zuschläge	- Mehrarbeit		35 % (für umsatzbeteiligte AN Sonderregelungen)			
	- Nacharbeit (24 - 7 Uhr)		20 %			
	- Sonn- und Feiertagsarbeit		nach Vereinbarung mit dem Arbeitgeber			
Urlaubsgeld	200/240 € ab 2./4. Beschäftigungsj.					
Jahressonderzahlung	50 % eines ME					
Vermögenswirksame Leistung	19,94 € mtl.					
Verdienstsicherung für ältere AN	-					
Kündigungsfristen	Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ				
	4 W	ab 2 J. 1 M/ME	ab 5 J. 2 M/ME	ab 8 J. 3 M/ME	ab 10 J. 4 M/ME	ab 12 J. 5 M/ME
		ab 15 J. 6 M/ME	ab 20 J. 7 M/ME			
Probezeit	1. - 3. M 7 KT/tägl.					
Kündigungsschutz für ältere AN	-					

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 31.12.2012

5.26 Hotels und Gaststätten

Ost

Tarfbereich		Hotel- und Gaststättengewerbe Sachsen				
Beschäftigtenzahl	31 600					
Gewerkschaft	Gewerkschaft Nahrung-Genuss-Gaststätten					
Wochenarbeitszeit	40 Std.					
Urlaub	23 - 30 AT, gestaffelt nach BZ					
Vergütung (€)	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe		
Entgelt	10	1 220	1 448 - 1 508	1 919		
kündbar zum	30.4.2013					
Ausbildungsvergütung	470	550	620			
Zulagen	-					
Zuschläge	- Mehrarbeit		25/30 %			
	- Nacharbeit (23 - 6 Uhr)		15 %			
	- Feiertagsarbeit		100 %			
Urlaubsgeld	4,98 - 6,32 €/UT, gestaffelt nach BZ					
Jahressonderzahlung ¹	498,51 €					
Vermögenswirksame Leistung	-					
Verdienstsicherung für ältere AN	-					
Kündigungsfristen	Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ				
	4 W/15. oder ME	2 J. 1 M/ME	5 J. 2 M/ME	8 J. 3 M/ME	10 J. 4 M/ME	12 J. 5 M/ME
		15 J. 6 M/ME	20 J. 7 M/ME			
Probezeit						
- bis Bewertungsgr. 3	3 Tage					
- ab Bewertungsgr. 4	14 Tage					
Kündigungsschutz für ältere AN	nach Vollendung 50. Lj. und 10 J. BZ					

1 Unternehmen mit bis zu 5/15 Beschäftigten können um bis zu 15/10 % geringere Jahressonderzahlungen zahlen.

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 31.12.2012

5.27 Kautschukindustrie

West

Tarifbereich	Kautschukindustrie Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland					
Beschäftigtenzahl	17 700					
Gewerkschaft:	IG BCE					
Wochenarbeitszeit	37,5 Std.					
Urlaub	30 AT					
Vergütung (€)	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe		
Entgelt ^{1,2}	13	1 470	2 315	4 356		
kündbar zum:	30.4.2013					
Ausbildungsvergütung	696	760	812	855		
Zulagen	-					
Zuschläge	- Mehrarbeit		25 %			
	- Nachtarbeit (20 – 6 Uhr)		25 %			
	- Sonntagsarbeit		50/100 %			
	- Feiertagsarbeit		125/200 %			
Urlaubsgeld	17,90 €/UT					
Jahressonderzahlung	110 % eines ME					
Vermögenswirksame Leistung	39,88 € mtl.					
Verdienstsicherung für ältere AN	50 Lj. und mind. 23 J. BZ					
Kündigungsfristen	Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ				
	bis 2 J.	ab 2 J.	ab 5 J.	ab 8 J.	ab 10 J.	ab 12 J.
	4 W/15. oder ME	1 M/ME	2 M/ME	3 M/ME	4 M/ME	5 M/ME
		ab 15 J.	ab 20 J.			
		6 M/ME	7 M/ME			
Probezeit	- 1 Tag/ 1 W bis/nach 4 W bei einer Probezeit vom 3 M					
	- 1 M bei längerer Probezeit					
Kündigungsschutz für ältere AN:	-					

1 Einstellungstarif für Neueinstellungen (95 %) und Langzeitarbeitslose (90 %) jeweils im 1. Beschäftigungsjahr.

2 jeweils Tarifstufe A.

Quelle: WSI-Tarifarchiv. Stand: 31.12.2012

5.27 Kautschukindustrie

Ost

Tarfbereich		Kautschukindustrie Ost				
Beschäftigtenzahl	7 300					
Gewerkschaft:	IG BCE					
Wochenarbeitszeit	39 Std.					
Urlaub	30 AT					
Vergütung (€)¹	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe		
Entgelt ^{2, 3}	13	1 357	2 112	3 934		
kündbar zum:	31.5.2020					
Ausbildungsvergütung	577	626	660	693		
Zulagen	-					
Zuschläge	- Mehrarbeit		25 %			
	- Nachtarbeit (20 – 6 Uhr)		25 %			
	- Sonntagsarbeit		50/100 %			
	- Feiertagsarbeit		125/200 %			
Urlaubsgeld	17,90 €/UT					
Jahressonderzahlung	100 % eines ME					
Vermögenswirksame Leistung	39,88 €/mtl.					
Verdienstsicherung für ältere AN	50 Lj. und mind. 23 J. BZ					
Kündigungsfristen	Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ				
	bis 2 J.	ab 2 J.	ab 5 J.	ab 8 J.	ab 10 J.	ab 12 J.
	4 W/15. oder ME	1 M/ME	2 M/ME	3 M/ME	4 M/ME	5 M/ME
		ab 15 J.	ab 20 J.			
		6 M/ME	7 M/ME			
Probezeit	- 1 Tag/ 1 W bis/nach 4 W bei einer Probezeit vom 3 M - 1 M bei längerer Probezeit					
Kündigungsschutz für ältere AN:	-					

1 Ohne Berücksichtigung der Angleichung auf 96 % des Niveaus im Tarifgebiet Hessen bis 01.04.2020 sowie der künftigen analogen Erhöhungen.

2 Einstellungstarif für Neueinstellungen (95 %) und Langzeitarbeitslose (90 %) jeweils im 1. Beschäftigungsjahr.

3 jeweils Tariftstufe A.

Quelle: WSI-Tarifarchiv. Stand: 31.12.2012

5.28 Kfz-Handwerk

West

Tarfbereich	Kfz-Gewerbe Nordrhein-Westfalen (TG Kfz NRW) ¹					
Beschäftigtenzahl	66 000					
Gewerkschaft	IG Metall, Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft					
Wochenarbeitszeit	36,5 Std.					
Urlaub	30 AT					
Vergütung (€)	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe		
Entgelt	10	1 790	2 029	3 731		
kündbar zum	31.5.2013					
Ausbildungsvergütung	549	578	638	698		
Zulagen	-					
Zuschläge	- Mehrarbeit für die ersten 2 Std./Tag		25 %			
	- Nacharbeit/als Schichtarbeit (20 - 6 Uhr)		50/12,5 %			
	- Sonntagsarbeit		50 %			
	- Feiertagsarbeit		100 %			
Urlaubsgeld	50 % des Urlaubsentgelts ²					
Jahressonderzahlung	20 - 50 % eines ME, gestaffelt nach BZ ²					
Vermögenswirksame Leistung	-					
Verdienstsicherung für ältere AN	95 % des Durchschnittsverdienstes ab 55 Lj. und 12 J. BZ ³					
Kündigungsfristen	Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ				
	4 W zum 15. oder ME	ab 3 J. 1 M/ME	ab 5 J. 2 M/ME	ab 8 J. 3 M/ME	ab 10 J. 4 M/ME	ab 12 J. 5 M/ME
		ab 15 J. 6 M/ME	ab 20 J. 7 M/ME			
Probezeit	1 W während der ersten 2 W, danach 2 W/WE					
Kündigungsschutz für ältere AN	ab 55 Lj. und 12 J. BZ ³					

1 Tarifgemeinschaft des Kfz-Handwerks Nordrhein-Westfalen e. V.

2 Durch freiwillige Betriebsvereinbarung Möglichkeit zur erfolgsabhängigen Gestaltung in einer Bandbreite von +/- 50 % (Urlaubsgeld) bzw. + 85/-70 % (Jahressonderzahlung).

3 Gilt nur in Betrieben mit i. d. R. mind. 20 AN.

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 31.12.2012

5.28 Kfz-Handwerk

Ost

Tarfbereich		Kfz-Gewerbe Thüringen				
Beschäftigtenzahl	10 400					
Gewerkschaft	IG Metall					
Wochenarbeitszeit	37,5 Std.					
Urlaub	29 AT (30 AT ab 2013)					
Vergütung (€)	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe		
Entgelt	8	1 683	1 999	3 156		
kündbar zum	31.5.2013					
Ausbildungsvergütung	457	514	581	633		
Zulagen	Leistungszulagen für zeitbezogene Vergütung			1 - 7 %		
Zuschläge	- Mehrarbeit			25 %		
	- Nacharbeit/als Schichtarbeit (20 - 6 Uhr)			50/25 %		
	- Sonn- und Feiertagsarbeit			50 - 200 %		
Urlaubsgeld	50 % des Urlaubsentgelts					
Jahressonderzahlung	20 - 50 % eines ME, gestaffelt nach BZ					
Vermögenswirksame Leistung	-					
Verdienstsicherung für ältere AN	-					
Kündigungsfristen	Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ				
	4 W zum 15. oder ME	ab 5 J. 2 M/ME ab 20 J. 7 M/ME	ab 8 J. 3 M/ME	ab 10 J. 4 M/ME	ab 12 J. 5 M/ME	ab 15 J. 6 M/ME
Probezeit	2 W/ME					
Kündigungsschutz für ältere AN	-					

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 31.12.2012

5.29 Kunststoffverarbeitung

West

Tarfbereich		Kunststoff verarbeitende Industrie Baden-Württemberg			
Beschäftigtenzahl	54 900				
Gewerkschaft	IG Bergbau, Chemie, Energie				
Wochenarbeitszeit	38 Std.				
Urlaub	30 AT				
Vergütung (€) ¹	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe	
Entgelt	13	1 963	2 312 - 2 338	4 857 ²	
kündbar zum	30.6.2014				
Ausbildungsvergütung	767	790	856	892	
Zulagen	-				
Zuschläge	-		25 %		
	- Mehrarbeit		25 %		
	- Nacharbeit (20 - 6 Uhr)		50 %		
	- Nacharbeit im Rahmen regelmäßiger Wechselschicht		25 %		
	- Sonntagsarbeit		50 %		
	- Feiertagsarbeit		50/150 %		
	- Nachtschichtzulage für regelmäßige 3-Schichtarbeit		10 %		
Urlaubsgeld	17,90 €/UT				
Jahressonderzahlung	100 % eines ME ³				
Vermögenswirksame Leistung	26,59 € mtl.				
Verdienstsicherung für ältere AN	nach vollend. 50. Lj. und 10 J. BZ				
Kündigungsfristen	Es gelten die gesetzlichen Bestimmungen. Tarifliche Staffelung nach BZ:				
	nach 5 J.	10 J.	15 J.	12 J. u. 50 Lj.	
	2 M/ME	4 M/ME	6 M/ME	12 M/ME	
Probezeit					
Arb.	3 Tage				
Ang.	1 M/ME				
Kündigungsschutz für ältere AN	-				

1 2,9 % Erhöhung ab 1.1.2013; 2,3 % Stufenerhöhung ab 1.12.2013.

2 EntgGr. 13 nach Vereinbarung.

3 Abweichung auf 75 - 125 % abhängig vom Unternehmenserfolg durch BV möglich.

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 31.12.2012

5.29 Kunststoffverarbeitung

Ost

Tarfbereich Kunststoff verarbeitende Industrie Bundesgebiet Ost				
Beschäftigtenzahl	34 100			
Gewerkschaft	IG Bergbau, Chemie, Energie			
Wochenarbeitszeit	40 Std.			
Urlaub	30 AT			
Vergütung (€)	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe
Lohn	7	1 500	1 844	2 090
Gehalt	7	1 321 - 1 861	1 473 - 2 103	3 023 - 3 558
kündbar zum	30.4.2013			
Ausbildungsvergütung	600	640	680	730
Zulagen	-			
Zuschläge	- Mehrarbeit			25 %
	- Nachtarbeit (22 - 6 Uhr)			50 %
	- regelmäßige Nachtarbeit oder im Rahmen regelmäßiger Wechselschicht			15 %
	- Sonntagsarbeit			50 %
	- Feiertagsarbeit			100/150 %
	- Nachtschichtzulage für regelmäßige 3-Schichtarbeit			20 %
Urlaubsgeld	19,00 €/UT			
Jahressonderzahlung	65 % eines ME ¹			
Vermögenswirksame Leistung	26,59 € mtl.			
Verdienstsicherung für ältere AN	nach vollend. 50. Lj. und 10 J. BZ			
Kündigungsfristen	Es gelten die gesetzlichen Bestimmungen.			
Ang.	Verlängerung durch schriftliche Vereinbarung zwischen AG und AN möglich.			
Probezeit				
Arb.	3 Tage			
Ang.	-			
Kündigungsschutz für ältere AN	-			

¹ Abweichung auf 45 - 100 % abhängig vom Unternehmenserfolg durch BV möglich.

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 31.12.2012

5.30 Landwirtschaft

West

Tarfbereich	Landwirtschaft Bayern			
Beschäftigtenzahl	9 500			
Gewerkschaft	IG Bauen-Agrar-Umwelt			
Wochenarbeitszeit	40 Std. im Jahresdurchschnitt (2 088 Std./J.)			
Urlaub	23 - 26 AT, gestaffelt n. BZ			
Vergütung (€)	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe
Lohn	8	1 397	1 996	2 295
kündbar zum	31.10.2012			
Ausbildungsvergütung	520	580	640	unter 18 J.
	570	630	690	über 18 J.
	jew. bei 3-jähriger Ausbildung			
Zulagen	-			
Zuschläge	- Mehrarbeit		25 %	
	- Sonntagsarbeit		50 %	
	- Feiertagsarbeit		50/100 %	
	- Nachtarbeit (21 - 5 Uhr)		25 %	
Urlaubsgeld	7,50/6,50 €/UT in Betrieben mit/mit mehr als 5 AT/W.			
Jahressonderzahlung	250,00 €			
Vermögenswirksame Leistung	-			
Verdienstsicherung für ältere AN	-			
Kündigungsfristen	Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ		
	2 W	ab 5 J.	ab 10 J.	ab 20 J.
		1 M/ME	2 M/ME	6 M/QE
Probezeit	-			
Kündigungsschutz für ältere AN	-			

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 31.12.2012

5.30 Landwirtschaft

Ost

Tarfbereich		Landwirtschaft Mecklenburg-Vorpommern			
Beschäftigtenzahl	15 400				
Gewerkschaft	IG Bauen-Agrar-Umwelt				
Wochenarbeitszeit	40 Std.				
Urlaub	20 - 30 AT, gestaffelt nach Lj. und BZ				
Vergütung (€)	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe	
Lohn	7	1 268 ¹	1 437	1 914	
Gehalt	10	²	1 337	3 372	
kündbar zum	31.10.2012				
Ausbildungsvergütung	475	515	585		
Zulagen	-				
Zuschläge	- Mehrarbeit			25 %	
	- Sonntagsarbeit			50 %	
	- Feiertagsarbeit			120 %	
	- Nacharbeit (20 - 6 Uhr)			10/20 %	
Urlaubsgeld	5,15 €/UT				
Jahressonderzahlung	256,00 € sowie 7,70 € pro Jahr der BZ				
Vermögenswirksame Leistung	-				
Verdienstsicherung für ältere AN	-				
Kündigungsfristen ³	Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ			
	14 Tage z. ME	ab 5 J. 4 W/ME	ab 10 J. 3 M/ME	ab 20 J. 3 M/QE	
Kündigungsschutz für ältere AN	50. Lj. und 15 J. BZ				

1 LGr. 2; LGr. 1 nach individueller Vereinbarung.

2 Individuelle Vereinbarung.

3 Erhöhter Kündigungsschutz von 6 Mon. für Alleinerziehende mit Kindern bis vollend. 18. Lj.

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 31.12.2012

5.31 Malerhandwerk

West

Tarfbereich		Maler- und Lackiererhandwerk Bundesgebiet West (ohne Saarland)				
Beschäftigtenzahl	111 400					
Gewerkschaft	IG Bauen-Agrar-Umwelt					
Wochenarbeitszeit	Arb.: 40 Std. Ang.: 39 Std.					
Urlaub	Arb.: 25 - 30 AT, gestaffelt nach BZ Ang.: 26 - 30 AT, gestaffelt nach BZ					
Vergütung (€)	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe		
Lohn ^{1,2}	3	1 531 - 2 168	2 297 ³ - 2 551	2 934		
Gehalt	5	1 113 - 1 543	1 651 - 1 866	3 480 - 3 695		
kündbar zum	Arb.: 30.9.2013 Ang.: 31.12.2003					
Ausbildungsvergütung	450	500	635			
Zulagen	-					
Zuschläge	-		Mehrarbeit	25 %		
	-		Nachtarbeit (20 - 6 Uhr)	25 %		
	-		Sonntagsarbeit	50 %		
	-		Feiertagsarbeit	125/200 %		
Urlaubsgeld⁴	Arb.: 15 % des Urlaubsentgelts Ang.: 25 % des Urlaubsentgelts					
Jahressonderzahlung⁴	Arb.: 25/50 Ecklöhne ab 1/2 J. BZ Ang.: 25 bzw. 50/166 ab 1/2 J. BZ des Gehalts der Gr. T 2/1. Berufsaj.					
Vermögenswirksame Leistung^{4,5}	26,59 € mtl.					
Verdienstsicherung für ältere AN	-					
Kündigungsfristen	Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ				
- Arb.	bis 6 M 6 WT	ab 6 M 12 WT	ab 5 J. 1 M/ME	ab 10 J. 3 M/ME	ab 15 J. 4 M/ME	ab 20 J. 5 M/ME
- Ang.	6 W/QE	ab 5 J. 3 M/QE	ab 8 J. 4 M/QE	ab 10 J. 5 M/QE	ab 12 J. 6 M/QE	
Probezeit						
- Arb.	innerhalb 2 Wochen nach Neueinstellung 1 WT					
- Ang.	1M/ME					
Kündigungsschutz für ältere AN	-					

- 1 Nur für Nordrhein-Westfalen.
- 2 Einstiegsgehälter (zugleich Mindestgehälter) für AN in den ersten 6 Mon. nach Neueinstellung bzw. Übernahme nach der Ausbildung, wenn sie vor der Einstellung längere Zeit (12 Mon.) ununterbrochen arbeitslos waren oder als Geselle längere Zeit (24 Mon.) nicht mehr in ihrem Handwerk tätig waren. 9,75/12,00 €/Std., 9,90/12,15 €/Std. ab 1.5.2013 (Allgemeinverbindlichkeit ist noch nicht erklärt) für ungelernte AN/ Gesellen (gilt für alle West-Bundesländer und Berlin-Ost; ausgenommen sind Reinigungs- und gewerbsfremdes Hilfspersonal).
- 3 Geselle im 1. Gesellenjahr.
- 4 Auf Wunsch der AN Möglichkeit zur Umwandlung in Altersvorsorge und dann Aufstockung um einen AG-Zuschuss von 12 % (im Falle steuer- und sozialversicherungsfreier Einzahlung).
- 5 Bzw. 0,15 € je geleisteter Stunde bis zu einem Gesamtbetrag von 26,59 €.

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 31.12.2012

5.31 Malerhandwerk

Ost

Tarfbereich	Maler- und Lackiererhandwerk Bundesgebiet Ost (ohne Berlin-Ost)					
Beschäftigtenzahl	26 900					
Gewerkschaft	IG Bauen-Agrar-Umwelt					
Wochenarbeitszeit	Arb.: 40 Std. Ang.: 39 Std.					
Urlaub	Arb.: 25 - 30 AT, gestaffelt nach BZ Ang.: 26 - 30 AT, gestaffelt nach BZ					
Vergütung (€)	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe		
Lohn ^{1,2}	3	1 405 - 1 988	2 106 ³ - 2 340	2 574		
Gehalt	5	1 017 - 1 408	1 506 - 1 702	3 172 - 3 368		
kündbar zum	Arb.: 30.9.2013 Ang.: 31.12.2003					
Ausbildungsvergütung	450	500	635			
Zulagen	-					
Zuschläge	-		Mehrarbeit	25 %		
	-		Nachtarbeit (20 - 6 Uhr)	25 %		
	-		Sonntagsarbeit	50 %		
	-		Feiertagsarbeit	125/200 %		
Urlaubsgeld⁴	Arb.: 15 % des Urlaubsentgelts Ang.: 25 % des Urlaubsentgelts					
Jahressonderzahlung⁴	Arb.: 15/30 Ecklöhne ab 1/2 J. BZ Ang.: 15 bzw. 30/169 ab 1/2 J. BZ des Gehalts der Gr. T 2/1. Berufsj.					
Vermögenswirksame Leistung	-					
Verdienstsicherung für ältere AN	-					
Kündigungsfristen	Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ				
- Arb.	bis 6 M 6 WT	ab 6 M 12 WT	ab 5 J. 1 M/ME	ab 10 J. 3 M/ME	ab 15 J. 4 M/ME	ab 20 J. 5 M/ME
- Ang.	6 W/QE	ab 5 J. 3 M/QE	ab 8 J. 4 M/QE	ab 10 J. 5 M/QE	ab 12 J. 6 M/QE	
Probezeit						
- Arb.	innerhalb 2 Wochen nach Neueinstellung 1 WT					
- Ang.	1M/ME					
Kündigungsschutz für ältere AN	-					

- 1 Nur für Berlin-Brandenburg.
- 2 Einstiegsgehälter (zugleich Mindestgehälter) für AN in den ersten 6 Mon. nach Neueinstellung bzw. Übernahme nach der Ausbildung, wenn sie vor der Einstellung längere Zeit (12 Mon.) ununterbrochen arbeitslos waren oder als Geselle längere Zeit (24 Mon.) nicht mehr in ihrem Handwerk tätig waren. 9,75 €/Std., 9,90 €/Std. ab 1.5.2013 (gilt für alle Ost-Bundesländer außer Berlin-Ost; ausgenommen sind Reinigungs- und gewerbsfremdes Hilfspersonal). Allgemeinverbindlichkeit ab 1.5.2013 ist noch nicht erklärt.
- 3 Geselle im 1. Gesellenjahr.
- 4 Auf Wunsch der AN Möglichkeit zur Umwandlung in Altersvorsorge und dann Aufstockung um einen AG-Zuschuss von 12 % (im Falle steuer- und sozialversicherungsfreier Einzahlung).

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 31.12.2012

5.32 Metallhandwerk

West

Tarfbereich		Metallhandwerk Niedersachsen				
Beschäftigtenzahl	37 900					
Gewerkschaft	IG Metall					
Wochenarbeitszeit	37 Std.					
Urlaub	30 AT					
Vergütung (€) ¹	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe		
Entgelt	11	1 698	2 017	3 715		
kündbar zum	31.12.2012					
Ausbildungsvergütung	458	524	631	692		
Zulagen	-					
Zuschläge	-		Mehrarbeit	25 %		
	-		Nacharbeit/als Schichtarbeit (22 - 6 Uhr)	50/10 %		
	-		Sonn- und Feiertagsarbeit	50 - 150 %		
Urlaubsgeld	70 % eines ME ²					
Jahressonderzahlung	20 - 50 % eines ME, gestaffelt nach BZ ²					
Vermögenswirksame Leistung	26,60 € mtl. ³					
Verdienstsicherung für ältere AN	100 % Durchschnittsverdienst ab 50. Lj. ⁴					
Kündigungsfristen	Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ				
	bis 4 W 1 WT z. Arbeits- schluss	bis 6 M 7 KT	ab 7 M 4 W z. 15. oder ME	ab 3 J. 2 M/ME	ab 10 J. 4 M/ME	ab 20 J. 7 M/ME
Probezeit	-					
Kündigungsschutz für ältere AN	-					

1 Gilt nicht für das Landmaschinenmechaniker-Handwerk; es gilt eine gesonderte Vergütungstabelle.

2 Möglichkeit der erfolgsabhängigen Gestaltung; Bandbreite +/- 50 %.

3 Entfällt für AN, die den Altersvorsorgebetrag nach dem TV zur Entgeltumwandlung in Anspruch nehmen.

4 Gilt nur in Betrieben mit über 100 AN.

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 31.12.2012

5.32 Metallhandwerk

Ost

Tarfbereich		Metallhandwerk Sachsen			
Beschäftigtenzahl	18 200				
Gewerkschaft	IG Metall				
Wochenarbeitszeit	38 Std.				
Urlaub	30 AT ¹				
Vergütung (€)	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe	
Entgelt	10	1 299	1 487	3 051 - 3 285	
kündbar zum	31.10.2007				
Ausbildungsvergütung	375	414	454	493	
Zulagen	-				
Zuschläge	-		Mehrarbeit	25 %	
	-		Nacharbeit/las regelmäßige Schicht- oder Nacharbeit (20 - 6 Uhr)	25/10 %	
	-		Sonn- und Feiertagsarbeit	60 - 150 %	
Urlaubsgeld	50 % des Urlaubsentgelts				
Jahressonderzahlung	-				
Vermögenswirksame Leistung	-				
Verdienstsicherung für ältere AN	-				
Kündigungsfristen	Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ			
	4 W zum ME	ab 10 J. 2 M/ME	ab 15 J. 3 M/ME		
Probezeit	-				
Kündigungsschutz für ältere AN	-				

¹ 28 AT für ab 1.7.2006 eingestellte AN bis 5 J. BZ.

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 31.12.2012

5.33 Metall- und Elektroindustrie

West

Tarfbereich		Metall- und Elektroindustrie Bayern				
Beschäftigtenzahl	715 900					
Gewerkschaft	IG Metall					
Wochenarbeitszeit	35 Std.					
Urlaub	30 AT					
Vergütung (€)	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe		
Entgelt ¹	12	2 008	2 561/2 624	4 670/4 869		
kündbar zum	30.4.2013					
Ausbildungsvergütung	849	897	955	998		
Zulagen	Leistungszulage: 0,28 % für einen Punkt aus der Leistungsbeurteilung (individuelle Spanne/Betriebsdurchschnitt: 0 - 28/14 %)					
Zuschläge	- Mehrarbeit für die ersten 6 Std./W.		25 %			
	- Nacharbeit (20 - 6 Uhr)		25 %			
	- Sonn- und Feiertagsarbeit		50 - 175 %			
Urlaubsgeld	50 % des Urlaubsentgelts ¹					
Jahressonderzahlung	25 - 55 % eines ME, gestaffelt nach BZ ¹					
Vermögenswirksame Leistung	- ²					
Verdienstsicherung für ältere AN	100 % Durchschnittsverdienst ab 50. Lj. und 20 J. BZ oder ab 55. Lj. und 10 J. BZ					
Kündigungsfristen	Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ				
	bis 3 M 2 W da- nach 4 W zum 15. oder ME	ab 2 J. 1 M/ME ab 15 J. 6 M/ME	ab 5 J. 2 M/ME ab 20 J. 7 M/ME	ab 8 J. 3 M/ME	ab 10 J. 4 M/ME	ab 12 J. 5 M/ME
Kündigungsschutz für ältere AN	ab 50. Lj. und 15 J. BZ oder ab 55. Lj. und 10 J. BZ					

1 Möglichkeit der Vereinbarung abweichender/ergänzender Tarifregelungen zur nachhaltigen Verbesserung der Beschäftigungsentwicklung.

2 Seit 1.10.2006 grundsätzlich Umwandlung in altersvorsorgewirksame Leistungen (319,08 €/J.).

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 31.12.2012

5.33 Metall- und Elektroindustrie

West

Tarfbereich		Metall- und Elektroindustrie Nordrhein-Westfalen				
Beschäftigtenzahl	721 700					
Gewerkschaft	IG Metall					
Wochenarbeitszeit	35 Std.					
Urlaub	30 AT					
Vergütung (€) ¹	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe		
Entgelt	14	2 042	2 413/2 608	4 205 - 5 257		
kündbar zum	30.4.2013					
Ausbildungsvergütung	821	861	922	1 002		
Zulagen	Leistungszulage im Zeitentgelt: 10 % im Durchschnitt der tariflichen Monatsgrundentgeltsumme des Betriebes (individuelle Spanne: 0 - 20 %)					
Zuschläge	- Mehrarbeit für die ersten 2 Std./Tag		25 %			
	- Spätarbeit (14 - 20 Uhr)		15 % ²			
	- Nacharbeit (20 - 6 Uhr)		25 % ²			
	- Sonntagsarbeit		70 %			
	- Feiertagsarbeit		100/150 %			
Urlaubsgeld	2,4 % eines ME je UT ¹					
Jahressonderzahlung	25 - 55 % eines ME, gestaffelt nach BZ ¹					
Vermögenswirksame Leistung	- ³					
Verdienstsicherung für ältere AN	100 % Durchschnittsverdienst ab 53. Lj. und 12 J. BZ oder ab 54. Lj. und 11 J. BZ oder ab 55. Lj. und 10 J. BZ					
Kündigungsfristen	Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ				
	4 W zum 15. oder ME	ab 2 J. 1 M/ME ab 15 J. 6 M/ME	ab 5 J. 2 M/ME ab 20 J. 7 M/ME	ab 8 J. 3 M/ME	ab 10 J. 4 M/ME	ab 12 J. 5 M/ME
Probezeit	bis 1 M 1 W, ab 1 M 2 W					
Kündigungsschutz für ältere AN	ab 55 . Lj. und 10 J. BZ					

1 Möglichkeit der Vereinbarung abweichender/ergänzender Tarifregelungen zur nachhaltigen Verbesserung der Beschäftigungsentwicklung.

2 Jeweils des tariflichen Stundengrundentgelts der Entgeltgruppe 7.

3 Seit 1.10.2006 grundsätzlich Umwandlung in altersvorsorgewirksame Leistungen (319,08 €/J.).

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 31.12.2012

5.33 Metall- und Elektroindustrie

West

Tarfbereich		Metall- und Elektroindustrie Nordwürttemberg/Nordbaden				
Beschäftigtenzahl	618 400					
Gewerkschaft	IG Metall					
Wochenarbeitszeit	35 Std.					
Urlaub	30 AT					
Vergütung (€) ¹	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe		
Entgelt ²	17	2 007	2 712	5 058		
kündbar zum	30.4.2013					
Ausbildungsvergütung	868	922	1 004	1 058		
Zulagen	Leistungsentgelt: 15 % im Durchschnitt der Grundentgeltsumme des Betriebes (individuelle Spanne: 0 - 30 %)					
Zuschläge	- Mehrarbeit für die ersten 10 Std./W.		25 %			
	- Spätarbeit (12 - 19 Uhr)		20 %			
	- Nacharbeit (19 - 6 Uhr)		30 %			
	- Sonntagsarbeit		50 %			
	- Feiertagsarbeit		100/150 %			
Urlaubsgeld	50 % des Urlaubsentgelts ²					
Jahressonderzahlung	25 - 55 % eines ME, gestaffelt nach BZ ²					
Vermögenswirksame Leistung	- ³					
Verdienstsicherung für ältere AN	100 % Durchschnittsverdienst ab 54. Lj. und 1 J. BZ					
Kündigungsfristen	Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ				
	1 M/ME	ab 3 M	ab 5 J.	ab 8 J.	ab 10 J.	
		2 W/ME	3 M/QE	4 M/QE	5 M/QE	
					ab 12 J.	
					6 M/QE	
Probezeit	bis 4 W 1 W/WE, ab 4 W 2 W/WE					
Kündigungsschutz für ältere AN	ab 53. Lj. und 3 J. BZ					

1 Möglichkeit der Vereinbarung einer befristeten Sonderregelung bei Gefährdung der wirtschaftlichen Bestandsfähigkeit eines Unternehmens, verursacht durch die Weitergabe der Entgelterhöhungen. Voraussetzung: u. a. Ausschluss betriebsbedingter Kündigungen während der Laufzeit der Sonderregelung.

2 Möglichkeit der Vereinbarung abweichender/ergänzender Tarifregelungen zur nachhaltigen Verbesserung der Beschäftigungsentwicklung.

3 Seit 1.10.2006 grundsätzlich Umwandlung in altersvorsorgewirksame Leistungen (319,08 €/J.).

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 31.12.2012

5.33 Metall- und Elektroindustrie

Ost

Tarfbereich		Metall- und Elektroindustrie Sachsen				
Beschäftigtenzahl	139 500					
Gewerkschaft	IG Metall					
Wochenarbeitszeit	38 Std.					
Urlaub	30 AT					
Vergütung (€) ^{1,2}	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe		
Entgelt	12	2 021/2 045	2 406/2 526	4 451/4 692		
kündbar zum	30.4.2013					
Ausbildungsvergütung	842	890	938	986		
Zulagen	Leistungszulage im Zeitentgelt: 10 % im Durchschnitt der tariflichen Grundentgeltsumme der im Zeitentgelt Beschäftigten					
Zuschläge	- Mehrarbeit für die ersten 6 Std./W.		25 %			
	- Nacharbeit (20 - 6 Uhr)		25 %			
	- Sonntag- und Feiertagsarbeit		50 - 175 %			
Urlaubsgeld	50 % des Urlaubsentgelts ¹					
Jahressonderzahlung	20 - 50 % eines ME, gestaffelt nach BZ ¹					
Vermögenswirksame Leistung	- ³					
Verdienstsicherung für ältere AN	100 % Durchschnittsverdienst ab 50 Lj. und 20 J. BZ oder ab 55. Lj. und 10 J. BZ ⁴					
Kündigungsfristen	Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ				
	bis 3 M	ab 2 J.	ab 5 J.	ab 8 J.	ab 10 J.	
	2 W da-	1 M/ME	2 M/ME	3 M/ME	4 M/ME	
	nach 4 W	ab 15 J.	ab 20 J.		5 M/ME	
	zum 15.	6 M/ME	7 M/ME			
	oder ME					
Probezeit						
- Arb.	1 Tag zum Schluss des AT					
- Ang.	1 M/ME					
Kündigungsschutz für ältere AN	ab 50. Lj. und 15 J. BZ oder ab 55. Lj. und 10 J. BZ					

1 Möglichkeit der Vereinbarung abweichender/ergänzender Tarifregelungen zur nachhaltigen Verbesserung der Beschäftigungsentwicklung.

2 Möglichkeit der Vereinbarung einer befristeten Sonderregelung bei Gefährdung der wirtschaftlichen Bestandsfähigkeit eines Unternehmens, verursacht durch die Weitergabe der Entgelterhöhungen oder andere Gründe. Voraussetzung: u. a. Ausschluss betriebsbedingter Kündigungen während der Laufzeit der Sonderregelung.

3 Seit 1.10.2006 grundsätzlich Umwandlung in altersvorsorgewirksame Leistungen (319,08 €/J.).

4 Gilt nur für ArbeiterInnen.

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 31.12.2012

5.34 Obst und Gemüse

West

Tarfbereich	Obst, Gemüse und Kartoffeln verarbeitende Industrie Nordrhein-Westfalen					
Beschäftigtenzahl	6 000					
Gewerkschaft	Gewerkschaft Nahrung-Genuss-Gaststätten					
Wochenarbeitszeit	38 Std.					
Urlaub	30/33 AT bis/nach 25 J. BZ					
Vergütung (€) ¹	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe		
Entgelt	13	1 797	2 469 - 2 530		4 764	
kündbar zum	30.4.2013					
Ausbildungsvergütung	673	793	979	1 036		
Zulagen	-					
Zuschläge	-			-		
	- Mehrarbeit bis 2/ab 3. Std. pro Tag			25/30 %		
	- Nacharbeit (21 - 6 Uhr)			50 %		
	- Nacharbeit als Schichtarbeit (22 - 6 Uhr)			25 %		
	- Sonntagsarbeit			60 %		
	- Feiertagsarbeit			160 %		
Urlaubsgeld ¹	243/274 € nach 1 bzw. 3 J. BZ					
Jahressonderzahlung ^{1,2}	100 % eines ME					
Vermögenswirksame Leistung ³	33,23 € mtl.					
Verdienstsicherung für ältere AN	ab 55. Lj. und 15 J. BZ					
Kündigungsfristen	Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ				
	14 Tage	ab 1 J. 4 W/15. oder ME	ab 2 J. 1 M/ME	ab 5 J. 2 M/ME	ab 8 J. 3 M/ME	ab 10 J. 4 M/ME
		ab 12 J. 5 M/ME	ab 15 J. 6 M/ME	ab 20 J. 7 M/QE		
Probezeit						
- Arb.	1 Tag zum Schluss des folgenden AT					
- Ang.	14 Tage					
Kündigungsschutz für ältere AN	ab 55 Lj. und 15 J. BZ					

1 Öffnungsklausel für Eingriffe in tarifliche Leistungen bei tief greifenden wirtschaftlichen Schwierigkeiten.

2 Durch freiwillige BV Anpassung der Sonderzahlung an den wirtschaftlichen Erfolg des Unternehmens in einer Bandbreite von +/-20 % möglich.

3 Vermögenswirksame Leistungen werden zur Bildung des Altersvorsorgebetrages verwendet. Anspruch haben nur noch AN, die bestehende Verträge weiterführen wollen.

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 31.12.2012

5.34 Obst und Gemüse

Ost

Tarfbereich		Obst und Gemüse verarbeitende Industrie Mecklenburg-Vorpommern				
Beschäftigtenzahl	1 200					
Gewerkschaft	Gewerkschaft Nahrung-Genuss-Gaststätten					
Wochenarbeitszeit	39 Std.					
Urlaub	29 - 31 AT, gestaffelt nach Lj. und BZ					
Vergütung (€)	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe		
Entgelt ¹	13	1 639	2 179	3 800		
kündbar zum	31.1.2014					
Ausbildungsvergütung ²	601	652	717	728		
Zulagen	-					
Zuschläge	-		Mehrarbeit	25 %		
	-		Nacharbeit (22 - 6 Uhr)	50 %		
	-		Nacharbeit als Schichtarbeit (22 - 6 Uhr)	25 %		
	-		Sonntagsarbeit	50 %		
	-		Feiertagsarbeit	160 %		
Urlaubsgeld	10,00 €/UT					
Jahressonderzahlung	100 % eines ME					
Vermögenswirksame Leistung	-					
Verdienstsicherung für ältere AN	-					
Kündigungsfristen	Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ				
	4 W/15. oder ME	ab 2 J. 1 M/ME	ab 5 J. 2 M/ME	ab 8 J. 3 M/ME	ab 10 J. 4 M/ME	ab 12 J. 5 M/ME
		ab 15 J. 6 M/ME	ab 20 J. 7 M/ME			
Probezeit	14 Tage					
Kündigungsschutz für ältere AN	ab 55 Lj. und 15 J. BZ					

1 2,91 % Stufenerhöhung ab 1.2.2013.

2 619 671 738 749 € ab 1.2.2013.

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 31.12.2012

5.35 Öffentlicher Dienst

West/Ost

Tarfbereich	Öffentlicher Dienst, Gemeinden ¹					
Beschäftigtenzahl	1 108 200					
Gewerkschaft	Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft					
Wochenarbeitszeit	West: 39 Std.		Ost: 40 Std.			
Urlaub	30 AT ²					
Vergütung (€)	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe		
Entgelt ^{3,4}	15	1 500 - 1 672	1 951 - 2 509	3 854 - 5 702		
kündbar zum	28.2.2014					
Ausbildungsvergütung ⁵	753	803	849	913		
Zulagen	Leistungszulagen: können gewährt werden (Abschluss bezirklicher Tarifverträge erforderlich) sowie auf Basis einer leistungs- und/oder erfolgsorientierten Bezahlung					
Zuschläge	- Schichtzulage		40 - 105 € mtl.			
	- Mehrarbeit		30/15 %			EntgGr. 1 - 9/10 - 15
	- Nachtarbeit (21 - 6 Uhr)		20 %			
	- Samstagsarbeit (13 - 21 Uhr)		20 %			
	- Sonntagsarbeit		25 %			
	- Feiertagsarbeit bei Freizeitausgleich		135 %			35 %
Urlaubsgeld	-					
Jahressonderzahlung	90/80/60 % (West) bzw. 67,5/60/45 % (Ost) in EntgGr. 1 - 8/9 - 12/13 - 15					
Vermögenswirksame Leistung	6,65 € mtl.					
Verdienstsicherung für ältere AN	-					
Kündigungsfristen	Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ				
	2 W/ME	ab 6 M	ab 1 J.	ab 5 J.	ab 8 J.	ab 10 J.
		1 M/ME	6 W/QE	3 M/QE	4 M/QE	5 M/QE
		ab 12 J.				
		6 M/QE				
Probezeit	-					
Kündigungsschutz für ältere AN	West: nach vollendetem 40. Lj. und 15 J. BZ					

- 1 Abweichende, bereits vereinbarte, Regelungen auf (landes-)bezirklicher Ebene können unter bestimmten Voraussetzungen weiter gelten oder werden angepasst. Es bestehen eigenständige Tarifverträge für die Versorgungsbetriebe (bundesweit), Nahverkehrsbetriebe (landesbezirklich unterschiedlich) und für AN in der Wasserwirtschaft NRW.
- 2 29 – 30 AT gestaffelt nach Lj. ab 2013.
- 3 Möglichkeit zur Abweichung von der Entg.-Tabelle in den EntgGr. 1 - 4 im Rahmen von landesbezirklichen Tarifverträgen für an- und ungelernete Tätigkeiten in von Outsourcing und/ oder Privatisierung bedrohten Bereichen bis zu einer im TV vereinbarten Untergrenze, welche im Rahmen der Spannbreite der EntgGr. 1 liegen muss; Umsetzung durch Anwendungsvereinbarung.
- 4 Je 1,4 % Stufenerhöhung ab 1.1./1.8.2013.
- 5 793 843 889 953 € ab 1.8.2013.

Quelle: WSI-Tarifarchiv Stand: 31.12.2012

5.36 Papiererzeugung

West

Tarfbereich		Papiererzeugende Industrie Baden-Württemberg			
Beschäftigtenzahl	8 800				
Gewerkschaft	IG Bergbau, Chemie, Energie				
Wochenarbeitszeit	38 Std.				
Urlaub	30 AT				
Vergütung (€) ¹	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe	
Lohn ²	10	1 978	2 325	2 583	
Gehalt ²	7	1 698 - 2 286	1 947 - 2 785	4 513 - 5 190	
kündbar zum	31.5.2013				
Ausbildungsvergütung	843	904	959	985	
Zulagen	-				
Zuschläge	- Mehrarbeit			25 % ³	
	- Nacharbeit (22 - 6 Uhr)			25 %	
	- Sonntagsarbeit (6 - 6 Uhr)			80 %	
	- Feiertagsarbeit			150/175 %	
	- Spätschichtarbeit (14 - 22 Uhr)			6,00 €/Mon.	
	- Spätschichtarbeit mit regelm. Nacharbeit			5 %/Std.	
Urlaubsgeld ⁴	600 €/J.				
Jahressonderzahlung ⁴	100 % eines ME				
Vermögenswirksame Leistung	478,57 €/J. ⁵				
Verdienstsicherung für ältere AN	50. Lj. und 10 J. BZ				
Kündigungsfristen	gesetzlichen Bestimmungen				
Probezeit	14 Tage				
Kündigungsschutz für ältere AN	-				

1 1,6 % Stufenerhöhung ab 1.1.2013.

2 Einstellungstarif für Neueinstellungen (95 %) und Langzeitarbeitslose (90 %) jeweils im 1. Beschäftigungsjahr.

3 Zuschlagspflicht bleibt bestehen, wenn Ausgleich nicht innerhalb von 2 Monaten erfolgt.

4 Öffnungsklausel für Höhe und/oder Auszahlungszeitpunkt für Betriebe mit tief greifenden wirtschaftlichen Schwierigkeiten.

5 Bei Nutzung des Betrages zur Altersvorsorge zzgl. 134,98 €/J. Bei darüber hinausgehender Entgeltumwandlung für jede weitere 100 € zusätzlich 13 € als Papiertarifförderung.

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 31.12.2012

5.36 Papiererzeugung

Ost

Tarfbereich		Papiererzeugende Industrie Bundesgebiet Ost		
Beschäftigtenzahl	6 500			
Gewerkschaft	IG Bergbau, Chemie, Energie			
Wochenarbeitszeit	38 Std.			
Urlaub	30 AT			
Vergütung (€) ¹	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe
Lohn	7	1 817	2 126	2 503
Gehalt	5	1 391 - 1 828	1 902 - 2 342	3 807 - 4 390
kündbar zum	31.5.2013			
Ausbildungsvergütung	720	759	819	911
Zulagen	-			
Zuschläge	-		Mehrarbeit	25 % ²
	-		Nacharbeit (22 - 6 Uhr)	25 %
	-		Sonntagsarbeit (6 - 6 Uhr)	80 %
	-		Feiertagsarbeit	150/175 %
	-		Spätschichtarbeit (14 - 22 Uhr)	6,00 €/Mon.
	-		Spätschichtarbeit mit regelm. Nacharbeit	5 %/Std.
Urlaubsgeld ³	600 €/J.			
Jahressonderzahlung ³	100 % eines ME			
Vermögenswirksame Leistung	478,57 €/J. ⁴			
Verdienstsicherung für ältere AN	50. Lj. und 10 J. BZ			
Kündigungsfristen	entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen			
Probezeit	14 Tage			
Kündigungsschutz für ältere AN	-			

1 1,6 % Stufenerhöhung ab 1.1.2013.

2 Zuschlagspflicht bleibt bestehen, wenn Ausgleich nicht innerhalb von 2 Monaten erfolgt.

3 Öffnungsklausel für Höhe und/oder Auszahlungszeitpunkt für Betriebe mit tief greifenden wirtschaftlichen Schwierigkeiten.

4 Bei Nutzung des Betrages zur Altersvorsorge zzgl. 134,98 €/J. Bei darüber hinausgehender Entgeltumwandlung für jede weitere 100 € zusätzlich 13 € als Papiertarifförderung.

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 31.12.2012

5.37 Papierverarbeitung

West

Tarfbereich		Papier und Pappe verarbeitende Industrie West, Arbeiter Westfalen, Angestellte			
Beschäftigtenzahl	42 400				
Gewerkschaft	Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft				
Wochenarbeitszeit	35 Std.				
Urlaub	30 AT				
Vergütung (€)	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe	
Lohn ¹	8	1 708	2 095 - 2 277	2 733	
Gehalt ¹	6	1 725 - 2 160	2 069 - 2 831	4 110	
kündbar zum	31.8.2014				
Ausbildungsvergütung ²	780	850	915	985	
Zulagen	-				
Zuschläge	- Mehrarbeit		25 %		
	- Nacharbeit (20 - 6 Uhr)		15 - 35 %		
	- Samstagsarbeit		25 %		
	- Sonntagsarbeit		75 %		
	- Feiertagsarbeit		150 %		
Urlaubsgeld	50 % des Urlaubsentgelts				
Jahressonderzahlung	95 % eines ME ³				
Vermögenswirksame Leistung	26,59 € mtl.				
Verdienstsicherung für ältere AN	-				
Kündigungsfristen	Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ			
Arb.	14 Tage zum Freitag	bei mind. 5 J. BZ u. 30 Lj. gilt § 622 Abs. 2, Satz 2 BGB			
Ang.	Es gelten die gesetzlichen Bestimmungen.				
Probezeit					
Arb.	eintägig				
Kündigungsschutz für ältere AN	-				

1 3,0 % Stufenerhöhung ab 1.11.2013.

2 805 880 945 1 015 € ab 1.11.2013.

3 Öffnungsklausel für Auszahlungszeitpunkt und Aussetzung der Zahlung bei gleichzeitigem Ausschluss von betriebsbedingten Kündigungen im Folgejahr.

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 31.12.2012

5.37 Papierverarbeitung

Ost

Tarfbereich		Papier und Pappe verarbeitende Industrie Sachsen-Anhalt, Thüringen, Sachsen			
Beschäftigtenzahl	5 800				
Gewerkschaft	Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft				
Wochenarbeitszeit	37 Std.				
Urlaub	30 AT				
Vergütung (€)	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe	
Lohn ¹	8	1 701	2 086 - 2 267	2 720	
Gehalt ¹	6	1 446 - 2 023	1 951 - 2 631	4 010	
kündbar zum	31.8.2014				
Ausbildungsvergütung ²	780	850	915	985	
Zulagen	-				
Zuschläge	- Mehrarbeit	25 %			
	- Nacharbeit (20 - 6 Uhr)	15 - 35 %			
	- Samstagarbeit	25 %			
	- Sonntagsarbeit	75 %			
	- Feiertagsarbeit	150 %			
Urlaubsgeld	Arb.: 50 % des Urlaubsentgelts Ang.: 2,3 % eines ME/UT				
Jahressonderzahlung	95 % eines ME ³				
Vermögenswirksame Leistung	26,59 € mtl.				
Verdienstsicherung für ältere AN	-				
Kündigungsfristen	Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ			
Arb.	14 Tage zum Freitag	bei mind. 5 J. BZ u. 30 Lj. gilt § 622 Abs. 2, Satz 2 BGB			
Ang.	6 W/QE	Kündigungsfristen nach dem Gesetz vom 9.7.1926 sind zu beachten.			
Probezeit					
Arb.	eintägig				
Ang.	1 M/ME				
Kündigungsschutz für ältere AN	-				

1 3,0 % Stufenerhöhung ab 1.11.2013.

2 805 880 945 1 015 € ab 1.11.2013.

3 Öffnungsklausel für Auszahlungszeitpunkt und Aussetzung der Zahlung bei gleichzeitigem Ausschluss von betriebsbedingten Kündigungen im Folgejahr.

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 31.12.2012

www.tarifvertrag.de

5.38 Privatrundfunk

West

Tarfbereich		Privatrundfunkanstalten (TPR ¹)			
Beschäftigtenzahl	700				
Gewerkschaft	Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft				
Wochenarbeitszeit	38 Std.				
Urlaub	30 AT				
Vergütung (€)	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe	
Entgelt	7	VG 1 ² 1 944 VG 2 ² 2 132	2 233 ^{3/2} 504 2 530 ^{3/2} 804	4 224 4 711	
kündbar zum	30.9.2013				
Ausbildungsvergütung	664	725	819		
Volontärsentgelt	VG 1 ² VG 2 ²	1 279 ^{4/1} 509 1 340 ^{4/1} 583	1 502 ^{4/1} 732 1 583 ^{4/1} 878	(2 Ausbildungsjahre)	
Zulagen	-				
Zuschläge	-		Mehrarbeit	25 %	
	-		Nachtarbeit (22 - 6 Uhr)	25 %	
	-		Sonn- und Feiertagsarbeit Arbeit bis zu/über 4 Std.	100/200 %	
	-		24.12. 14 - 22 Uhr 25.12. 6 - 22 Uhr 31.12. 18 - 22 Uhr Arbeit bis zu/über 4 Std.	150/300 %	
Urlaubsgeld	-				
Jahressonderzahlung	170 % eines ME				
Vermögenswirksame Leistung	-				
Verdienstsicherung für ältere AN	-				
Kündigungsfristen	Es gelten die einzelvertraglichen bzw. gesetzlichen Fristen. Für gewerbliche AN gelten dieselben Fristen wie für Ang. Die Frist von 6 W/QE darf nicht unterschritten werden.				
Probezeit	1 M/ME				
Kündigungsschutz für ältere AN	-				

1 Tarifverband Privater Rundfunk e.V.

2 Sender mit Reichweite von bis zu 100 000 (VG 1)/mehr als 100 000 (VG 2) Hörern je Std.

3 In den ersten 2 Berufsjahren.

4 Bei berufsbegleitender Ausbildung.

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 31.12.2012

5.39 Reisebüros

West/Ost

Tarfbereich		Private Reisebürobetriebe Bundesgebiet West und Ost			
Beschäftigtenzahl	72 500				
Gewerkschaft	Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft				
Wochenarbeitszeit	38,5 Std.				
Urlaub	36 WT (30 AT)				
Vergütung (€)	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe	
Entgelt ¹	7	1 540 - 1 848	1 909 - 2 460 ²	3 139 - 3 819 ²	
kündbar zum	30.9.2010				
Ausbildungsvergütung	West	567	678	822	
	Ost	535	635	766	
Zulagen	-				
Zuschläge	- Mehrarbeit	25 %			
	- Nacharbeit (20 - 6 Uhr) an Sonn-/Feiertagen	50 % 100/150 %			
	- Sonntagsarbeit	50 %			
	- Feiertagsarbeit	100 %			
Urlaubsgeld	1 131 € ³				
Jahressonderzahlung	70 - 140 % eines ME in Abhängigkeit von AN-Leistung und Unternehmenserfolg ⁴				
Vermögenswirksame Leistung	West: 26,59 € mtl.; Ost: 6,65 € mtl.				
Verdienstsicherung für ältere AN	-				
Kündigungsfristen	Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ			
	6 W/QE	ab 5 J. BZ entsprechend dem Gesetz über die Fristen zur Kündigung von Angestellten vom 9.7.1926			
Probezeit	1 M/ME				
Kündigungsschutz für ältere AN	25 J. BZ oder 20 J. BZ und vollend. 45. Lj. (betriebsbedingte Änderungskündigung von AN bis vollend. 55. Lj. und weniger als 25 J. BZ in Betrieben mit Betriebsrat und mit Zustimmung des BR möglich)				

1 Variabilisierung des ME zwischen 95 - 110 %, gestaffelt nach EntgGr., durch BV möglich.

2 Für die Endstufe zzgl. Leistungszulage im Volumen der linearen Erhöhungen der letzten Tarifperioden.

3 50 % der EntgGr. D 3, mind. 1 075 €

4 Ausdehnung der Bandbreite auf 0 - 200 % durch BV möglich. Bei gleichzeitiger Anwendung einer variablen Vergütung Absenkung um max. 1 ME möglich.

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 31.12.2012

5.40 Steine-Erden-Industrie

West

Tarfbereich		Steine-Erden-Industrie Hessen			
Beschäftigtenzahl	9 000				
Gewerkschaft	IG Bauen-Agrar-Umwelt				
Wochenarbeitszeit	38 Std.				
Urlaub	30 AT				
Vergütung (€)	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe	
Entgelt ^{1,2}	12	1 611 - 1 676	2 478 - 2 602	4 337 - 4 584	
kündbar zum	31.3.2014				
Ausbildungsvergütung ²	683	767	811	965	
Zulagen	-				
Zuschläge²	-		Mehrarbeit	25 %	
	-		Nacharbeit (21 - 6 Uhr)	25/50 %	
	-		Sonntagsarbeit	50/75/100 %	
	-		Feiertagsarbeit	125/150/175 %	
	-		regelm. Schichtarbeit sonntags	40 %	
	-		Schichtarbeit nachts	15 %	
Urlaubsgeld²	16,36 €/UT				
Jahressonderzahlung²	100 % eines ME				
Vermögenswirksame Leistung	26,59 € mtl. ³				
Verdienstsicherung für ältere AN	-				
Kündigungsfristen	Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ			
	4 W	ab 2 J.	ab 5 J.	ab 8 J.	ab 10 J.
		1 M/ME	2 M/ME	3 M/ME	4 M/ME
		ab 12 J.	ab 15 J.	ab 20 J.	
		5 M/ME	6 M/ME	7 M/ME	
Probezeit	2 WT, 14 Tage ab 3. Mon.				
Kündigungsschutz für ältere AN	-				

1 Einstellungstarif: 90 % der jeweiligen Tarifgruppe im 1. Berufsjahr nach der Ausbildung.

2 Möglichkeit zur Absenkung von Entgeltbestandteilen jeglicher Art (ohne tarifliche Entgelterhöhungen) bis zur Höhe einer Jahressonderzahlung zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit; eine tarifvertraglich mögliche 25%ige Kürzung der Jahressonderzahlung für Betriebe mit wirtschaftlichen Schwierigkeiten ist anzurechnen.

3 30,68 € mtl., wenn AN Anlage zur Altersversorgung wählt und zusätzlich 9,20 € mtl. zahlt.

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 31.12.2012

5.40 Steine-Erden-Industrie

Ost

Tarfbereich		Steine-Erden-Industrie Thüringen			
Beschäftigtenzahl	k.A.				
Gewerkschaft	IG Bauen-Agrar-Umwelt				
Wochenarbeitszeit	40 Std.				
Urlaub	25/28 AT bis/ab 30. Lj.				
Vergütung (€)	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe	
Entgelt ^{1,2}	12	1 299 - 1 399	1 998 - 2 098	3 497 - 3 696	
kündbar zum	31.5.2012				
Ausbildungsvergütung	510	560	630		
Zulagen	-				
Zuschläge²	-		Mehrarbeit	25 %	
	-		Nachtarbeit (21 - 6 Uhr)	25/50 %	
	-		Sonntagsarbeit	50/75/100 %	
	-		Feiertagsarbeit	125/150/175 %	
	-		regelm. Schichtarbeit sonntags	40 %	
	-		Schichtarbeit nachts	15 %	
Urlaubsgeld	-				
Jahressonderzahlung²	192 - 450 €, gestaffelt nach EntgGr.				
Vermögenswirksame Leistung	-				
Verdienstsicherung für ältere AN	-				
Kündigungsfristen	Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ			
	4 W	ab 5 J. 1 M/ME	ab 8 J. 3 M/ME	ab 10 J. 4 M/ME	
		ab 12 J. 5 M/ME	ab 15 J. 6 M/ME	ab 20 J. 7 M/ME	
Probezeit	1 Tag im 1. Mon., 2 Tage im 2. Mon., 14 Tage in der übrigen Zeit				
Kündigungsschutz für ältere AN	-				

1 Einstellungstarif bei Übernahme von Ausgebildeten und Neueinstellung von Arbeitslosen: Absenkung um 10/5 % in der jeweiligen Tarifgruppe im 1./2. Beschäftigungsjahr.

2 Möglichkeit zur Absenkung von Entgeltbestandteilen jeglicher Art (ohne tarifliche Entgelterhöhungen) bis zur Höhe einer Jahressonderzahlung zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit.

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 31.12.2012

5.41 Steinkohlenbergbau

West

Tarfbereich		Steinkohlenbergbau Ruhr			
Beschäftigtenzahl	18 600				
Gewerkschaft	IG Bergbau, Chemie, Energie				
Wochenarbeitszeit	40 Std. 21 Freischichten/J.				
Urlaub	30 AT				
Vergütung (€)	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe	
Lohn	14	1 489	1 870	2 737	
Gehalt	6	1 255 - 1 617	1 656 - 2 301	2 967 - 3 585	
kündbar zum	31.12.2012				
Ausbildungsvergütung	557	618	679	740	
Zulagen	<ul style="list-style-type: none"> - Untertagezulage 2,56 €/Schicht - Hausbrand für verh. Arb. bis zu 7 t/J. - Hausbrand für verh. Ang. in genügender Menge - Hausbrand für unverh. AN 3,5 t/J. 				
Zuschläge	<ul style="list-style-type: none"> - Mehrarbeit 25/50 % - Nachtarbeit (18 - 4 Uhr) 1,44 €/Std. - Sonntagsarbeit (6 - 6 Uhr) 50 % - Feiertagsarbeit (Sonn- oder Ruhetage) 100 % - Feiertagsarbeit (nicht an Sonn- oder Ruhetagen) 200 % (nur für Arb.) - Konti-Zulage 15 % 				
Urlaubsgeld	siehe Jahressonderzahlung				
Jahressonderzahlung	2 156 €, davon 156 € bei Urlaubsantritt, Rest als W-Geld im November				
Vermögenswirksame Leistung	26,59 € mtl.				
Verdienstsicherung für ältere AN	-				
Kündigungsfristen	Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ			
	6 W/QE	ab 5 J. 3 M/QE	ab 8 J. 4 M/QE	ab 10 J. 5 M/QE	ab 12 J. 6 M/QE
bis 18. Lj.	1 M/ME				
Probezeit	1 M/ME				
Kündigungsschutz für ältere AN	45. Lj. und 20 J. BZ				

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 31.12.2012

5.42 Süßwaren

West

Tarfbereich		Süßwarenindustrie Baden-Württemberg				
Beschäftigtenzahl	4 600					
Gewerkschaft:	Gewerkschaft Nahrung-Genuss-Gaststätten					
Wochenarbeitszeit	38 Std.					
Urlaub	30 AT					
Vergütung (€) ¹	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe		
Entgelt	12	1 726	2 361 - 2 564	4 406		
kündbar zum	31.7.2013					
Ausbildungsvergütung	699	784	889	966		
Zulagen	-					
Zuschläge	-					
	- Mehrarbeit (6 - 22 Uhr) bis 2/ab 3. Std./Tag	25/40 %				
	- Nacharbeit (22 - 6 Uhr)	60 %				
	- Nacharbeit als Schichtarbeit	15/20 %				
	- Sonntagsarbeit	60 %				
	- Feiertagsarbeit	125/150 %				
	- Sonn-/Feiertagsarbeit als Schichtarbeit	25 %				
Urlaubsgeld ¹	13,80 €/UT					
Jahressonderzahlung ^{1,2}	100 % eines ME					
Vermögenswirksame Leistung	-					
Verdienstsicherung für ältere AN	ab 50 Lj. und Summe aus Lebensalter und BZ = mind. 68					
Kündigungsfristen	Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ				
	14 Tage	ab 1 J. 4 W/15. oder ME	ab 2 J. 1 M/ME	ab 5 J. 2/M/ME	ab 8 J. 3 M/ME	ab 10 J. 4 M/ME
		ab 12 J. 5 M/ME	ab 15 J. 6 M/ME	ab 20 J. 7 M/QE		
in der Probezeit						
- Arb.	3 WT					
- Ang.	14 Tage/ME					
Kündigungsschutz für ältere AN	ab 50 Lj. und Summe aus Lebensalter und BZ = mind. 68					

1 Öffnungsklausel für Eingriffe in tarifliche Leistungen bei tief greifenden wirtschaftlichen Schwierigkeiten.

2 Durch freiwillige BV Anpassung der Sonderzahlung an den wirtschaftlichen Erfolg des Unternehmens in einer Bandbreite von +/- 30 % möglich.

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 31.12.2012

5.42 Süßwaren

Ost

Tarfbereich		Süßwarenindustrie Bundesgebiet Ost			
Beschäftigtenzahl	8 600				
Gewerkschaft:	Gewerkschaft Nahrung-Genuss-Gaststätten				
Wochenarbeitszeit	39 Std.				
Urlaub	26 - 29 AT, gestaffelt nach Lj.				
Vergütung (€)	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe	
Entgelt ^{1,2}	12	1 683	2 218 - 2 438	4 481	
kündbar zum	31.1.2014				
Ausbildungsvergütung ³	611	709	804	878	
Zulagen	-				
Zuschläge	- Mehrarbeit (6 - 22 Uhr) bis 2/ab 3. Std./Tag		25/40 %		
	- Nacharbeit (22 - 6 Uhr)		60 %		
	- Nacharbeit als Schichtarbeit		15/20 %		
	- Sonntagsarbeit		60 %		
	- Feiertagsarbeit		125/150 %		
	- Sonn-/Feiertagsarbeit als Schichtarbeit		25 %		
Urlaubsgeld	9,20 €/UT				
Jahressonderzahlung	100 % eines ME				
Vermögenswirksame Leistung	-				
Verdienstsicherung für ältere AN	Für 6 Monate Ausgleich zwischen altem und neuem Tarifeinkommen ab vollend. 50. Lj.				
Kündigungsfristen	Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ			
	14 Tage	ab 5 J. 1 M/ME	ab 10 J. 2 M/ME	ab 20 J. 3 M/QE	
in der Probezeit					
- Tarifgruppe A-D	3 Tage				
- ab Tarifgruppe E	6 Tage				
Kündigungsschutz für ältere AN	-				

1 Öffnungsklausel: Zur Sicherung der Beschäftigung bei wirtschaftlichen Schwierigkeiten können Unternehmen oder Teile davon auf Antrag von den tariflichen Entgeltsätzen abweichen.

2 2,8 % Stufenerhöhung ab 1.2.2013.

3 628 729 827 903 € ab 1.8.2013.

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 31.12.2012

5.43 Systemgastronomie

West

Tarfbereich		Systemgastronomie Bundesgebiet West und Berlin-Ost				
Beschäftigtenzahl	56 400					
Gewerkschaft	Gewerkschaft Nahrung-Genuss-Gaststätten					
Wochenarbeitszeit	39 Std.					
Urlaub	25 - 30 AT, gestaffelt nach BZ					
Vergütung (€)	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe		
Entgelt ¹	13	1 268	1 766	3 047		
kündbar zum	30.11.2014					
Ausbildungsvergütung ²	670	750	830			
Zulagen	-					
Zuschläge	- Mehrarbeit		25 %			
	- Nacharbeit (23 - 6 Uhr)		15 %			
	- Feiertagsarbeit		100 %			
Urlaubsgeld	414 - 568 €, gestaffelt nach BZ					
Jahressonderzahlung	414 - 568 €, gestaffelt nach BZ					
Vermögenswirksame Leistung	13,29 - 26,59 € mtl., gestaffelt nach BZ					
Verdienstsicherung für ältere AN	-					
Kündigungsfristen	Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ				
- Arb.	2 W	ab 1 J. 3 W	ab 3 J. 4 W	ab 5 J. 1 M/ME	ab 10 J. 3 M/ME	ab 20 J. 3 M/QE
- Ang.	6 W/QE	ab 5 J. 3 M/QE	ab 8 J. 4 M/QE	ab 10 J. 5 M/QE	ab 12 J. 6 M/QE	
Probezeit						
- Arb.	3 - 7 KT					
- Ang.	4 W					
Kündigungsschutz für ältere AN	nach vollend. 55. Lj. und 10 J. BZ					

1 2,8 % Stufenerhöhung ab 1.6.2013.

2 680 760 840 € ab 1.6.2013.

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 31.12.2012

5.43 Systemgastronomie

Ost

Tarfbereich		Systemgastronomie Bundesgebiet Ost ohne Berlin-Ost				
Beschäftigtenzahl	9 100					
Gewerkschaft	Gewerkschaft Nahrung-Genuss-Gaststätten					
Wochenarbeitszeit	39 Std.					
Urlaub	25 - 30 AT, gestaffelt nach BZ					
Vergütung (€)	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe		
Entgelt ¹	13	1 158	1 567	2 689		
kündbar zum	30.11.2014					
Ausbildungsvergütung ²	600	670	730			
Zulagen	-					
Zuschläge	-		Mehrarbeit	25 %		
	-		Nacharbeit (23 - 6 Uhr)	15 %		
	-		Feiertagsarbeit	100 %		
Urlaubsgeld	414 - 568 €, gestaffelt nach BZ					
Jahressonderzahlung	414 - 568 €, gestaffelt nach BZ					
Vermögenswirksame Leistung	13,29 - 26,59 € mtl., gestaffelt nach BZ					
Verdienstsicherung für ältere AN	-					
Kündigungsfristen	Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ				
- Arb.	2 W	ab 1 J. 3 W	ab 3 J. 4 W	ab 5 J. 1 M/ME	ab 10 J. 3 M/ME	ab 20 J. 3 M/QE
- Ang.	6 W/QE	ab 5 J. 3 M/QE	ab 8 J. 4 M/QE	ab 10 J. 5 M/QE	ab 12 J. 6 M/QE	
Probezeit						
- Arb.	3 - 7 KT					
- Ang.	4 W					
Kündigungsschutz für ältere AN	nach vollend. 55. Lj. und 10 J. BZ					

1 2,8 % Stufenerhöhung ab 1.6.2013.

2 680 760 840 € ab 1.6.2013.

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 31.12.2012

5.44 Textilindustrie

West

Tarfbereich		Textilindustrie Westfalen und Osnabrück			
Beschäftigtenzahl	6 800				
Gewerkschaft	IG Metall				
Wochenarbeitszeit	37 Std.				
Urlaub	30 AT				
Vergütung (€)	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe	
Lohn ¹	7	1 818 - 1 839	1 981 - 2 016	2 096 - 2 131	
Gehalt ¹	6	1 807	2 237 - 2 747	4 347	
kündbar zum	31.10.2014				
Ausbildungsvergütung ²	706	774	854	921	
Zulagen	-				
Zuschläge	- Mehrarbeit für die ersten 5 Std./W			25 %	
	- Nachtarbeit			12,5 - 27,5 %	
	- Nachtarbeit als Schichtarbeit			22,5 - 30 %	
	- Sonntagsarbeit			50 %	
	- Feiertagsarbeit			100/150 %	
Urlaubsgeld	671 €				
Jahressonderzahlung	100 % eines ME				
Vermögenswirksame Leistung	20 € mtl.				
Verdienstsicherung für ältere AN	95 % des Durchschnittsverdienstes der letzten 6 Mon. (o. Zuschläge) nach 55 Lj. u. 10 J. BZ				
Kündigungsfristen	Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ			
Arb.	2 W/WE	ab 5 J. 1 M/ME	ab 10 J. 2 M/ME	ab 20 J. 3 M/QE	
Ang.	4 W/15. oder ME	ab 5 J. 3 M/QE	ab 8 J. 4 M/QE	ab 10 J. 5 M/QE	ab 12 J. 6 M/QE
Probezeit					
Arb.	3 Tage				
Ang.	bis zum letzten Tag der Probezeit 1 M/ME				
Kündigungsschutz für ältere AN	nach 55 Lj. und 10 J. BZ				

1 3,0 % Erhöhung ab 1.5.2013, 2,0 % Stufenerhöhung ab 1.6.2014.

2 756 824 904 971 € ab 1.5.2013
771 840 922 990 € ab 1.6.2014.

Quelle: WSI-Tarifarchiv Stand: 31.12.2012

5.44 Textilindustrie

Ost

Tarfbereich		Textilindustrie Bundesgebiet Ost		
Beschäftigtenzahl	9 800			
Gewerkschaft	IG Metall			
Wochenarbeitszeit	40 Std.			
Urlaub	30 AT			
Vergütung (€)	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe
Entgelt ¹	10	1 516	2 008	3 385
kündbar zum	31.3.2013			
Ausbildungsvergütung	614	665	716	767
Zulagen	-			
Zuschläge	-			
	- Mehrarbeit für die ersten 5 Std./W		25 %	
	- Nacharbeit (20 - 6 Uhr) (unregelmäßig)		50 %	
	- Spät- und Früh-/Nachtschicht		15/25 %	
	- ständige Nachtschicht (20 - 6 Uhr)		25/35 %	
	- Sonntagsarbeit		50 %	
	- Feiertagsarbeit		100/150 %	
Urlaubsgeld	364 €			
Jahressonderzahlung	60 % eines ME			
Vermögenswirksame Leistung	-			
Verdienstsicherung für ältere AN	-			
Kündigungsfristen	Es gelten die gesetzlichen Bestimmungen.			
Probezeit				
Arb.	eintägig			
Ang.	14 Tage/ME bis zum letzten Tag der Probezeit			
Kündigungsschutz für ältere AN	-			

1 Ohne Berücksichtigung der Wartezeiten für neu eingestellte AN.

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 31.12.2012

5.45 Transport und Verkehr

West

Tarfbereich	Privates Transport- und Verkehrsgewerbe Nordrhein-Westfalen					
Beschäftigtenzahl	149 000					
Gewerkschaft	Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft					
Wochenarbeitszeit	39 Std. (40 Std. für Kraftfahrer mit Fahrten ab 100 km)					
Urlaub	27 - 30 AT, gestaffelt nach BZ					
Vergütung (€)	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe		
Lohn	4	1 726	1 917 ¹ (1 844/1 891) ²	1 984 ¹ (1 908/1 957) ²		
Gehalt	5	1 487 - 1 797		1 690 - 2 228 2 795 - 3 411		
kündbar zum	28.2.2013					
Ausbildungsvergütung	590	680	760			
Zulagen	-					
Zuschläge	-		Mehrarbeit	25 %		
	-		Nacharbeit (22 - 5 Uhr)	25 % ³		
	-		Sonntagsarbeit	50 %		
	-		Feiertagsarbeit	100 %		
Urlaubsgeld ⁴	14 €/UT					
Jahressonderzahlung ⁴	30 - 40 % eines ME, gestaffelt nach BZ					
Vermögenswirksame Leistung	13,29 € mtl.					
Verdienstsicherung für ältere AN	-					
Kündigungsfristen	Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ				
Arb.	14 Tage	ab 1 J. 4 W/z. 15. od. ME	ab 5 J. 2 M/ME	ab 10 J. 3 M/ME	ab 15 J. 4 M/ME	ab 20 J. 6 M/ME
Ang.	Es gelten die gesetzlichen Kündigungsfristen (vgl. § 622 BGB).					
im 1. Beschäftigungsmon.						
Arb.	1 Tag					
Kündigungsschutz für ältere AN	-					

1 Ohne Kraftfahrer.

2 Kraftfahrer auf Basis einer 39-/40-Stunden-Woche.

3 Entfällt für Kraftfahrer mit Fahrten ab 100 km, dafür 5 €/Nachtschicht mit über 2 Std. AZ.

4 Arb.: Bei wirtschaftlicher Notlage ganz oder teilweise Streichung durch die TV-Parteien zur Beschäftigungssicherung möglich.

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 31.12.2012

5.45 Transport und Verkehr

Ost

Tarfbereich		Privates Transport- und Verkehrsgewerbe (Speditionen und Logistik) Brandenburg			
Beschäftigtenzahl	3 000				
Gewerkschaft	Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft				
Wochenarbeitszeit	40 Std.				
Urlaub	25 - 28 AT, gestaffelt nach BZ				
Vergütung (€)	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe	
Lohn	7	1 341	1 912	1 948	
Gehalt	5	1 308 - 1 479	1 397 - 1 787	2 502	
kündbar zum	30.4.2013				
Ausbildungsvergütung	537	588	639		
Zulagen	-				
Zuschläge	-		Mehrarbeit von 22 - 6 Uhr	25 % 60 %	
	-		Nacharbeit (22 - 6 Uhr, keine Schichtarbeit)	50 %	
	-		Sonntagsarbeit	70 %	
	-		Arbeit an Vorfesttagen (Heiligabend, Silvester)	70 %	
	-		Feiertagsarbeit	120 %	
	-		Schichtarbeit von 14 - 22 Uhr	10 %	
	-		von 22 - 6 Uhr	15 %	
Urlaubsgeld	320 - 420 €, gestaffelt nach BZ				
Jahressonderzahlung	89,48 - 460,16 €, gestaffelt nach BZ				
Vermögenswirksame Leistung	26,59 € mtl.				
Verdienstsicherung für ältere AN	-				
Kündigungsfristen	Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ			
Arb.	2 W/WE	ab 5 J. 1 M/ME	ab 10 J. 2 M/ME	ab 20 J. 3 M/QE	
Ang.	Es gelten die gesetzlichen Bestimmungen, jedoch nicht kürzer als 1 M/ME.				
Probezeit Arb.	1 Tag/gesetzliche Fristen bei Probezeit bis zu/mehr als 4 Wochen				
Kündigungsschutz für ältere AN	-				

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 31.12.2012

5.46 Versicherungen

West/Ost

Tarfbereich		Versicherungsgewerbe Bundesgebiet West und Ost				
Beschäftigtenzahl	173 700					
Gewerkschaft	Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft					
Wochenarbeitszeit	38 Std.					
Urlaub	30 AT					
Vergütung (€)	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe		
Entgelt	10	1 517 - 1 572	2 360 - 2 698	3 675 - 4 430		
kündbar zum	31.3.2013					
Ausbildungsvergütung	828	903	977			
Zulagen	-					
Zuschläge	-		Mehrarbeit	25 %		
	-		Mehrarbeit an Samstagen	50 %		
	-		Sonn- und Feiertagsarbeit	100 %		
	-		Nachtarbeit (21 - 6 Uhr)	25 %		
	-		Schichtzulage: 2-Schichtbetrieb	175 € mtl.		
			3-Schichtbetrieb	349 € mtl.		
Urlaubsgeld	50 % eines ME					
Jahressonderzahlung	80 % eines ME					
Vermögenswirksame Leistung	40 € mtl.					
Verdienstsicherung für ältere AN	nach vollendetem 50. Lj. und mindestens 10 J. BZ					
Kündigungsfristen	Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ				
	6 W/QE	ab 5 J. 3 M/QE	ab 8 J. 4 M/QE	ab 10 J. 5 M/QE	ab 12 J. 6 M/QE	ab 20 J. 7 M/QE
Probezeit	gesetzliche Bestimmungen					
Kündigungsschutz für ältere AN	nach vollendetem 55. Lj. und 10 J. BZ oder 25 J. BZ					

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 31.12.2012

5.47 Volkswagen

West

Tarfbereich	Volkswagen AG				
Beschäftigtenzahl	95 000				
Gewerkschaft	IG Metall				
Wochenarbeitszeit	25 - 33/26 - 34 Std. ^{1,2}				
Urlaub	30 AT				
Vergütung (€)	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe	
Entgelt	10 ³	1 814	3 092 - 3 383	4 236	
	11 ^{4,5}	1 814/2 025	2 947/3 092	6 294 - 7 007 ⁶	
kündbar zum	30.6.2013				
Ausbildungsvergütung	857	886	978	1 037	
Zulagen	variable Leistungszulage von 104,30 € mtl. im Betriebsdurchschnitt				
Zuschläge	- Mehrarbeit		30 %		
	- Nacharbeit (20 - 6 Uhr)		30 %		
	- Samstagsarbeit (schichtplanmäßige)		20 %		
	- Sonntagsarbeit		50 %		
	- Feiertagsarbeit		100/150 %		
	im Anschluss eines Feiertags (24 - 6 Uhr)		50 %		
Urlaubsgeld	972 €				
Jahressonderzahlung	1 414,50 € ⁷				
Vermögenswirksame Leistung	- ⁸				
Verdienstsicherung für ältere AN	ab 55. Lj. und 10 J. BZ				
Kündigungsfristen	Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ			
AN mit Arbeitssystem	bis 5 J. 15. z. ME	bis 50. Lj. ab 5 J. 3 W/ME	ab 8. J. 5 W/ME	ab 10 J. 7 W/ME	ab 12 J. 9 W/WE
		ab 50. Lj. ab 5 J. 6 W/ME	ab 8. J. 10 W/ME	ab 10 J. 14 W/ME	ab 12 J. 18 W/WE
AN mit Tätigkeitsbeschreibung	bis 5 J. 6 W/QE	bis 50. Lj. ab 5 J. 3 M/QE	ab 8. J. 4 M/QE	ab 10 J. 5 M/QE	ab 12 J. 6 M/QE
		ab 50. Lj. ab 5 J. 6 M/QE	ab 8. J. 7 M/QE	ab 10 J. 8 M/QE	ab 12 J. 9 M/QE
Probezeit	täglich ³ 1 M/ME ⁴				
Kündigungsschutz für ältere AN	ab 55. Lj. und 25 J. BZ				

- 1 Direkter Bereich (Produktion)/indirekter Bereich (u. a. Entwicklung, Vertrieb, Verwaltung).
- 2 Für bis zum 31.12.2004 eingestellte AN; 35 Std./W. für ab 1.1.2005 eingestellte AN.
- 3 AN, die einem Arbeitssystem zugeordnet sind.
- 4 AN, die einer Tätigkeitsbeschreibung zugeordnet sind.
- 5 Ohne Erfahrungsstufen und unter Einbeziehung des TV „Tarif Plus“.
- 6 Tarif Plus: AN mit Spezialisten- oder Führungsfunktionen u. a. auf Basis einer 40-Stunden-Woche.
- 7 Garantiebetrug im Rahmen eines Bonussystems (ergebnisabhängig, Ausschüttungsvolumen: 10 % des operativen Ergebnisses).
- 8 Ab 1.1.1996 umgewandelt in eine betriebliche Zusatzversorgung (27 € mtl.).

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 31.12.2012

5.48 Wohnungswirtschaft

West/Ost

Tarfbereich	Wohnungs- und Immobilienwirtschaft Bundesgebiet West und Ost			
Beschäftigtenzahl	70 000			
Gewerkschaft	IG Bauen-Agrar-Umwelt Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft			
Wochenarbeitszeit	37 Std.			
Urlaub	30 AT			
Vergütung (€) ^{1,2}	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe
Lohn ³	5	1 730	2 590	3 085
Gehalt ³	6	1 815/2 100	2 135 - 2 740	3 620 - 4 370
kündbar zum	30.6.2015			
Ausbildungsvergütung ⁴	730	840	950	
Zulagen	Zahlung von (widerruflichen oder befristeten) Leistungszulagen möglich			
Zuschläge	- Mehrarbeit		25 %	
	- Sonntagsarbeit		75 %	
	- Feiertagsarbeit		100 %	
	- Nacharbeit (22 - 6 Uhr)		100 %	
Urlaubsgeld ^{1,5}	100 % (Berechnungsgrundlage: Tarifeinkommen 1996)			
Jahressonderzahlung ⁵	100 % eines ME			
Vermögenswirksame Leistung	West: 26,59 € mtl. Ost: -			
Verdienstsicherung für ältere AN	-			
Kündigungsfristen	Grundfrist	Weitere Staffelung nach BZ		
	6 W/QE	ab 5 J. 3 M/QE	ab 8 J. 4 M/QE	ab 10 J. 5 M/QE
				ab 12 J. 6 M/QE
Probezeit	mind. 1 M/ME, für Aushilfen mind. 1 Woche			
Kündigungsschutz für ältere AN	55 Lj. u. 10 J. BZ oder 50 Lj. und 15 J. BZ (ausgenommen Änderungskündigungen u. Kündigungen als Folge erheblicher Einschränkung durch Fortfall wesentlicher Unternehmensaufgaben)			

1 Öffnungsklausel für abweichende Regelung zum Zweck der Beschäftigungssicherung.

2 In Unternehmen mit Betriebsrat leistungs-/erfolgsorientiertes Vergütungssystem mit Zustimmung der TV-Parteien möglich.

3 3,3 % ab 1.1.2013, 2,4 % Stufenerhöhung ab 1.1.2014, jeweils aufgerundet auf volle 5 €

4 760 870 980 € ab 1.1.2013,
775 885 995 € ab 1.1.2014.

5 Für ab 1.1.1997 eingestellte AN Zahlung der halben jeweiligen Leistung mit jährlichen Steigerungen um 10 %-Punkte bis zur vollen Leistungshöhe.

Quelle: WSI-Tarifarchiv

Stand: 31.12.2012

5.49 Zeitarbeit

West/Ost

Tarfbereich		Zeitarbeit (BZA ¹) Bundesgebiet West und Ost			
Beschäftigtenzahl	500 000				
Gewerkschaft	DGB-Tarifgemeinschaft				
Wochenarbeitszeit ²	35 Std.				
Urlaub	24 - 30 AT, gestaffelt nach bestehendem Beschäftigungsverhältnis				
Vergütung (€) ^{3, 4, 5}	Zahl der Gruppen	unterste Gruppe	mittlere Gruppe	oberste Gruppe	
Entgelt					
- West (o. Berlin)	9	1 242	1 640	2 760	
- Ost inkl. Berlin	9	1 138	1 433	2 413	
kündbar zum	31.10.2013				
Zulagen	-				
Zuschläge	- Mehrarbeit		25 % bei Überschreitung von 15 % der vereinb. AZ im Mon.		
	- Nachtarbeit (23 - 6 Uhr)		bis zu 25 % ⁶		
	- Sonntagsarbeit		bis zu 50 % ⁶		
	- Feiertagsarbeit		bis zu 100 % ⁶		
Urlaubsgeld	150/200/300 € nach 6 Mon./im 3. u. 4./ab 5. J. des bestehenden Beschäftigungsverhältnisses				
Jahressonderzahlung	150/200/300 € nach 6 Mon./im 3. u. 4./ab 5. J. des bestehenden Beschäftigungsverhältnisses				
Vermögenswirksame Leistung	-				
Verdienstsicherung für ältere AN	-				
Kündigungsfristen ⁷	gesetzliche Bestimmungen				
Probezeit	1 W in den ersten 3 Mon., danach gesetzliche Bestimmungen				
Kündigungsschutz für ältere AN	-				

1 Bundesverband Zeitarbeit Personal-Dienstleistungen e. V.

2 Bis zu max. 40 Std./W. bei dauerhaftem Einsatz in einem Unternehmen mit längerer AZ; Lage und Verteilung der AZ nach den im Entleihbetrieb gültigen Regelungen, Ausgleich monatlicher Abweichungen über AZ-Konto.

3 Zzgl. einsatzbezogenem Zuschlag von 1,5/3,0 % bei ununterbrochenem Einsatz beim gleichen Kunden nach 9/12 Mon.

4 Möglichkeit abweichender tariflicher Regelung zwischen TV-Parteien und AG des Entleihbetriebes für eine für den AN günstigere Vergütung der Einsatzzeiten (TV-Partei ist auf Gewerkschaftsseite die für den Entleihbetrieb zuständige DGB-Mitgliedsgewerkschaft).

5 Mindestlohn gemäß Arbeitnehmerüberlassungsgesetz
West (o. Berlin): 8,19 € je Std./Ost inkl. Berlin: 7,50 € je Std.

- 6 Die Höhe richtet sich nach den Regelungen des Kundenbetriebes.
- 7 Arbeitsvertragliche Verkürzung auf 1 Tag während der ersten 2 W bei Neueinstellung von AN, die mind. 3 Mon. nicht in einem Arbeitsverhältnis zum AG standen, möglich.

Quelle: WSI-Tarifarchiv Stand: 31.12.2012

Das Statistische Taschenbuch des WSI-Tarifarchivs bietet eine umfangreiche Zusammenstellung von Daten und Fakten zur Tariflandschaft und zur Tarifpolitik in Deutschland.

WSI-Tarifarchiv
2013

Statistisches Taschenbuch **Tarifpolitik**

In rund 130 Tabellen, Übersichten und Schaubildern werden Informationen zu folgenden Schwerpunktthemen aufbereitet:

- Tarifvertragslandschaft
- Lohn und Gehalt
- Arbeitszeit
- Tarifbewegungen und Arbeitskämpfe
- Tarifregelungen in einzelnen Branchen

Die einzelnen Tabellen und Übersichten können auch im Internet auf der Website des WSI-Tarifarchivs abgerufen werden. Auch ein Download des gesamten Taschenbuchs ist möglich.

www.tarifvertrag.de

